THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
274
Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Freitag, den 6. Februar 1914.— 5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 31

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 6. Februar. Staatssekretär Bryan ersuchte das Abgeordnetenhauskomite für Einwanderung, zu der Raker'schen Vorlage betreffs Einwanderung von Asiaten zunächst nicht Stellung zu nehmen, da die Verhandlungen mit Japan über die asiatische Einwanderung, anläßlich des kalifornischen Landgesetzes, noch im Gange seien, und die ganze Frage der asiatischen Einwanderung noch hinter verschlossenen Türen verhandelt werde.

Er ersuchte nicht nur die demokratischen, sondern auch die republikanischen Mitglieder, der Regierung freie Hand in dieser Sache zu lassen und nicht durch vorzeitige Beschlußfassung ihre Aufgabe zu erschweren.

Washington, D. K., 6. Febr. Die neue Einwanderungsvorlage mit ihrer „Bildungsprobe", wie sie vom Abgeordnetenhause angenommen worden war, ist jetzt im zuständigen Senatsausschuß, abwartlich von Konferenzen des Ausschusses mit Präsident Wilson. Der Vorsitzer des Ausschusses, Senator Smith von Südkarolina, erwartet, mit dem Präsidenten am Samstag über die Bildungsprobe Beratung zu pflegen.

Ein Zusatz von Senator Dillingham zielt darauf ab, die Bildungsprobebestimmung zu streichen und jährlich Fremde bis zu einem gewissen Prozentsatz derer von derselben Nation, die sich bereits in den Ver. Staaten befinden, zuzulassen.

Washington, D. K., 6. Febr. Senator Nelsons Vorlage für Bundesinkorporirung aller Geschäfte, welche zwischenstaatlichen Handel treiben, wurde heute auf's Neue eingebracht. Im 61. Kongreß war dieselbe gutgeheißen worden.

Der Bewilligungsausschuß des Senates erhöhte die Abgeordnetenhausbewilligung für Artilleriemunition von 900,000 Dollars auf 2 Millionen Dollars.

„Wenn auch nur die Hälfte der Auskunft über die New Haven Bahn wahr ist, so sollten 8 oder 10 Personen im Zuchthause sein", sagte Senator Borah vor dem zwischenstaatlichen Komite des Senats. Es fielen noch mehr sensationelle Aeußerungen. Ein Professor der Harvard Universität wurde beschuldigt, im Solde dieser Bahn zu stehen und eine wirkliche Untersuchung von deren Angelegenheiten zu hintertreiben zu suchen.

Der Senat nahm eine Vorlage zur Bezeichnung der Gräber von Konföderirten in den Nordstaaten an.

Das zwischenstaatliche Verkehrskomite des Senats setzte die Verhöre über die Trustvorlagen der Administration fort.

Ebenso hörte das Handelskomite des Abgeordnetenhauses Kaufleute über die Trustvorlagen der Administration an.

In allgemeiner Sitzung des Hauses wurden Privatvorlagen erörtert.

Hans Schmidt schuldiggesprochen.

Wird nächsten Mittwoch zum Richtstuhl verurteilt.

New York, 6. Februar. Der ehemalige Priester Hans Schmidt wurde am Donnerstag, im zweiten Prozesse, von den Geschworenen schuldig befunden des Mordes im ersten Grad, begangen an Anna Aumüller, die er durch eine, von ihm selbst während seiner Amtstätigkeit als Geistlicher an der St. Josephs Kirche dahier vorgenommenen Zeremonie geheiratet hatte. Die Strafe auf das Verbrechen ist Tod im elektrischen Stuhl in Sing Sing. Das Urteil wird am kommenden Mittwoch gefällt werden.

Schmidt, dessen Verteidigung Wahnsinn geltend machte, lachte bitter auf, als der Wahrspruch vom Obmann verkündet wurde. Von Anfang an hatte er sich für schuldig erklärt, und vor Beginn des Prozesses im zweiten Gericht hatte er ersucht, die Todesstrafe über ihn zu verhängen. Später, im Laufe des Prozesses, protestirte er gegen das Wahnsinnsargument seiner Verteidiger, und gestern abend erklärte er, er werde seine Verteidiger in keiner Weise unterstützen, falls sie Berufung einlegen wollten. „Ich will lieber heute als morgen sterben," sagte er. „Es ist so gekommen, wie es kommen mußte und wie es mir angenehm ist."

Naß oder trocken

Aurora, Ill., 6. Febr. Petitionen für eine Volksabstimmung über die Frage der Duldung von Schankwirtschaften, am 7. April, wurden in 15 der 16 „Townships" des Countys Kane eingereicht. Etwa drei Viertel derer, welche sie unterzeichneten, sind weibliche Stimmgeber. Heute Mittag erlosch die gesetzliche Frist für die Einreichung solcher Petitionen.

Dampfernachrichten

Angekommen:

New York: St. Paul von Southampton; Lusitania von Liverpool (Nachmittags am Dock.)
An Sable Island vorbei: Kaiserin Auguste Viktoria, von Southampton nach New York; Provence, von Havre nach New York. (Beide Sonntag am Dock.)
An Siasconset, Mass., vorbei: Italia, von Genua nach New York (Samstag am Dock.)
Neapel: Verona von Philadelphia.
Queenstown: Andania, von Kanada nach London.
Plymouth: Majestic von New York nach Southampton.

Drunter und drüber.

Amerikanisches Kanonenboot landet Leute zu Haiti.

Washington, D. K., 6. Febr. Aufruhr und Plünderungen haben zu Cape Haitien, in der Negerrepublik Haiti, in solchem Maße überhand genommen, daß der Befehlshaber Bostwick vom amerikanischen Kanonenboot „Nashville" sich veranlaßt sah, 80 Mann an's Land zu setzen, um Leben und Eigentum von Ausländern zu beschützen.

Er tat diesen Schritt zunächst auf Ersuchen der auswärtigen Konsuln.

Gegen Gebührenerlassung.

Washington, D. P., 6. Febr. Präsident Wilson kündigte an, er werde darauf dringen, daß der Kongreß noch in seiner gegenwärtigen Session die Klausel der Panamakanalakte widerrufe, nach welcher amerikanischen Küstenfahrzeugen die Gebühren für die Benutzung des Kanals erlassen werden sollen. Besuchern gegenüber gab der Präsident dieser Ansicht in nicht mißzuverstehender Weise Ausdruck, indem er betonte, daß der, mit Großbritannien abgeschlossene, Hay-Pauncefote-Vertrag allen Nationen, einschließlich der Ver. Staaten, gleiche Behandlung in Sachen der Kanalgebühren garantire, und daß die Ver. Staaten daher die Ehrenpflicht hätten, amerikanischen Schiffen die gleichen Gebühren zu berechnen, wie denen anderer Nationen. Er werde jedes Mittel, das ihm nach der Bundesverfassung zustehe, benutzen, um dafür zu sorgen, daß diese Klausel aus der Vorlage gestrichen wird, schloß der Präsident.

Nach Ansicht des Abg. Adamson, Vorsitzers des Hauskomitees für zwischenstaatlichen und auswärtigen Handel, wird es ein Leichtes sein, den Wünschen des Präsidenten im Haus nachzukommen; dagegen sind etliche der demokratischen Führer nicht so sicher, daß der Senat ebenfalls dem Plane zustimmen wird.

Strenger Winter!

Denver, Kolo., 6. Febr. Hier und weithin in der Nachbarschaft sank die Temperatur um 5 Uhr Morgens bis zu 15 Grad unter Null; und noch für etwa 24 Stunden soll sie sehr niedrig bleiben!

In Kolorado ist dies die niedrigste Temperatur des bisherigen Winters.

Cheyenne, Wyoming, hatte frühmorgens eine Temperatur von 22 Grad unter Null zu verzeichnen; später wurde es aber dort langsam wärmer.

Washington, D. K., 6. Febr. Das strengste Wetter des Jahres herrscht jetzt im oberen Missouritál und in den Prairiestaaten, südwärts bis nach Oklahoma und dem Panhandle Distrikt von Texas!

Havre, Montana, meldete 42 Grad unter Null!

In südlichen Staaten östlich vom Mississippi ereigneten sich zahlreiche Gewitterstürme, während die nördlichen Regionen die gleichen Längengrade Schnee hatten. Starker Schnee wird auch in den Binnenseenregionen sowie in den Neuenglandstaaten erwartet.

Die „kalte Welle" verbreitet sich weiterhin über die östlichen Golfstaaten, das mittlere Mississippital und das untere Ohiotal; und sie erreicht Sonntag früh die Atlantische Küste, von Florida bis nach Maine.

Frauenschutzbewegung.

St. Louis, 6. Februar. Unter der Leitung der „Women's Protective League" dahier wurde eine Bewegung zum Schutz der Frauen in die Wege geleitet; es ist in erster Linie geplant, die Zahl der Agentinnen der Liga auf dem Unionbahnhof, wo sie sich zureisender junger Mädchen anzunehmen haben, damit diese nicht in schlechte Hände fallen, zu erhöhen; ferner soll, sobald die Mittel dafür gesichert sind, mit dem Bau eines Arbeiterinnenhotels in der inneren Stadt begonnen werden.

Ausland.

Anstößiges Kaiserbild.

Berlin, 6. Febr. Die hiesige „National Zeitung" teilt eine peinliche Bilderaffäre mit. Die Pariser Zeitschrift „L' Illustration" brachte kürzlich eine Momentaufnahme aus dem Schloßpark von Donaueschingen.

Auf dem Bilde sieht man, wie der Kaiser dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und dem Staathalter Grafen v. Wedel unmutig den Rücken kehrt und sie stehen läßt.

Der, in Donaueschingen damals zugelassene Photograph legte alle Aufnahmen dem Fürsten Maximilian Egon zu Fürstenberg vor, dessen Gast der Kaiser war, vor, wurde aber gebeten, dieses Bild nicht zu veröffentlichen.

Die Polizei beschlagnahmte alsbald die Platte. Von den wenigen Abzügen gelangte einer durch Indiskretion nach Paris. Der Staatsanwalt ist mit einer Untersuchung der Angelegenheit beschäftigt.

Der „neue Besen".

Berlin, 6. Febr. Der Kommandeur der Kriegsschule in Danzig, Oberstleutnant Gündell, ist zum Kommandeur des 99. Infanterieregiments ernannt worden, das zeitweilig von Zabern weg verlegt ist. Er wird somit der Nachfolger des vielgenannten Oberst v. Reuter.

Die französische Krupphatz.

Auch türkische Anleihe, wegen Bestellungen bei Krupps, bedroht.—Kommender Schlachtschiffstapellauf.—Gräßliches Familientrauerspiel.—Der verfolgte österreichische Amtsdirektor.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 6. Februar. Die Blätter wenden sich gegen die abermalige französische Krupphetze, welche ihren Ausgangspunkt von der Verdächtigung nahm, daß die Kruppfirma die Putilow'schen Werke in St. Petersburg, eine große russische Waffen- und Munitionsfabrik, aufkaufen wolle. Der Klatsch dauert fort, trotzdem jene Meldung in nichts zerronnen ist.

Und jetzt wird auch die Türkei, resp. die, in Paris veranstaltete, türkische Anleihe, bedroht, weil ein Teil des Geldes für Geschützbestellung bei den Krupps verwendet werden soll.

Der „Berliner Lokalanzeiger" sagt, das angebliche Eintreten Frankreichs für den Weltfrieden bedrohe tatsächlich den Frieden.

Kronprinz hält Schiffstaufrede.

Der Kronprinz ist beauftragt worden, beim Stapellauf des neuen Fürchtenichts, zu Kiel am 21. Februar, die Taufrede zu halten. Die Kronprinzessin wird die Taufe selbst vollziehen und dabei dem Schlachtschiff den Namen „Kronprinz" geben.

Familien- und Selbstmord!

In Gießen, Hessen, erschlug der Milchhändler Wilhelm Rehmann seine Gattin, mit welcher er sehr unglücklich lebte, sowie seine vier Kinder, im Alter von 4 bis 14 Jahren, mit einem Beil. Mit bluttriefenden Händen schrieb er einen Abschiedsbrief, — dann ließ er sich am nahen Viadukt von einem Eisenbahnzug überfahren und wurde augenblicklich getötet.

Steckbrieflich verfolgt.

Wien, 6. Februar. Von Eger, Böhmen, aus wird jetzt der Amtsdirektor Habl aus Franzensbad steckbrieflich verfolgt. Er ist des Amtsmißbrauchs, des Betruges, der Veruntreuung, der Urkundenfälschung (Testamentsfälschung zugunsten seiner Freundin, einer Doktorswittwe) und der Anstiftung zum Giftmorde angeklagt.

Jener Hochverratsprozeß.

Was Führer der russischen Panslawisten gesagt haben soll.

Budapest, Ungarn, 6. Februar. „Rußland wird seine Armee nicht demobilisiren, bis die russische Flagge über dem Karpathengebirge weht!" Dies ist eine der sensationellen Aeußerungen, welche Graf Wladimir Bobrinski, das jetzige Haupt der Panslawisten in Rußland, getan haben soll. So wurde in dem Hochverratsprozeß gegen 94 Ruthenen, welche der Aufreizung zur Empörung gegen die österreichisch-ungarische Regierung angeklagt sind, zu Marmaros-Sziget, bei der weiteren Verhandlung ausgesagt.

Ein Detektiv Namens Duliskowitsch zitirte die obige Aeußerung, welche der Graf ihm gegenüber getan haben soll. „Ich kam in Fühlung mit dem Grafen," sagte er, „und er betraute mich mit der Aufgabe, die Dienste gebildeter Ruthenen heranzuziehen, welche sich der russischen orthodoxen Staatskirche anschließen, und nach entsprechender Schulung, nach Ungarn zurückkehren sollten, um die panslawistische Propaganda unter ihren Landsleuten zu betreiben. Der Graf gab mir auch $1000, um ein Mitglied des ungarischen Abgeordnetenhauses zu veranlassen, die Regierung über die Petition der Ruthenen zu befragen. Der Graf hatte immer reichlich Geldmittel."

Graf Bobrinski ist Mitglied der russischen Duma.

Er wurde sofort selber auf den Zeugenstand gerufen und stellte alle belastenden Aussagen des Spitzels in Abrede; obwohl er zugab, mit demselben bekannt gewesen zu sein, fügte er hinzu, seine Vertrauensagenten hätten ihn vor demselben gewarnt.

Das Gericht gab dem Grafen die Erlaubniß, nach Ablegung seiner Zeugenaussagen nach Rußland zurückzukehren.

† Expräsident des Nordd. Lloyd. †

Berlin, 6. Februar. Auf dem Gute Neuglobsow im Regierungsbezirk Potsdam ist der ehemalige Präsident des „Norddeutschen Lloyds", Herr Georg Plate aus dem Leben geschieden. Er erreichte ein Alter von nahezu 70 Jahren.

(Geboren 18. April 1844 zu Moskau, Rußland, aber einer Bremer Familie entstammend.)

Zwischenfälle und kein Ende!

Straßburg, 6. Febr. Peinlichen Eindruck macht die Kunde von einem neuen Zwischenfall im Elsaß. Ein Rekrut des 14. Dragonerregiments in Kolmar erhielt einen Schuß durch die Hand. Die Kugel wurde von einem Zivilisten abgefeuert, dessen Identität bislang nicht hat ermittelt werden können.

Der ganze Vorgang ist noch nicht aufgeklärt. Die Polizei ist eifrig am Untersuchen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Philadelphia nach Southampton.
Patras: Franconia, von Triest nach New York.
Neapel: Adriatic nach New York.
Antwerpen: Marquette nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Oceanic, von Southampton nach New York.

Mexiko und Huerta.

Madrid, Spanien, 6. Febr. Der „provisorische Präsident" Huerta von Mexiko telegraphirte an den Spanisch-Amerikanischen Verein, in Erwiderung auf das Ersuchen, er möge einen Waffenstillstand herbeiführen und einen Vergleich mit den Rebellen treffen, einfach, daß er seine Regierungsarmeee vergrößere, um den Feldzug gegen die Rebellen wirksamer zu betreiben. Und er lud die Zeitungen Madrids ein, Korrespondenten nach Mexiko zu senden, um die wahre Lage zu beobachten.

(In derselben Weise hatte er auch verschiedenen New Yorker Zeitungen telegraphirt.)

Juarez, Mexiko, 6. Febr. Man glaubt, daß ein Personenzug der Mexikanischen Nordwestbahn, welcher Mittwoch Vormittag von hier abfuhr, von plündernden Banditen an einer Tunnelmündung angegriffen wurde und jetzt ein verkohltes Wrack ist, und daß 7 amerikanischen Eisenbahnleute in Gefangenschaft sind!

Nogales, Ariz., 6. Febr. Es wird, obwohl nur durch indirekte Meldungen, bestätigt, daß die nordmexikanischen Rebellen die wichtige Küstenstadt Mazatlan nach heißem Kampfe genommen haben.

Lokalbericht.

Hatten genug Unterschriften.

Cermak erklärt, Furcht habe Prohibitionisten zum Rückzug veranlaßt.

Daß die Prohibitionisten unter Führung von Anwalt John H. Hill genügend Unterschriften für ihre Petition beisammen gehabt hätten, aber sich gefürchtet hätten, sie einzureichen, da der Staatsanwalt Wind davon bekommen habe, daß die große Mehrzahl der Unterschriften gefälscht sei, erklärte heute Sekretär A. J. Cermak von den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung. Die vorzeitige Verhaftung zweier an der Fälschung der Unterschriften beteiligten Personen gab nach der Angabe Cermaks den Leitern der Bewegung eine Warnung, daß Gefahr drohe, wenn sie die Petition einreichten, und habe sie veranlaßt, davon abzusehen. Cermak erklärte heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß die gestern Abend verhafteten Personen, die bei der Unterzeichnung der Petitionen abgefaßt worden seien, angegeben hätten, sie hätten Hill und seinen Genossen 100,000 Namen geliefert. Bei den Verhafteten seien Petitionen mit wenigstens 10,000 Unterschriften gefunden worden, die zur Einreichung fertig gewesen seien. Cermak erklärte fernerhin, daß ein Versuch gemacht werden würde, Anwalt Hill und seine Genossen wegen Verschwörung zu belangen.

Der Sekretär der Verbündeten Vereine wird heute oder morgen von Mayor Harrison den Widerruf der Lizens für die Billiardhalle verlangen, in der die Verhaftungen vorgenommen wurden. Er erklärt, vier der Rädelsführer seien im Garn.

Die Wahlbehörde ist, wie Kanzleivorstand Stuart heute erklärte, seit einigen Tagen damit beschäftigt gewesen, den Unterzeichnern der Petition auf die Spur zu kommen. Sie habe davon gewußt, ehe der Staatsanwalt Verhaftungen vorgenommen habe.

Hoyne blitzt ab.

Nachrichten aus Springfield zufolge hat das Staatsobergericht es abgelehnt, eine Wiedereröffnung des Verfahrens des Staatsanwalt Hoyne gegen den Countyratspräsidenten A. A. McCormick zu gestatten. Der Gerichtshof bestätigte die Entscheidung des Kreisgerichts, die zugunsten McCormicks ausgefallen war.

Cannells Nachfolger.

Erreichte mit seinem Gehilfen nach schwerer Fahrt die Saugstelle.

Zum Nachfolger des, wie an anderer Stelle berichtet, mit zwei Genossen ertrunkenen Wm. Cannell wurde heute der 38jährige Fischer Peter de Rock, Nr. 5075 Brodway, zum Aufseher der Lawrence Ave.-Saugstelle ernannt.

Um elf Uhr verabschiedete De Rock sich von seiner Frau und fuhr mit einem Angestellten, dem 50jährigen George Spangle, nach der Saugstelle. Nach lebensgefährlicher Fahrt — sie hatten wiederholt das Boot über Eisschollen tragen müssen und waren mehrmals ins Wasser gefallen — erreichten sie halbtot ihr Ziel.

Dort mußten sie erst ein Feuer anzünden, um ihre nassen Kleider zu trocknen. Dann mußten sie sich daran machen, die Einlaßpforte von den dort hoch gestauten Eisschollen zu säubern. Die Leichen der gestern ertrunkenen Opfer werden allem Anscheine nach erst nach mehreren Wochen geborgen werden können.

— Wenn ein Mann seine Untreue beichtet, so heißt das, daß er sie sich verzeiht.

— Verkanntes Patent. — Gast: Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß es mein Paletot ist, den Sie anziehen; und übrigens sind Sie meines Wissens ohne einen solchen in das Lokal gekommen! — Paletotmarder: Allerdings; aber an diesem steht ja deutlich: Universal-Ueberzieher.

Fackelte nicht lange.

Bahnpolizist knallte einen angeblichen Spitzbuben nieder.

In Notwehr?

Behauptet, daß der Bursche zwei Schüsse auf ihn abgegeben hatte.—Genosse des Verwundeten verhaftet. — Zierden der Zunft.—Zeigten die Zähne.—Beraubt.

Charles Shields, ein Polizist der Chicago & Northwesternbahn, stieß heute früh auf deren Geleisen an N. Crawford Ave. und W. Ohio Straße auf zwei Männer, die angeblich im Begriffe waren, einen Güterwagen um seine Messingteile zu plündern. Sobald die Burschen seiner ansichtig wurden, wandten sie sich zur Flucht. Als Shields ihre Verfolgung aufnahm, soll einer der Flüchtlinge, der sich später als Walter Cousins, Nr. 527 N. Avers Ave., entpuppte, einen Revolver gezogen und zwei Schüsse auf ihn abgegeben, ihn aber nicht getroffen haben. Shields erwiderte das Feuer und knallte den angeblichen Schießbold nieder. Dessen Begleiter, der 21jährige Walter Oehlerich, Nr. 652 N. Springfield Ave., ließ sich widerstandslos verhaften.

Der Verwundete fand Aufnahme im Robert Burns-Hospital. Dort wurde festgestellt, daß ihm je eine Kugel in den Unterleib, das rechte Handgelenk und die rechte Schulter gedrungen ist. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Er und Oehlerich standen früher als Weichensteller in Diensten der Northwesternbahn.

Ueberzeugende Argumente.

Im Begriff, seine im 2. Stock des Hauses Nr. 1136 W. Harrison Straße gelegene Wohnung zu betreten, wurde heute früh der Schankwirt Louis Pinocci von zwei Banditen, die im Hallengang auf der Lauer gelegen hatten, überfallen. Einer der Halunken setzte ihm einen Revolver auf die Brust und zischelte ihm zu: „Keinen Laut, oder Sie sind ein Kind des Todes!" Pinocci streckte die Arme hoch. Die Raubgesellen erleichterten ihn mit affenartiger Behendigkeit um seine aus $83 bestehende Baarschaft und seine Uhr nebst Kette im Gesammtwert von $145. Ehe er sich von seiner Ueberraschung erholt hatte, waren sie verschwunden.

Gebunden und geknebelt.

Im Geschäftszimmer der Bordens Condensed Milk Company, Nr. 4243 Ravenswood Ave., wurde heute zu früher Morgenstunde der Wächter Peter Nordstrom von drei bewaffneten Einbrechern überrumpelt und, ehe er noch einen Schrei ausstoßen konnte, geknebelt und gebunden. Die Raubgesellen machten dann einen Rundgang durch die Anlage, fanden in der Stallung den Geschirreiniger John Peters, banden und knebelten ihn gleichfalls und warfen ihn und Nordstrom in eine neben dem Geschäftszimmer gelegene Kammer. Sodann sprengten sie sachkundig mit Nitroglyzerin die Tür des Sicherheitsgewölbes, eigneten sich den aus $1000 in Baar und Checks über $700 bestehenden Inhalt an und machten sich aus dem Staube. Sie entkamen unbehelligt.

Nordstrom gelang es nach halbstündigem Bemühen, sich seiner Bande zu entledigen. Er benachrichtigte unverzüglich die Polizei. Die hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von den Tätern zu finden.

Ungebetene Gäste statteten gestern Abend den Sprechzimmern der Zahnärzte Walter Fischer und Guy R. Churchill, Nr. 2310 Ogden Avenue, einen Besuch ab und stahlen Instrumente und Geld im Gesammtwerte von $600. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Wechselten Schüsse.

Drei verdächtige Gesellen, die Zuflucht in einem auf den Geleisen der Panhandlebahn an der W. 26. Str. stehenden Güterwagen gesucht hatten, wechselten etwa 20 Schüsse mit vier Polizisten, ehe sie ihr Heil in der Flucht suchten. Die Häscher nahmen ihre Verfolgung auf und verhafteten nach aufregender Hatz zwei der Ausreißer. Die Häftlinge gaben ihre Namen an als John English, Nr. 10 W. 31. Str., und M. Bromond, Nr. 3709 S. Winchester Ave. Einer der Burschen hatte angeblich eine rote Laterne in der Hand. Aus diesem Umstande schließen die Eisenbahndetektives, daß das Dreigestirn einen Ueberfall auf einen Zug geplant hatte, der in wenigen Minuten fällig war. English wurde angeblich erst kürzlich aus dem Bundeszuchthause in Leavenworth entlassen. Er soll dort eine Strafhaft wegen Einbruchs in einen Güterwagen verbüßt haben.

In bitterer Not.

Wegen angeblichen Kohlendiebstahls wurden gestern Paul Schmidt und Gattin, wohnhaft Nr. 4064 Wentworth Ave., verhaftet.

Schmidt gibt zu, auf den Geleisen der Rock Islandbahn Kohlen gesammelt zu haben.

„Meine Frau sieht ihrer Niederkunft entgegen", sagte er. „Ich bin arbeitslos. Alle Bemühungen, Beschäftigung zu finden, sind fruchtlos verlaufen. Wir haben keinen Cent im Hause. Um mein Baby vor dem Erfrieren zu schützen, las ich die Kohlen auf und wurde von dem Wächter Fred Larson verhaftet."

Suchen Druck auszuüben.

Vertreter der Verbände der Speisewirtschaftsangestellten unterhandeln.

Streikposten verhaftet.

Vertreter des hiesigen Gewerkschaftsrats, des Bezirksverbands der Fuhrleute und des Baugewerkschaftsverbands eröffneten heute im Auftrag der Arbeiterverbände der Köche, Bäcker und Zuckerbäcker und Aufwärterinnen Verhandlungen mit dem Leiter des Boston Oyster House Harry Moore, um ihn zu veranlassen, in Zukunft nur Verbandsarbeiter anzustellen. Der Plan der Vertreter der organisirten Arbeiterschaft war, Moore darauf hinzuweisen, daß die Arbeiter, die am Neubau des Morrison Hotel beschäftigt sind, das ihm gehört, sämmtlich Arbeiterverbänden angehören, und daß es daher für ihn angebracht sein würde, Verbandsarbeiter anzustellen, wenn er Weiterungen vermeiden wolle.

Als Streikposten verhaftet.

Der Streik der Köche, Bäcker und Zuckerbäcker und Aufwärterinnen, der gestern zum Boykott von Henricis Restaurant, 71 W. Randolph Straße, führte, hatte heute die Verhaftung von Frl. Carrie Alexander, der Präsidentin des Aufwärterinnenverbandes, zur Folge. Sie wurde wegen Streikpostenstehens vor dem Lokal von den Geheimpolizisten John Anderson und John Sullivan in Haft genommen, aber gegen eine Bürgschaft von $50, welche Sekretär E. N. Nockels vom Gewerkschaftsrat stellte, freigelassen. Die Anklage gegen sie lautet auf unordentliches Benehmen. Sie wird morgen im Gerichtshof Stadtrichter Ryans prozessirt werden.

Michael Pietz, 3229 Wentworth Ave., ein Bäcker, der gestern Nachmittag wegen Streikpostenstehens vor Henricis Restaurant verhaftet wurde, mußte sich heute im Gerichtshof Stadtrichter Ryans wegen unordentlichen Benehmens verantworten. Er verlangte eine schwurgerichtliche Verhandlung. Sein Fall wurde an Stadtrichter Fake verwiesen.

Vier weitere Vertreter des weiblichen Geschlechts wurden heute Mittag von der Polizei wegen Streikpostenstehens vor Henricis Restaurant, 71 W. Randolph Str., verhaftet, aber auf freien Fuß gesetzt, nachdem Ald. John H. Bauler von der 22. Ward Bürgschaft für sie gestellt hatte. Die Verhafteten sind Frl. Helen Jones, Vera Meehan, Laura Willhoute und Katharine Jacobs. Nach Angabe der Polizei riefen sie den Besuchern des Lokals zu, dasselbe nicht zu betreten, da ein Boykott erklärt sei, und weigerten sich, die Zurufe zu unterlassen. Sie bestanden darauf, daß sie im Patrolwagen nach der Hauptwache gebracht würden, doch zwangen die Polizisten sie, den Weg zu Fuß zurückzulegen. Ald. Bauler, der gerade vorbeikam, erbot sich, Bürgschaft für sie zu stellen. Er erklärte, er kenne sie nicht, wolle aber nicht zulassen, daß sie eingesteckt würden, da sie Arbeiterinnen seien. Er hinterlegte Bürgschaft im Betrag von $400.

Später stellte der Alderman weitere Bürgschaft für Frl. Alexander und Sophie Dreiseln, die vor der Wirtschaft verhaftet wurden. Frl. Alexander beschwerte sich bitter über die schroffe Behandlung, welche die Geheimpolizisten den Verhafteten zuteil werden ließen.

Ersucht um Polizeischutz.

Eine Abteilung von vier Polizisten wurde heute vor Vogelsangs Restaurant, Nr. 177. West Madison Str., aufgestellt, da befürchtet wurde, daß die Verbände der Speisehausarbeiter Schwierigkeiten machen würden. Streikposten waren nicht zu sehen. John Z. Vogelsang, der Leiter des Lokals, erklärte, er habe erfahren, es würde unter Umständen zu Schwierigkeiten kommen. Seine hundert Angestellten seien mit ihrem Los zufrieden. W. M. Collins, der Geschäftsleiter von Henrici's Restaurant, stellte die Meldung, er werde einen Einhaltsbefehl gegen die Arbeiterverbände erwirken, in Abrede. Sein Geschäftsbetrieb habe nicht gelitten. Frl. Carrie Alexander, die Präsidentin des Aufwärterinnenverbandes, behauptete dagegen, daß eine ganze Anzahl Fuhrleute, welche in dem Lokal Nahrungsmittel abliefern wollten, den Versuch aufgegeben hätten, als ihnen bedeutet worden sei, daß die Arbeiterverbände den Boykott erklärt hätten.

Wiederum verhaftet.

Wenige Minuten, nachdem sie freigelassen waren, wurden Sophie Dreislen und Katharine Jacobs vor dem Restaurant von Henrici wieder verhaftet. Außerdem wurden noch Hazel Conroy, Laura Hillsite, Margaret Buller und Marie Shannon verhaftet. Sekretär Nockels vom Gewerkschaftsrat stellte Bürgschaft für sie.

Leset die „Sonntagpost"

Zur Abstimmung.

Die drei Fragen der öffentlichen Wohlfahrt vorgelegt.

Der Wahlbetrugsprozeß.

Die wahren und die falschen Berichte der Beamten.— Großgeschworenenauswahl im Gange.—Beide Countyratsausschüsse wieder in voller Arbeit.

Der städtischen Wahlbehörde hat heute Nachmittag der Sekretär des Bürgermeisters, Fitzmorris, das Gesuch um eine Abstimmung über die Frage der Selbstverwaltung der Stadt in Sachen öffentlicher Nutzanstalten überreicht. Etwa 150,000 Unterschriften wurden für das Gesuch erlangt. Dagegen wird das Gesuch um eine Abstimmung über eine Verschmelzung der Parkbehörden, für das ebenfalls auf Anstiften des Bürgermeisters Unterschriften gesammelt wurden, nicht vorgelegt werden, weil unter dem Gesetz in einer Wahl nicht über drei Fragen des öffentlichen Wohls zur Abstimmung unterbreitet werden dürfen. Außer über die erstgenannte Frage werden die Stimmgeber über die beiden Tiefbahnpläne abstimmen.

Die angeblichen Wahlmogeleien.

Die Auswahl der Geschworenen für den Prozeß der der Fälschung von Wahlberichten aus einem weiteren, dem vierten, Bezirk der zwanzigsten Ward angeklagten demokratischen und republikanischen Politiker wurde heute fortgesetzt. Erwin Ludwig, 2150 Foster Ave., Henry E. Youngquist, 3120 Foster Ave., Edward R. Hankins, 5427 Ingleside Ave., und John A. Hansen, 5156 Agatite Ave., wurden heute als Geschworene aus dem einen oder anderen Grunde zurückgewiesen.

In jenem Bezirk war das Mißverhältniß zwischen wirklichem Ergebniß der Wahl und den „gedokterten" Berichten wie folgt:

	Abgegebene Stimmen	Der Bericht
Für Staatsanwalt:		
Maclay Hoyne, Dem.	115	100
William A. Cunnea, Soz.	68	37
Lewis A. Rinaker, Rep.	50	2
George J. Haight, Progr.	7	[illegible]
Für Präsident des Countyrats:		
Peter Bartzen, Dem.	138	178
A. A. McCormick, Rep.	63	13
Für Diener des Stadtgerichts:		
A. J. Cermak, Dem.	97	142
Joseph P. Kinsella, Rep.	93	59
W. Van Bodegraven, Soz.	31	39
Charles Loucks, Progr.	18	2

„Doppelte Buchführung."

Der McCormick'sche und der demokratische Ausschuß des Countyrats setzten heute die Beratung des Countyhaushalts in gesonderten Sitzungen fort. Leichenbeschauer Hoffman erklärte dem einen Ausschuß, weshalb er $13,200 für Gerichtsberichte gebrauche, und Superintendent Mullenbach von der Countyanstalt Oak Forest schilderte dem anderen Ausschuß die Bedürfnisse seiner Verwaltung. Beide Ausschüsse bearbeiten dieselbe Aufgabe.

Mullenbach war vor beiden Ausschüssen, und beide nahmen Abstreichungen an seinem Voranschlag vor. Dagegen hat Leichenbeschauer Hoffman durchgesetzt, was er verlangte. Beide Ausschüsse überbieten einander in der Herabsetzung der Verwilligungen für die einzelnen Haushaltsposten.

† Der älteste deutsche Arzt. †

Berlin, 6. Febr. Im Alter von 96 Jahren ist hier der Senior der deutschen Aerzte, Geheimer Sanitätsrat Dr. Christ. Friedrich Körle, gestorben. Er hatte sich mit Virchow Anno 1848 an der Revolution beteiligt.

Als Spione in Haft.

Budapest, 6. Febr. In Fiume sind der serbische Offizier Zorko und der serbische Soldat Militisch, sowie zwei Angestellte eines Kaffeehauses in Haft genommen worden. Sie werden sich auf die Anklage zu verantworten haben, gemeinsam Spionage verübt zu haben.

Das hiesige Obergericht hat die Strafen der Spione Bravura und Velössy in der Berufungsverhandlung auf je fünf Jahre Gefängniß erhöht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee heute Nachmittag und Abend; morgen klar; kalte Welle; niedrigste Luftwärme heute Abend etwa 10 Grad; ziemlich scharfer Nordwind.
Illinois: Schnee heute Abend und wahrscheinlich morgen; viel kälter.
Indiana: Schnee heute Abend; kälter im Süden; morgen klar und kälter.
Niedermichigan: Schnee heute Abend und morgen; morgen viel kälter.
Wiskonsin: Unbeständig und wahrscheinlich Schnee heute Abend, im äußersten Südosten erst morgen; heute Abend viel kälter, im Nordosten erst morgen.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad, Nachts 12 Uhr 28 Grad, Morgens 6 Uhr 29 Grad, Mittags 12 Uhr 36 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:20.
Sonnenaufgang, morgen: 7:06.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
274
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Valentines. Großes Sortiment zu niedrigen Preisen.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 624-630 NORTH AVE.

Candies. Borden's Caramels, speziell, Samstag, Box, 10c

North Ave., Ecke Vine Str.

Leinen. Unsere reg. 12½c gebleichten türk. Handtücher. Größe 17×38, hübsche schwere Qualität, speziell für Samstag 10c

Taschentücher 10c weiße Initial Taschentücher für Damen, volle Größe, fancy geblümte Ecken, speziell, Samstag, jedes nur 5c

Unterzeug Extra große Jersey gefließte Damen-Leibchen, nur Creamfarbig, extra gute Qual., Größen 7, 8 und 9, reg. 39c wert, Samstag..... 21c

Teppichkehrer Knoop's spezielle Carpet-Sweepers, ganz stählernes Gestell, kolorirt in Oak oder Mahagoni, gute Rubber Tires, wert $2.00, speziell am Samstag zu......... $1.59

Bänder Alle unsere 25c seidenen Taffeta geblümten Bänder, in dunklen oder hellen Schattirungen, Nr. 80 und Nr. 100 breit, Samstag, Yd. 15c

Wagen Schwarze emaillirte Familien Federwage, wiegt bis 24 Pfd., mit starkem Blechbehälter, wert $1.50, Samstag nur.............. 98c

Gardinen Ruffled Sash-Gardinen, fertig zum Aufhängen, rosa, gelb oder blau geblümter Border, wert 30c, Samstag das Paar........ 19c

Strümpfe 15c fließgefütt. Damenstrümpfe — absolut echt schwarz, alle Größen — für Samstag das Paar für nur 9c

Kimonos Bedenkt doch nur! Schwere Flannelette-Kimonos für Damen, gemacht von schwerem Ducking Fleece, fancy Blumen- u. russ. Muster, vorzügl. Auswahl, Gr'n. 36 bis 44, $1 wert, Samstag 50c

Groceries Erbsen, Korn und Tomatoes — extra Qualität — speziell für Samstag 3 Büchsen für nur.......................... 25c

Seifen-Geschirre „Non-Rust" nickelplattirte Seifen-Behälter — regulär 15c wert — speziell für Samstag nur 5c

Gummischuhe Gebrochene Partien von bester Qualität Sandalen für Männer, Everstitch, Alaska und Sturm Rubbers, zumeist $1.00 Werte, alle Größen, für Samstag zu................................ 39c

Stickerei 17 Zoll breite Stickerei, prächtige Open Work Muster, alles neue Facons, wert 20c die Yard; Samstag.................... 15c

Mützen Pelzgefütt. Knaben- u. Männermützen einfach grau, braun oder gemischte Farben, alle Größen, reg. 39c und 50c Mützen, Samstag... 21c

Korsets Reguläre $5.00 Kabo Korsets, schwere Seide-Brocade, mittlere Büste, langer Skirt, spitzenbesetzt, sechs Strumpfhalter, weiß und rosa, Größen bis 30, Samstag........ $2.50

Skirts Reinwollene Skirts für Damen und Misses, in Fancy Plaids, Serges und Corduroy, die neuen Drapes, Fancy Peg Tops, alle die besten Modelle, volle $4.00 Werte, Samstag.. $2.95

Groceries Seife — Fels-Naphtha — speziell für den Verkauf am Samstag 4 Stücke für nur.............................. 15c

Schuhe Matte Kid Knöpfschuhe für Misses u. Kinder, gute äußere Extension-Sohlen, Größen 9—2, $1.75 u. $1.50 wert, Samstag $1.19

Eine Straßenbekanntschaft.

Humoristischer Roman von Fred. Harold.
Deutsch von Anna Kellner.

(8. Fortsetzung.)

„Was Sie für eine Menge Bücher haben!" rief sie im nächsten Augenblick aus, indem sie von einem Bücherkasten zum andern ging, hier und da die Titel der Bücher ablas und die alten Stiche auf den rauchgeschwärzten Wänden betrachtete. Er war auch aufgestanden und zu ihr getreten, und nun machte er eine und die andere Bemerkung über das, was sie zu interessiren schien. Dann verschwand er für einen Augenblick im anstoßenden Zimmer und erschien bald darauf in einem losen Sammetrock und mit Pantoffeln an den Füßen. Er griff nach der Handtasche, die auf dem Tisch stand.

„Ihr Besuch ist noch lange nicht zu Ende," bemerkte er, „aber ich kann es nicht erwarten, Sie in Ihren weichen, winzigen Pantöffelchen hier mir vis-a-vis sitzen zu sehen. Dieses holde Bild will ich dann ins Traumland mit hinübernehmen. Kommen Sie also, ich will Ihnen Ihr neues Heim zeigen."

Sie folgte ihm ins Vorzimmer hinaus und durch die Tür, die er erst aufsperren mußte, in die Wohnung des geheimnißvollen „Linkshaw". Das erste Zimmer erwies sich, als Moßcrop das elektrische Licht aufgedreht hatte, seinem Salon ähnlich, aber nur in der Größe: alles andere war grundverschieden. Es war rot tapezirt, der echte Perser war neu und grellrot. An drei Wänden befanden sich der ganzen Länge nach niedrige, breite Sofas mit weichen, flaumigen, roten Kissen. Ein Sessel war nirgends zu sehen. Noch merkwürdiger aber waren die ausgestopften Tierköpfe, die überall an den Wänden angebracht waren, Köpfe von Bisons, Bären ,Elentieren, Antilopen, Wölfen und einer ganzen Menge von Hochwild.

Ueberrascht blickte Vestalia diese Jagdtrophäen an.

„Ja, Linkshaw ist ein großer Jäger vor dem Herrn," erklärte ihr Moßcrop; „da hinein geht's ins Schlafzimmer. Das hat wieder anstatt der Teppiche Felle von Tigern, Löwen, Leoparden und ähnlichen Biestern. Wenn Sie in der Nacht von Noahs Arche und von Kiplings Dschungeln träumen werden, so werfen wir die Biecher morgen alle hinaus."

„Aber wie kann ich... was hab' ich in der Wohnung des Mr. Linkshaw zu suchen?" fragte das junge Mädchen; „ich begreife wirklich nicht, und wenn er zum Beispiel kommt?"

„Von Uganda nach London ins Dunstan'sche Haus ist nicht gerade ein Katzensprung," antwortete er; „kann auch sein, daß er jetzt eben in der Hudsonbai ist. Seit länger als einem Jahr hab' ich nichts mehr von ihm gehört, er ist nur in der unerhörtesten, gottverlassensten Gegend zu finden, die es auf Erden gibt, es wäre denn, man hätte inzwischen eine noch unmöglichere, noch abstoßendere Wildniß entdeckt. Er ist ein alter Freund und Schulkollege von mir, und ich habe die Schlüssel zu seiner Wohnung; ich tu' alle paar Wochen einen Blick hinein, um zu sehen, ob ordentlich aufgeräumt wird."

Er trat in das Schlafzimmer ein, drehte das elektrische Licht auf und warf einen prüfenden Blick rings umher.

„Sie werden frische Bettüberzüge brauchen," sagte er; „ich will sie gleich holen."

Bald war er wieder da, einen Stoß Wäsche auf dem Arm, den er aufs Bett legte.

„Jetzt ist, denk' ich, alles in Ordnung," sagte er fröhlich; „ich geh' wieder hinein und warte auf Sie. Aber Sie ziehen sich die hübschen Pantoffeln an, nicht wahr? Und ich gebe Ihnen zu bedenken, daß ich trinken kann wie ein Loch, Sie dürfen mich also nicht lange allein lassen."

Vestalia war bald wieder bei ihm. Sie saßen noch eine Stunde beisammen, sie stützte die Füße, die natürlich in den neuen Pantoffeln steckten, auf den Kaminfortsatz, er lehnte sich tief in seinen bequemen Lehnsessel zurück und streckte ebenfalls die Füße aus, so daß sie sich ganz in der Nähe der ihrigen befanden.

„Ich wollt', es wär' Winter," bemerkte er träumerisch, „so daß wir ein Feuer haben könnten. Es gibt nämlich ein hübsches Sprichwort, das von „zwei Pantoffeln am Kaminfeuer" handelt. Ich hab' früher gar nicht gewußt, wie viel schlichte, anheimelnde Schönheit drin liegt. Uebrigens wird es nun nicht mehr gar so lange dauern, und die kühlen Abende sind da, dann zünden wir uns ein gemütliches Kaminfeuer an. Aber selbst ohne Feuer ist dies der schönste Abend meines Lebens."

„Auch meiner," flüsterte das junge Mädchen.

Viele Stunden später saß Moßcrop immer noch am Kamin und schmauchte nachdenklich seine Pfeife. Er hatte die Whiskyflasche entschlossen in die Kredenz zurückgestellt und diese zugesperrt. Dann nahm er sich ein Buch, aber das lag unbeachtet auf dem Boden neben ihm. Er wollte nur denken, aber auch das konnte er nicht so ohne Weiteres zuwege bringen. Die Gedanken wollten sich heute zu keiner Ordnung zwingen lassen.

Der ganze Tag war so außergewöhnlich gewesen, so voll von bedeutsamen Möglichkeiten, die, wie er sich immer wieder und wieder sagte, kühle, bedächtige Ueberlegung verlangten. Aber wenn er sich zu dieser Arbeit zwingen wollte, flugs machten die Gedanken Kehrt und hüpften ihm eigenwillig davon. Eine Erinnerung kehrte ihm immer wieder und wieder: wie Vestalia endlich aufgestanden war, um ihm Gute Nacht zu sagen. Sie wollte es absolut nicht dulden, daß er seinen Sessel verlasse, und dann beugte sie sich plötzlich zu ihm nieder und küßte ihn, worauf sie rasch aus dem Zimmer lief. Und warum sollte er sich eigentlich dieser Erinnerung nicht hingeben? fragte er sich. Gab es irgend etwas, was ihr gleichkam? Da stieg wieder ihre Begegnung auf der Brücke vor seinem geistigen Auge auf; die aus zartem Mitgefühl sachte hervorgegangene Intimität, die eigentlich vom ersten Augenblick an zur Vollreife erblüht war; die entzückenden Stunden, die sie zusammen bei den Mahlzeiten verbracht hatten; die langen Spaziergänge und Gespräche, die kleinen Geschenke, die den Geber so glücklich machten; das melancholische Dämmerstündchen auf dem Themse, die stumme Heimkehr, ihre Ueberraschung, als er ihr die Wohnung seines Freundes zur Verfügung stellte, ihr Kuß, die ganze Kette süßer Erlebnisse rollte sich vor ihm auf, und das Herz pochte ihm immer heftiger.

Wie er so grübelte und träumte, fiel ihm plötzlich ein, daß er an diesem einen Tage mehr ausgegeben hatte, als das Einkommen einer Woche betrug. Zu anderen Zeiten hätte diese Tatsache David aufgeregt; jetzt ließ sie ihn vollkommen ruhig, er lächelte und verbannte den Gedanken spöttisch. Was bedeuten die Ersparnisse eines ganzen Jahres dagegen, daß die holde Vestalia unter demselben Dache friedlich schlief?

Es war schon lange nach Mitternacht, als er sich wieder die Pfeife stopfen wollte; da fiel ihm ein, es wäre doch gescheiter, zu Bett zu gehen. Wenn er es recht bedachte, er war ja auch müde und schläfrig. Er streckte sich, gähnte und lächelte dann sein Spiegelbild an, indem er sich erinnerte, wie glücklich er doch sei. Er befand sich in einer gewissen Schlamastik, das war ja richtig, aber er bedauerte nicht einen einzigen Faktor daran, noch weniger hätte er sich irgend etwas anderes gewünscht. Es war alles von Anfang bis zu Ende köstlich über die Maßen.

Er besah sich noch einmal im Spiegel, und es wurde ihm warm ums Herz, als er bemerkte, wie triumphirend glücklich seine Augen blitzten. Da drang plötzlich in der absoluten Stille der Nacht ein eigentümliches rhythmisches Geräusch an sein Ohr. Er wendete sich um und lauschte.

„Sie ist's, der liebe Schatz," war sein erster Gedanke; „sie schnarcht — atmet, wollt' ich sagen."

Aber nein, das war's doch nicht; so heftig und laut atmete man weder, noch schnarchte man. Das Geräusch wurde lauter, und nun erkannte er deutlich, daß es Schritte waren, die die Treppe heraufkamen.

„Der Hausmeister, der das Licht abdrehen will," sagte sich Moßcrop beruhigt.

Aber auch diese Hypothese erwies sich nicht als stichhaltig. Die Schritte waren nun schon an seiner Tür zu hören, und jetzt wurde ein Schlüssel hineingesteckt und umgedreht. Einen wirren Augenblick lang gerann David das Blut in den Adern. Dann stieß er einen unterdrückten Schrei aus und eilte ins Vorzimmer hinaus.

„Hör' auf, Du Schafskopf!" sagte er mit heftiger, aber unterdrückter Stimme.

„Ah, Davie! Davie! Noch bei der Flasche?" versetzte eine wohlbekannte Stimme aus der Dunkelheit.

VI. Kapitel.

Moßcrop stöhnte, als er die Stimme erkannte.

„Von allen ungelegenen Kreaturen des Tierreiches gerade Du!" jammerte er mit unterdrückter Stimme. „Du! Sch! Mensch, nicht so laut! Komm' hier herein und tritt leise auf!"

„Bist Du auf der Jagd nach Schlangen, Davie?" fragte der Ankömmling mit sichtlicher Ironie.

Aber er dämpfte doch seine Stimme und trat in Davids Salon ein. Dieser schloß geräuschlos die Tür und seufzte tief auf. Eine Minute lang betrachteten die beiden einander schweigend.

„Oder sind vielleicht Einbrecher im Hause?" fragte der Eindringling. Bei diesen Worten blitzte es hoffnungsvoll in seinen Augen auf, aber das Licht erlosch, als David verneinend den Kopf schüttelte.

Linkshaw, der Graf von Drumpipes, ein schottischer Pair, war um ein Jahr jünger als sein Freund, der kuldäische Professor. Er war ein hochgewachsener, stattlicher Mann, mit einem breiten, gutgefärbten Gesicht. Das gelbliche Haar auf dem etwas zu großem Kopf war kurz geschoren und zeigte bereits eine beginnende Glatze. Er trug ein Wollhemd mit tief ausgeschnittenem Kragen, so daß ein gut Teil seines Stiernackens sichtbar wurde, der von einer glühenderen Sonne als der britischen ziegelrot gebrannt war. Die hervorstehenden blauen Augen traten ihm jetzt, da er neugierig prüfend David ins Gesicht schaute, fast zum Kopfe heraus. Während er ihn noch immer betrachtete, fiel ihm erst ein, die Hand auszustrecken, die so riesengroß war wie die eines Schmiedes, und seinen Freund nachlässig zu begrüßen. David ergriff und drückte sie mit einer Ueberschwenglichkeit, die ihnen beiden neu war.

„Ich freu' mich wirklich riesig, Dich wiederzusehen, Archie," beteuerte David eifrig, „mein Wort darauf, ich freu' mich ungemein!"

„Du hast jedenfalls eine eigentümliche Art, Deine Freude zu zeigen," brummte der andere; „aber Du scheinst doch nüchtern zu sein. Was fehlt Dir, Mensch?"

„O, das ist eine seltsame Geschichte," antwortete David; „setz' Dich her, ich hol' nur den Whisky."

Und er holte die Flasche und ein Glas herbei, während der andere seine Hünengestalt in einen Lehnsessel sinken ließ und sich eine Pfeife anzündete.

„Hör' mich an, Drumpipes," sagte Moßcrop, „der Teufel auch, Du wirst doch zugeben, daß ich ein Gentleman bin?"

„Du bist ein Mann von Erziehung, von Bildung," versetzte der Graf vorsichtig. (Fortsetzung folgt.)

Vernachlässigen Sie nicht Katarrh

oder greifen Sie nicht zu Schnupf-Mitteln und Dämpfen — sie reizen nur die empfindlichen Schleimhäute.

Die moderne Wissenschaft stellt Katarrh als ein Symptom schwacher Gesundheit fest.

Behandeln Sie die Ursache mit SCOTT'S EMULSION, welche reinen Leberthran enthält, um das Blut zu bereichern und das System zu kräftigen, unterphosphorigsaure Salze, um die Nerven zu nähren und zu stärken, und Glycerin zur Linderung und Heilung.

Tausende bezeugen, daß SCOTT'S EMULSION Katarrh dauernd und auf natürliche Weise überwand, und sie wird auch Ihnen bestimmt helfen.

Vermeiden Sie die alkoholhaltigen Ersatzmittel.

13-110

Lokalbericht.

Ein Reinfall.

Prohibitionisten erhalten nicht genug Unterschriften für Petition.

Tiefbahnpetition eingereicht.

Staatsanwalt hebt Nest angeblicher Fälscher von Unterschriften für Petitionen aus. — Registrirung macht Neuabgrenzung der Wahlbezirke nötig.

Chicago wird in der Frühjahrswahl doch nicht üebr die Frage abstimmen, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen oder nicht. Der Versuch eines Teils der Prohibitionisten, die nötigen Unterschriften für eine dahingehende Petition aufzubringen, ist fehlgeschlagen. Ihr Führer John H. Hill, der in den letzten Tagen in die Welt hinausposaunt hatte, er habe genügend Unterschriften gesammelt, und der Wahlbehörde angekündigt hatte, er werde die Petition heute einreichen, mußte gestern Abend zugeben, er habe den Mund wieder einmal zu voll genommen. Es war nicht das erste Mal, daß er auf diese Weise hineinfiel. Bereits zweimal vorher hatte er ein ähnliches Fiasco gemacht. In einer Versammlung in der Willard Halle mußte Hill gestern Abend zugestehen, daß er noch nicht die Hälfte der erforderlichen Unterschriften zusammengetrommelt habe. Wie viele von den 75,000 Unterschriften er wirklich hatte, konnte er nicht angeben. Mit der üblichen Großsprecherei aber kündigte er an, eine Kampagne für nächstes Jahr werde sofort in die Wege geleitet werden.

Frauenrechtlerinnen gegen Abstimmung.

Die Ankündigung, daß die Abstimmung über die Schankfrage in der Frühjahrswahl gesichert sei, hatte in politischen Kreisen beträchtliches Aufsehen und Unbehagen erregt, da ein Kampf um die Frage alle Berechnungen der Parteiführer über den Verlauf und Ausgang der Frühjahrswahl über den Haufen geworfen haben würde. Auch die Führer der Frauenrechtlerinnen waren wenig entzückt davon, daß die Frage am Ende angeschnitten werden würde, und gaben ihrer Ansicht offen Ausdruck.

Abstimmung über Tiefbahnfrage.

Während die Abstimmung über die Schankfrage zu Wasser wurde, wurde eine gründliche Abstimmung über die Tiefbahnfrage zur Gewißheit. Der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen unterbreitete der Wahlbehörde die von ihm in Umlauf gesetzte Petition für eine Abstimmung über den von Bion J. Arnold ausgearbeiteten Plan gestern am Spätnachmittag. Sie hatte auf 10,698 Bogen nicht weniger als 204,829 Unterschriften aufzuweisen. An Umfang übertraf sie die andere auf den Gegenstand bezügliche Petition, die eine Abstimmung über den Plan Mayor Harrisons für den Bau eines umfassenden Tiefbahnsystems vorsieht. Diese Petition hatte nur 175,241 Unterschriften aufzuweisen. Vorsitzender Eugen Block vom Ausschuß für örtliches Verkehrswesen und die Aldermen Capitain, Bergen und Healy übermittelten die Petition der Wahlbehörde. Sie war nicht weniger als vier Fuß hoch.

Verhaftet angebliche Fälscher.

Ein Nest angeblicher Unterschriftenfälscher, die Unterschriften für Petitionen angeblich auf Bestellung lieferten, wurde gestern von Geheimpolizisten im Auftrag des Staatsanwalts ausgehoben. Die Insassen lieferten angeblich Unterschriften für die Petitionen für Abstimmungen über den Tiefbahnplan B. J. Arnolds und über die Schankfrage. Beweise dafür, daß sie auch Unterschriften für die Petition für das Tiefbahnprojekt des Mayors lieferten, hat der Staatsanwalt angeblich nicht gefunden. Beamte der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung lieferten dem Staatsanwalt Auskunft über das angebliche Fälschernest. Die Geheimpolizisten fanden Männer, die aus dem Adreß- oder Telephonbuch je zwei oder drei Namen in die Petitionen eintrugen. Sie wurden verhaftet. Mehrere Fahrten nach dem Kriminalgebäude waren nötig, doch wurden alle Verhafteten bis auf zwölf vom Staatsanwalt freigelassen. Der angebliche Anstifter des Plans, Thomas Grady, verduftete am Nachmittag, nachdem er die Vergütung für seine Bemühungen erhoben hatte. Die Verhafteten gaben an, es seien je 2 Cents für Unterschriften für Tiefbahnpetitionen versprochen worden und je ein Cent für Unterschriften für die Prohibitionistenpetition. Die Angaben, woher die Petitionsformulare stammten, lauteten verschiedenartig. Einer der Verhafteten behauptete, er habe sie im Lakeside Gebäude erhalten, andere erklärten, sie stammten aus dem Frauentempel und aus dem Gebäude der New York Lebensversicherungsgesellschaft.

Wollen Petitionen anfechten.

Die Kampagneleiter der fortschrittlichen Stadtratskandidatin in der 1. Ward, Frl. Marion H. Drake, werden versuchen, die Ungiltigkeitserklärung der Nominationspetitionen ihrer fortschrittlichen Mitbewerber Karl N. Wehle und Louis Kanselbaum durch die Wahlbehörde zu erlangen. Sie untersuchen die Unterschriften der Petitionen der beiden Kandidaten und tragen sich mit der Hoffnung, nachweisen zu können, daß sie nicht genügend rechtskräftige Unterschriften enthalten. Es wird behauptet, daß die Anhänger Ald. John J. Coughlins, des demokratischen Kandidaten, versuchen wollen, entweder Wehle oder Kanselbaum zu nominiren und Frl. Drake zu schlagen, damit der Stadtvater nennenswerte Opposition nicht habe.

Mandamusverfahren gegen Connery.

John H. Haskell, Bewerber um die demokratische Stadtratsnomination in der 7. Ward, strengte gestern ein Mandamusverfahren gegen Stadtschreiber Connery an, durch das er diesen zu zwingen sucht, ihm auf dem Stimmzettel die erste Stelle unter den Kandidaten anzuweisen. Haskell behauptet, seine Petition sei vor denen seiner demokratischen Mitbewerber eingereicht worden. Er sei daher zur ersten Stelle auf dem Stimmzettel berechtigt.

Arthur H. Webb, Handfertigkeitslehrer an der Lake Hochschule, kündigte gestern seine Kandidatur für den Stadtrat in der 33. Ward an. Er bewirbt sich als parteiloser Kandidat um die Wahl.

Neubegrenzung der Wahlbezirke.

Beteiligen sich die Frauen an der Aprilwahl ebenso zahlreich wie an der Registrirung, so wird nach der Ansicht der Wahlbehörde nach der Wahl sofort eine Neubegrenzung der Wahlbezirke in vielen Stadtteilen nötig werden. Das Gesetz bestimmt, daß die Wahlbezirke annähernd 300 Wähler enthalten sollen. Uebersteigt die Zahl der Wähler in einem Wahlbezirk 450, so muß die Wahlbehörde den Bezirk neu abgrenzen und die Zahl verringern. Nach der Registrirung am Dienstag aber enthalten viele Bezirke mehr als 500, 600, ja 700 Wähler. Eine weitere Erhöhung der Zahl der Wähler der einzelnen Bezirke wird von der zweiten Registrirung am 17. März erwartet.

Revision der Stammlisten.

Morgen Abend findet in den Wahllokalen die Revision der Stammlisten statt. Wähler, die eine Aufforderung erhalten haben, sich einzufinden, müssen ihr Folge leisten und nachweisen, daß sie zum Registriren und Stimmen berechtigt sind. Anderenfalls werden ihre Namen aus den Stammlisten gestrichen werden.

Angreifer wird verdonnert.

Countyrichter John E. Owens verurteilte gestern Joseph McDonough, 544 West 37. Str., zu sechs Monaten Gefängniß wegen Mißachtung des Countygerichts. Kanzleivorstand W. H. Stuart hatte im Auftrag der Wahlbehörde gegen ihn die Anklage erhoben, daß er die Wahlschreiberin Mae Walsh im 4. Bezirk der 5. Ward geschlagen habe, als sie sich in seiner Wohnung einfand, um festzustellen, ob er daselbst wohne. McDonough stellte in Abrede, die Wahlschreiberin geschlagen zu haben, gab aber zu, er habe sie am Arm gepackt und zur Tür hinausgeschoben. McDonough erhielt eine Woche Zeit, Berufung gegen das Urteil einzulegen, und wurde unter $5000 Bürgschaft gestellt.

Im Interesse Ald. Baulers.

Eine Massenversammlung von demokratischen Wählern der 22. Ward ist im Interesse der Kandidatur Ald. John H. Baulers auf heute Abend nach dem Hauptquartier, 542 West North Ave., einberufen worden. Bauler und andere Redner werden Ansprachen halten. Die Versammlung wird vom Kampagneausschuß des Stadtvaters veranstaltet, an dessen Spitze M. J. Wagner steht.

Verbündete Vereine.

Am Montag findet in der Nordseite Turnhalle die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, statt.

Kolumbia Damenklub.

Genußreiche Stunden bereiten Vorträge von Frau von Barsescu und Rene Lund.

Frau Agathe von Barsescu, die dem deutschen Theaterpublikum wohlbekannte Tragödin, und Herr René S. Lund, ein Baritonsänger, hatten ihre Kunst gestern Nachmittag in den Dienst des Damenklubs Kolumbia gestellt und erfreuten die zu der Monatsversammlung recht zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins mit vortrefflichen Vorträgen. Frau von Barsescu rezitirte „Das Kaffeehaus von Surate", von Tolstoi, „Das alte Ehepaar", von Ferd. von Saar, „Die Heimkehr", von Carmen Sylva, und „Die Vergangenheit", von Betti Paoli, und Herr Lund sang Schuberts unsterbliches „Wanderers' Nachtlied", „Heimweh", von Hugo Wolf, und mehrere Lieder in anderen Sprachen. Frl. Stella Roden begleitete ihn auf dem Klavier.

Die Vereinspräsidentin, Frau Listemann, machte die Anwesenden auf die im Juni stattfindende Goethefeier und die Einsetzung eines Damenausschusses aufmerksam, worüber bereits berichtet worden ist. Auch ernannte sie zu Mitgliedern des Wahlausschusses, der Beamte für das nächste Vereinsjahr in Vorschlag bringen soll, die Mitglieder Emma Münch, Anna Wieboldt, H. Meyer, Marie Blanke und Paula Graff.

Ein Straßenbahnkind.

Frau Celeste Erchall, 748 Webster Ave., schenkte gestern in einer Halsted Str.-Elektrischen an 35. Str. einem Kinde das Leben. Der Wagen hielt 20 Minuten lang bis zum Eintreffen eines Arztes und der Polizeiambulanz, welche Mutter und Kind in das Countyhospital brachte.

Offen am Samstag Abend — Offen am Samstag Abend

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim, Nordost-Ecke State und Jackson Blvd.

Dieser große Verkauf erreicht am Samstag seinen Höhepunkt

Hunderte von Kleidungsstücken sind in jede einzelne dieser Offerten eingeschlossen und bringen diesen Verkauf auf einen Punkt der Vollkommenheit, der selten übertroffen wird. Wir werden wahrscheinlich auf das Aeußerste beschäftigt sein, um die große Anzahl von Käufern zufrieden zu stellen, welche den berühmten „Hub"-Standard von Räumungswerten gut kennen.

Zu $15 Ihr könnt dieselben Anzüge und Ueberzieher, die wir zu Anfang der Saison für $22.50 und $30 verkauften, jetzt für $15 erstehen. Es sind die allerneuesten Facons, Muster sowie Farben und die letzten Dezember-Sendungen entsprechen den schneidigsten Moden. Wo ist der Mann, der einer Gelegenheit widerstehen kann, $22.50 bis $30 Anzüge und Ueberzieher während dieses Verkaufs zu erstehen, für... $15

Zu $20 Wir offeriren Anzüge und Ueberzieher, die feiner sind als solche, die wir je in irgend einem Räumungs-Verkauf offerirt haben — es sind unsere tatsächlichen $32.50 bis $38 Partien. Dieselben wurden speziell für Männer hergestellt, welche vornehme Entwürfe begünstigen. Jeder eine dieser Anzüge und Ueberzieher ist das Produkt eines Meisters im Fach. $33.50 bis $38 Werte, morgen zu........ $20

Zu $12.50 Dieser Preis, gewöhnlich zu niedrig, um Qualität zu bieten, sichert Euch die Auswahl in unseren Anzügen und Ueberziehern, die zu $18 bis $22 verkauft wurden. Wenn Ihr Kleidungsstücke wünscht, die Euch Zufriedenheit gewährleisten und dabei elegant geschneidert sind, so kauft einen dieser $18 bis $22 Anzüge oder Ueberzieher, die jetzt geräumt werden zu... 12.50

Pelzgefütterte und pelzbesetzte Coats

Die Räumung, die wir jetzt in diesen Sachen vornehmen, hat weitgehendste Anerkennung gefunden. Und es ist schwerlich nötig, die klugen Käufer zu erinnern, aus diesen Spezialitäten Vorteil zu ziehen. $65 bis $75 pelzgefütterte Ueberzieher $50—$75 und $85 pelzbesetzte Ueberzieher $50—$60 und $70 pelzbesetzte Ueberzieher zu... $42.50

Fancy Anzüge u. Ueberzieher, $29.50

Heute ist der letzte Tag dieser Spezial-Räumung, enthaltend die allerbesten Qualitäts-Anzüge und -Ueberzieher, die zu haben sind. Die Anzüge, die meisten davon Atterbury System Fabrikate, sind unsere $40 bis $48 Partien. Die Ueberzieher sind unsere $40 bis $45 Partien, jetzt 29.50

Rote große Pimples im ganzen Gesicht

Schwärten und wurden reif. Kratzen machte Wunden. Führte zu Entstellung. Gebrauchte Cuticura Seife und Salbe. Gesicht jetzt rein.

1413 Genessee Ave., Saginaw, Mich.—„Cuticura Seife und Salbe befreiten mich von einer schlimmen Gesichtskrankheit, ohne Narben zu hinterlassen. Ich bekam im ganzen Gesicht große rote Pimples. Sie schwärten und wurden reif. Sie juckten und brannten, sodaß ich sie kratzen mußte, bis sie wund wurden. Man sagte, es seien „Seed Warts". Nachts war ich ruhelos vom Jucken. Wenn der Barbier mich rasirte, blutete mein Gesicht furchtbar. Später formten sich Krusten, und wenn die abfielen, kamen die „Seed Warts" wieder. Ich hatte sie etwa neun Monate im Gesicht, und solange das Leiden anhielt, war ich ganz entstellt.

„Eines Tages las ich in der Zeitung von Cuticura Seife und Salbe. Ich erhielt eine freie Probe Cuticura Seife und Salbe, und es half so viel, daß ich mir in der Apotheke ein Stück Cuticura Seife und eine Schachtel Cuticura Salbe kaufte. In etwa zehn Tagen begann mein Gesicht zu heilen. Ich gebrauchte Cuticura Seife und Salbe weiter, und sehr bald lösten ..ch die Krusten, und die roten Flecken darunter verschwanden ebenfalls. Mein Gesicht ist jetzt rein von den Warzen und keine Narbe ist da." (Gez.) LeRoy E. O'Brien, 12. Mai 1913.

Cuticura Seife, 25c, und Cuticura Salbe, 50c sind überall zu haben. Reichliche Probe von jedem portofrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibt Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasiren und ihr Haar waschen, werden es vorteilhaft für die Haut finden.

Um gute Gesundheit wieder zu erlangen

ist es zuerst nötig, die kleineren Beschwerden zu beseitigen, die durch fehlerhafte oder unregelmäßige Tätigkeit der Verdauungs- und Ausscheidungs-Organe verursacht werden. Nachdem diese Organe in gutem Zustand versetzt sind durch den rechtzeitigen Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt)

stellt sich bessere Verdauung ein und dann nähren die Speisen den Körper wirklich und stärken ihn. Die erste Dosis gibt Linderung und gesunden Schlaf, ruhige Nerven und verbesserte Tätigkeit aller Organe des Körpers werden durch gelegentlichen Gebrauch von Beechams Pillen erzielt. Sie geben allgemeine Befriedigung und mit Bezug auf Sicherheit, Gewißheit und Schnelligkeit der Wirkung haben Beechams Pillen

wie bekannt nicht ihres Gleichen

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c. Die Anweisungen bei jeder Schachtel sind wertvoll.

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

3 beliebte Items in Damen-Sachen

Reinwollene Broadcloth Jackets — mit Schwarz gefüttert — Hüften-Länge, ein regulärer 50c Wert; speziell für diesen Verkauf nur...... 1.00

Hübsche Flannelette lange Kimonos und Dressing Sacaues — regulär $1.69 Werte; speziell f. diesen Verkauf jedes offerirt für nur........ 79c

Große Kimono Facon Aermel-Schürzen — mit zurückzuschlagenden Manschetten, entweder dunkler oder heller Percale, 50c wert — zu........ 29c

Profitirt durch diese Schuh-Bargains
(Speziell nur für Samstag.)

Von einer östlichen Fabrik gekauft, 350 Paar von Damenschuhen, Gunmetal u. Sammet, nur zum Knöpfen; hohe und niedrige Absätze; alle Größen; 2.50 Werte; nur für Samstag. Fragt danach....... 1.85

Lohfarbige, Lackleder- u. Gummetal Calf Schnür- und Knöpfschuhe für Männer; nicht in allen Größen; 2.50 und $3.00 Werte; nur für Samstag; zu nur............ 1.85

Lackleder, Vici Kid und gefütterte Schnür- u. Knöpfschuhe für Kinder; genähte Sohlen u. Spring Absätze Größen bis zu Nr. 8 — 75c Werte. — Samstag für....... 49c

Graue Flannelette-Männerhemden, befestigter militärischer Kragen, 50c Werte; Samstag, für nur..... 39c

Der Rest von unseren Knickerbockers f. Knaben — wert aufwärts bis zu 79c — speziell, für........ 39c

Blaue Flanell-Hemden für Knaben — reguläre $1 Werte; speziell f. diesen Verkauf, nur........ 49c

Handtaschen für Damen — ganz aus Leder, mit Leder gefüttert, — in schwarz, Navy, rot und braun, gute $1 Werte, speziell für 69c

Samstag
ist der letzte Tag, an dem Ihr das Bankerottlager von S. Natenberg im Grocery-Dept. auf dem 4. Floor und in dem großen Basement-Verkaufsraum kaufen könnt.

Cream wollene Damen-Leibchen (kleine Größen), die regulären $1 Werte, speziell nur 39c

Bestickte Damen-Taschentücher, mit hohlgesäumten und ausgezackten Edges, 25c wert — für nur 10c

Ungewöhnl. Bargains

Graues, braunes, lohfarbiges u. Kamelhaar Unterzeug für Männer angebrochene Größen; $1.50 Werte, speziell, 79c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Vertreter der Bundesregierung begannen in New York mit der Untersuchung der Methoden der „American Can Co."

— Unsere Ausfuhr nach Südamerika hat im Dezember 1913, gegen denselben Monat des Vorjahres, abgenommen, Einfuhr aber zugenommen.

— Temperatur in Butte, Mont., und der Umgegend sank zeitweilig auf 22 Grad unter Null! Auch im nördlichen Idaho u. im östlichen Washington ungewöhnliche Kälte.

— Frank Rohlas und seine Gattin wurden in ihrer Wohnung zu Lansing, Ill., (bei Hammond, Ill.) als Leichen gefunden, — anscheinend gemeinschaftlicher Selbstmord mit Leuchtgas.

— Bei der gestrigen Lokaloptionswahl in Carthage, Mo., sowie bei der in Carterville, Mo., siegten die „Nassen". Beide Städtchen hatten in den letzten vier Jahren Prohibition gehabt.

— Unter Vorantritt einer Musikkapelle wurden 18 Wagenladungen Munition, welche für die Verfassungsparteiler in Mexiko bestimmt sind, durch die Straßen von Brownsville, Texas, gefahren und zogen dann über den Rio Grande. — Huerta kauft übrigens auch Waffen in Amerika.

— Springfield, Ill., und Quincy, Ill., werden bei den Wahlen am 7. April, bezw. am 2. April, über die Getränkefrage abzustimmen haben. Auch in Rockford, Ill., wird im April über die Lizensfrage abgestimmt; in diesem Fall wurde aber die Petition von den „Nassen" in Umlauf gesetzt, da Rockford bekanntlich gegenwärtig „trocken" ist.

— Geologisches Bundesamt veröffentlicht einen bemerkenswerten Bericht über die Entwickelung von Wasserkräften im Süden. Danach sind in Georgia und den beiden Karolinas für Baumwollfabriken allein schon 100,000 Pferdekräfte in Benutzung genommen, und im öffentlichen Dienste stehende Korporationen sind damit beschäftigt, diese Kräfte zu verdreifachen oder zu vervierfachen.

— Die reichen Handschuhfabrikanten Gebrüder Lucius N. und William Littauer, von denen der Erstere zehn Jahre lang Kongreßabgeordneter war, wurden in New York wegen Zollhinterziehung zu je $1000 Buße und sechs Monaten Gefängniß verurteilt. Die Gefängnißstrafe aber wegen Gesundheitszustandes des Ersteren und aus anderen Gründen suspendirt.

Ausland.

— Wieder mehrere scharfe Erderschütterungen in Algier, Französisch-Nordafrika.

— Oberst Roosevelt und seine Reisegesellschaft erreichten Utiariaty, Brasilien, und sind alle wohlauf.

— Der bekannte Straßburger Meteorologe Professor Dr. Hugo Hergesell ist auf den Posten des Direktors des Aeronautischen Observatoriums in Lindenberg bei Berlin berufen worden.

— Eine „Suffragette", die sich Rhode Robinson nannte, wurde zu Glasgow unter dem Verdachte verhaftet, mit den beiden, jüngst erwähnten Brandstiftungen zu tun gehabt zu haben.

— Bei einer Wildschweinjagd auf dem Gute des Grafen Dzieduszycki, unweit Lemberg, Galizien, schoß Graf Wodzicki aus Warschau die Gattin des Erstgenannten an und verwundete sie schwer.

— Der achtjährige italienische Wunderknabe Willi Ferrero dirigirte vor dem russischen Zarenpaar und dem ganzen Hofe das russische Hoforchester. Das Programm umfaßte Kompositionen von Wagner, Grieg und Bizet.

— Nachträglich wird bekannt, daß bei der Militärmeuterei in Lima, welche im Sturz der Regierung gipfelte, 11 Personen getötet, und 36 verwundet wurden. Der abgesetzte Präsident Billinghurst und sein Sohn sind noch immer in Gefangenschaft und können mit Niemanden in Verbindung treten.

— 30,000 militärpatriotische Schweden vom Lande veranstalten heute eine Kundgebung vor dem Königsschloß in Stockholm und unterbreiten dem König eine Petition um Verstärkung der Wehrmacht. Beziehungen zu Rußland sollen den Anstoß zu der Bewegung gegeben haben. Sozialisten planen für Sonntag eine Gegenkundgebung.

— Der amerikanische Gesandte in Persien, Charles W. Russell, und der persische Minister des Auswärtigen unterzeichneten in Teheran einen Vertrag, nach dem alle Streitfragen zwischen den Ver. Staaten und Persien, die nicht auf diplomatischem Wege beigelegt werden können, einer unparteiischen Schiedsgerichtkommission unterbreitet werden sollen.

— In den Händen des Berliner Staatsanwalts, welcher unlängst einen Stenographen einer deutschen Elektrizitätsfirma, Karl Richter, der Erpressung überführte, sind Photographien gestohlener Dokumente, die Aufklärung über die angeblichen Durchstechereien zwischen japanischen Flottenoffizieren und jener Firma geben. In Tokjo wurde ein Vertreter derselben Firma, V. Hermann, von der japanischen Behörde auf die Beschuldigung verhaftet, wichtige Dokumente vernichtet zu haben, die einen früheren japanischen Flottenoffizier in Berlin kompromittiren sollen.

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich teile nicht die Auffassung, die sich in Ihrem Leitartikel „Viel — aber zu wenig" bekundet, bezugnehmend auf die Frauenregistrirung und deren Erfolg. Man kritisirt sarkastisch und versucht herauszurechnen, daß die Registrirung von nur fünfundzwanzig Prozent eines möglichen Frauen-Votums einer Nicht-Gutheißung oder Verwerfung des Frauenstimmrechts seitens der Mehrheit gleichkomme. Auch daß späterhin der ganze Enthusiasmus einschlafen werde. Weshalb denn die offenbare Besorgniß? Jenen spaltenlangen Wortererguß möchte ich mit einem kalten Schauerbad vergleichen, das den Körper, oder richtiger gesagt, die Frauen abkühlen soll. Ehre, dem Ehre gebührt, ist mein Wahrspruch.

Daß die Frauen in der kurzen Zeit viel bezweckt haben, beweist diese erste sehr starke Registrirung. Die zweite Registrirung, am 17. März, sollte ein gleiches Resultat hervorrufen, falls inzwischen die nicht englisch redenden Frauen in ihrer Muttersprache über die Sachlage aufgeklärt werden.

Auch sollte die ganze Presse hierzu ihr Scherflein einmütig und energisch beitragen, falls die Herren Zeitungsherausgeber ernstlich politische Reform wünschen. Das „Barrelhaus-" und das billige Logirhaus-Votum und alle anderen käuflichen Stimmen müssen ausgeglichen werden. Hierzu bietet das Frauen-Stimmrecht Gelegenheit. Reform ist das Panier der Stimmrechtlerinnen, und so lange sie gutes für das allgemeine Wohl wünschen, so lange sollten die Frauen auf die Unterstützung aller Patrioten zählen können. Ehemänner, die nicht Politiker sind, aber ihren Frauen das Stimmen verbieten möchten, die sind mit Blindheit geschlagen.

Ja, das liberale Element bedarf jeder Stimme als Munition für die Zukunft, deshalb ist Aufklärung unserer Frauen und deren Beistand absolut notwendig. Andererseits wenn auch nur jede von den jetzt registrirten Frauenstimmen im Frühjahr abgegeben wird, dann werden die Herren Rechenmeister anders reden und weissagen. Der Prozentsatz besagt wenig, aber vielleicht doch zu viel für Grafters u. s. w.

Achtungsvoll

K. B.

Nasses Grab.

Wm. F. Cannell und zwei Freunde vom See verschlungen.

Tollkühnes Unterfangen.

Hatten versucht, nach der Saugstelle Lawrence Ave. zu fahren. — Das Boot von einer Eisscholle zum Kentern gebracht. — Fruchtlose Rettungsversuche.

Wm. F. Cannell der Jüngere, Nr. 3731 S. Winchester Ave., Aufseher auf der Lawrence Ave.-Saugstelle, und sein Freund „Lefty" Wilson hatten gestern Nachmittag in einem kleinen Boote die äußerst gefährliche Fahrt durch die Eisschollen nach dem Festlande gemacht. Gegen drei Uhr landeten sie und begaben sich dann nach John Sheehans Wirtschaft, Nr. 1557 W. 35. Straße. Dort trafen sie, einer Verabredung gemäß, mit Stephen J. Varley, Nr. 1922 W. 35. Straße, zusammen. Von diesem begleitet, begaben sie sich zurück nach dem Fuße der Lawrence Ave. Dort stiegen gegen sechs Uhr Abends alle drei ins Boot und versuchten, mit diesem die Saugstelle zu erreichen. Sie hatten sich kaum ein paar hundert Yards vom Ufer entfernt, als das Boot vom Treibeis zum Kentern gebracht wurde. Die Insassen schwangen sich auf eine Eisscholle und schrien aus Leibeskräften um Hilfe.

Fruchtlose Rettungsversuche.

Die Geschwister Marguerite und Florence Menard, die vom Fenster ihrer im 2. Stock des Hauses Nr. 806 Lawrence Ave. gelegenen Wohnung aus die waghalsigen Bootfahrer beobachtet hatten, hörten deren Hilferufe, setzten sich mit den Pumpstationen an Lawrence und an Chicago Ave., mit Kapitän Carland und der Evanstoner Rettungsstation telephonisch in Verbindung und schilderten die verzweifelte Notlage der Schiffbrüchigen. Marguerite rief auch den Priester der Kirche Unserer Lieben Frau von Lourdes auf und bat ihn, zur Schutzpatronin der Kirche für die Rettung der Verunglückten zu beten. Der Priester versprach, ihre Bitte zu erfüllen und, falls sein Gebet Erhörung fände und die Schiffbrüchigen lebend das Ufer erreichten, sich dort einzufinden.

Die Rettungsstationen sind während des Winters geschlossen. Kapitän Carland, der krank darniederliegt, ersuchte aber telephonisch die Wache an der Chicago Ave., das Polizeiboot nach der Unfallsstätte zu senden.

Blieb im Eise stecken.

Das Polizeiboot unternahm auch den Rettungsversuch, blieb aber im Hafen im Eise stecken. Die Mannschaft hatte ihre liebe Not, das Boot wieder freizumachen und den Anlegeplatz zu erreichen.

Sobald die Hauptwache von dem fruchtlosen Rettungsversuch Kunde erhielt, wurde das Löschboot „Chicago" mit Feuerwehrleuten und Polizisten bemannt und nach der Unfallsstätte beordert. Es mußte sich langsam wie eine Schnecke zwischen den Eisschollen hindurchschlängeln.

Inzwischen hatte Kapitän Carland seinen Gehilfen und Krankenpfleger Peter Salomon Nedeau veranlaßt, sich mit einer Rettungstauschleuder nach der Unfallsstätte zu begeben und zu versuchen, den Verunglückten das Rettungsseil zuzuschleudern.

Wagten ihr Leben.

Ehe Nedeau aber an Ort und Stelle anlangte, hatten Henry Eggstein, der Aufseher des Wilson Ave.-Badestrandes, und R. E. Minard, Nr. 806 Lawrence Ave., ein Handlungsreisender der Gage Millinery Company, in einem, und H. E. Anning und Fred Ward, Nr. 830 Lawrence Ave., in einem anderen Boote den tollkühnen Versuch gemacht, die Schiffbrüchigen zu erreichen. Eggstein und sein Begleiter hatten sich der Unfallsstätte so weit genähert, daß sie den schwachen Ruf: „Hierher! In dieser Richtung!" hören konnten.

Als sie in der ihnen angedeuteten Richtung die Fahrt fortsetzten, verstummten die Rufe. Sie kreuzten hin und her, konnten aber kein lebendes Wesen erblicken. Nachdem sie zur Ueberzeugung gelangt waren, daß der See die Schiffbrüchigen verschlungen hatte, arbeiteten sie sich nach dem Ufer zurück. Sie hatten sich diesem bis auf 50 Fuß genähert, als sie erschöpft zusammenbrachen. Man mußte das Boot mit einem Seil ans Ufer ziehen.

Auch Anning und Ward erreichten nach fruchtloser Suche halberstarrt das Ufer.

Nedeau war an Ort und Stelle angelangt, als man noch die Hilferufe der Schiffbrüchigen hörte. Er hatte auch wiederholt versucht, ihnen das Rettungsseil zuzuschleudern. Dieses hatte sich aber als zu kurz erwiesen.

Hatten Damengesellschaft gehabt.

Als das Löschboot die Unfallsstätte erreichte, hatten die Verunglückten schon ein nasses Grab gefunden. Der von Kapitän Lyons befehligte Dampfer setzte nun die Fahrt nach der Saugstelle fort und fand auf dieser zwei Weiber und einen Mann. Eine der Frauen nannte sich Annie Carman. Ihre Begleiterin und der Mann waren hysterisch und nicht vernehmungsfähig. Kapitän Lyons nahm die beiden Frauen und den Mann an Bord und trat die Rückfahrt an. Sobald der Dampfer seinen Anlegeplatz erreicht hatte, wurden beide Frauen auf Anordnung des Polizeileutnants Joel Smith verhaftet. Es ist, wie er behauptet, das Betreten der Saugstelle durch Frauen gesetzlich verboten.

Die beiden Frauen entpuppten sich als die 31jährige May Smith, Nr. 3850 S. Artesian Ave., und ihre 25jährige ledige Hausgenossin Margaret Wade. Sie wurden nach kurzem Verhör entlassen.

Gerüchtweise verlautet, daß Frau Smith, die angeblich Cannells Base war und von ihrem Mann geschieden sein soll, mit Varley verlobt war. Das wird aber von Varleys Schwester in Abrede gestellt.

Wm. Swanson, Oeler in der Pumpstation Lake View, soll zur Rechenschaft gezogen werden, weil er sich angeblich, während die Rettungsversuche noch im Gange waren, telephonisch mit den Frauen auf der Saugstelle in Verbindung gesetzt und ihnen geraten hatte, keine telephonischen Anfragen zu beantworten.

Cannell, der 29 Jahre alt und geschieden war, lebte mit seinem siebenjährigen Sohn bei seinen Eltern, die jetzt gramgebeugt sind.

Wilson soll in der Nähe von Archer Ave. und W. 35. Str. gewohnt haben.

Meine Mahlzeiten drücken mich nicht

Ein kleines Stuart Dyspepsia Tablet hilft Eurem erschöpften Magen irgend eine Mahlzeit zu verdauen.

Ist es nicht eine wirkliche Freude, Kinder essen zu sehen? Es liegt wirklich ein lachhafter Humor darin. Dieselbe Freude, die ein Kind empfindet, sollte auch von Erwachsenen empfunden werden, und würde auch, falls sie nur so tun würden wie Kinder tun.

Die Arbeit, Aerger und Verdruß des Lebens der Erwachsenen erschöpft den Verdauungsapparat, und der Natur wird nicht erst die Zeit oder Gelegenheit gegeben, die erschöpften Organe zu erneuern oder zu repariren, noch die Verdauungssäuren.

„Nun, was halten Sie von einer großen Mahlzeit ohne Schmerzen?"

Ein Stuart's Tablet geht in den Magen wie Speise. Sie enthält nichts als natürliche Verdauungselemente, und wenn bei der Arbeit in einem schwachen Magen, helfen sie den gastrischen Schleimhäuten die richtige Mischung von Magensäften zu liefern, und mit der Einwirkung des Magens durchdringt es alle Speisen gründlich. Wenn daher die Arbeit des Magens getan ist, geht die Speise in besserem Zustand in die kleinen Eingeweide, um von dem System assimilirt zu werden.

Ein Bestandteil von Stuart's Dyspepsia Tablets ist so stark und wirksam, daß ein Gran genügt, 3000 Gran vermischte Speisen zu verdauen, solche wie Fleisch, Gemüse, Getreide, Flüssigkeiten u. s. w.

Die einfache Gewohnheit, ein Stuart's Dyspepsia Tablet nach jeder Mahlzeit zu essen, erneuert Eure Verdauung in kurzer Zeit, so daß Ihr nicht länger Hilfe braucht.

Geht zu Eurem Apotheker und holt Euch heute eine Schachtel. Preis 50 Cents.

Ist sehr zufrieden.

General Carter spricht über den Erfolg des Feldlagers in Texas.

Generalmajor William H. Carter, welcher nach einjährigem Aufenthalt im Mobilisirungslager in Texas City, Texas, zurückgekehrt ist und die zweite Division des Bundesheeres befehligt, sprach sich heute über die Kriegstüchtigkeit seiner Truppen aus. Die zweite Division umfaßt mehr als ein Drittel des gesammten Heeres. Seinen Aeußerungen zufolge sind die Uebungen im Felde von großem Vorteil für die Truppen gewesen, die jetzt in ungleich besserer Kriegsbereitschaft sind, als vor einem Jahre. Das Lager in Texas City stellt den ersten Versuch einer Mobilmachung der Division dar und hat große Erfolge gezeitigt. Bis zum März vorigen Jahres hatten zehn Regimenter Infanterie, ein Regiment Kavallerie und ein Regiment Feldartillerie das Lager bezogen. Dann wurden von Tag zu Tag verlängerte Uebungsmärsche ausgeführt, wobei Bedacht auf Reinlichkeit und Sparsamkeit genommen wurde. Die Ausrüstung ist, wie der General sagt, auf die bestmögliche Höhe gebracht, und das Offizierskorps ist nach allen Richtungen hin tüchtig geschult. Die Konzentrirung der Division hat Gelegenheit gegeben, die kürzlich erfolgte Verschmelzung des Lieferungs- und des Zahlmeisterdepartements zu erproben, doch von größerer Wichtigkeit waren die Beobachtungen, die aus der Zusammenziehung von Brigaden und Divisionen, ihrer taktischen Anwendung und ihrer Verwaltung und Ernährung im Felde gezogen wurden. Als sehr wertvoll hat sie sich in Bezug auf die Förderung des kameradschaftlichen Geistes erwiesen. Das Verfahren der Wegschaffung von Abfällen u. s. w. im Lager könnte, wie der General sagt, mancher Stadt zum Vorbild dienen. Es wird Alles verbrannt, und nicht eine Fliege ist im Lager zu finden. Auch der Hospitaldienst ist trefflich ausgebildet; in dem Hospitalzelt werden Operationen erfolgreicher ausgeführt, als im hiesigen Countyhospital.

General Carter wird in einigen Wochen das Kommando über die Division Hawaii übernehmen.

Feuerwehr kam zu spät.

Heimstätte in Glencoe eingeäschert. — Kind an Brandwunden gestorben.

Wie Ortsmarschall Siegel von Glencoe versichert, schrie heute früh während des Feuers, welches ihr Elternheim an der Oakdale und Lake Ave. in dem Orte zerstörte, die vierzehnjährige Lottie Crabtree beständig: „Ich habe es getan, ich habe es getan!" Das Feuer war im zweiten Stockwerk ausgebrochen und hatte, als die Löschmannschaften von Glencoe, Hubbard Woods und Winnetka eintrafen, bereits dermaßen um sich gegriffen, daß nichts mehr zu retten war und das Haus zerstört wurde. Abijah Crabtree, der Besitzer, ein siebzigjähriger Mann, geleitete seine blinde Gattin heraus und ein Nachbar, Joseph Richener, rettete die beiden Kinder. Man vermutete, daß Lottie durch unglücklichen Zufall das Feuer verursacht hat. Der Schaden ist $2000. Jakob Rudolph mußte sie davor bewahren, daß sie sich, um Sachen zu retten, in die Flammen stürzte.

Ein schadhafter Kamin war die Ursache des Feuers. Lottie hatte eine brennende Lampe ins zweite Stockwerk mitgenommen und auf dem Korridor stehen lassen, ohne das Licht auszulöschen. Daher bildete sie sich, wie ihr Vater sagt, ein, das Feuer verursacht zu haben.

Mehrere Fässer Schnaps im Keller der Spirituosengroßhandlung von Samuel Stein, 905 S. Halsted Str., wurden heute früh durch Feuer zerstört. Die Bewohner der oberen drei Stockwerke, neun Familien, blieben ruhig in ihren vier Wänden. Der Schaden ist $2500.

In der Leimsiederei der Großfleischer Morris & Co. an der West 44. und Süd Laflin Straße richtete Feuer gestern $1000 Schaden an; zweihundert Arbeiter mußten fliehen.

Joseph Jewensky, elf Monate alt, starb im Countyhospital gestern an Brandwunden. Ein mit Streichhölzchen spielendes Kind hatte sein Bett in Brand gesetzt.

Die Schneider Gully und di Giovanni beteuerten bei ihrer Vernehmung, daß sie nichts davon gewußt hätten, daß Oel, Stroh und andere leicht brennbare Stoffe im Keller unter ihrer Werkstatt, 543 Vedder Straße, war, als da am Mittwoch Feuer ausbrach, gaben aber zu, daß sie ihre Waaren unlängst zu $3500 versichert hätten.

Eine Pause.

Lewinsohn-Untersuchung wird erst am Dienstag fortgesetzt.

Die Lewinsohn-Untersuchung der Bundesgrandjury hat gestern mit dem Verhör von sechs Zeugen ein vorläufiges Ende erreicht. Es trat Vertagung bis zum Dienstag ein, in der Zwischenzeit wird nach dem Verbleib mehrerer Personen geforscht, welche als wichtige Zeugen betrachtet werden. Unter ihnen befinden sich drei weibliche Personen, welche an sogenannten „Hühneressen" mit Bundesbeamten teilgenommen haben sollen. Als Zeugen vernommen wurde gestern Fred W. Lawrence, Stadtredakteur des „Examiner", welcher das Kabelgramm seines Pariser Korrespondenten über ein Interview mit Jack Johnson mitbrachte, der Telegraphist J. M. Tomlinson, der Grundeigentumshändler C. W. Kossack und Bundesmarschall Luman T. Hoy nebst seinen Gehilfen John P. Wolf und Christopher Gunther. Später sollen Anwalt Erbstein und Charles F. De Woody nochmals verhört werden.

* Stanley Melish in South Chicago setzte den Wecker Abend für Abend auf zwei Uhr früh, und warf, wenn er geweckt wurde, seine Frau aus dem Bett. Auch verbrannte er die Heiratslizens und sagte ihr, daß sie jetzt geschieden seien. „$50 Strafe," verfügte Stadtrichter Sullivan gestern.

Passende Augengläser.

Vorzüglich passende Gläser zum wirklichen Kostenpreis verkauft, welche Euch nicht nach Eurem persönlichen Erscheinen berechnet werden.

Das Festhalten an dem Grundsatz „recht und billig" ist die Ursache der großen und stetig zunehmenden Praxis von Dr. F. O. Carter — Chicagos bekanntester, erfolgreichster und geachtetster Augenspezialist.

Dr. Carter ist seit mehr als 17 Jahren an State Str., Chicago. Durch gewissenhafte Methoden und die in jahrelanger praktischer Erfahrung gewonnene Geschicklichkeit, und durch die erfolgreiche Behandlung tausender von Fällen hat er eine, und wahrscheinlich die größte, legitime Augen-Praxis in der Stadt aufgebaut.

Unzählige ließen ihre Augen richtigstellen — ihre Zukunft schützen gegen nachlassende Sehkraft oder Verlust derselben. Unzählige — viele davon mit Augenleiden, gegen die sich alle anderen Behandlungen als nutzlos erwiesen — haben wieder völlige Gesundheit ihrer Augen erhalten, ohne Gefahr, Schmerzen, Chloroform oder die Anwendung des Messers.

Hier sind einige der Augenleiden, die durch Dr. Carter schnell und dauernd geheilt werden: Schielen, mangelhafte Sehkraft, granulirte Augenlider, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, getrübte Sehkraft, hängende Augenlider, Staar, Geschwüre, Cysten, Flecken, Absceß, Blinzeln, u. s. w.

Laßt Euch von Dr. Carter direkt an einige der tausende geheilter Patienten verweisen, die er von solchen Augenleiden kurirt hat. Was er für Andere getan hat, kann er ebenso sicher auch für Euch tun.

Freie Untersuchung und persönliche Behandlung für Alle. Hoffnungslose Fälle sind bei diesem wohlbekannten und empfohlenen Experten etwas sehr Seltenes. Ihr dürft nicht länger an wehen Augen leiden, wenn die Heilung in so leichtem Bereich liegt. Kommt heute noch zu Dr. Carter.

Schulkindern wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Linsen (einschließlich Untersuchung)

10 Jahre gar. Goldfüllung........von $3 bis $4
In massiv Gold...............von $5 bis $6
Extra für Toric Linsen.................$2

Dr. F. O. CARTER
Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Neue Nr. 120 S. State Str.
Zweiter Floor.
Eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: Von 9 Vorm. bis 6 Nachm.
Sonntags von 10 bis 12 Vorm.

Eure letzte Gelegenheit, die Hälfte zu sparen.

Unser größter jährlicher
Februar-Verkauf
beginnt Samstag, 7. Februar, 8:30 Morgens.

BENSON & RIXON CO.
1295-1297-1299 MILWAUKEE AVENUE
gegenüber der Paulina Straße.

Die Schluß-Räumung der Saison.

Eine unvergleichliche Demonstration des Bargain-Gebens.

$200,000 wert
der feinsten fertigen Männer- und Knabenkleider, Schuhe, Hüte, Hemden, Unterzeug und Ausstattungswaaren

werden rücksichtslos im Preise herabgesetzt, um eine schnelle und entscheidende Räumung aller Winterwaaren herbeizuführen, welche durch das unzeitgemäße Wetter der letzten Monate in unseren Händen zurückblieben.

Dieser Verkauf ist ganz besonders Eurer Beachtung wert.

Nicht allein nur, weil die angezeigten Preise etwa die Hälfte des Wertes der Waaren betragen, sondern auch in Bezug auf den vorzüglichen Karakter der Firma Benson & Rixon Co., welche jeden Preis und jeden Artikel, den Ihr kauft, garantiren.

Eine Gelegenheit wie diese kommt selten!

Ein massives vierstöckiges Gebäude, und jeder Floor gepackt voll mit den zuverlässigsten Artikeln von Männer- und Knaben-Kleidern, im Preise bis zur Hälfte ihres Werte herabgesetzt und eine zufriedenstellende Garantie mit jedem Artikel, den Ihr kauft, ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis, von der Benson & Rixon Co., Chicago's größtes u. zuverlässigstes „Up-town" Ausstattungsgeschäft für Männer und Knaben.

Ein solcher Verkauf wird sicher jeden Mann und jede Frau interessiren, die garantirte Werte für ihr Geld verlangen — deshalb leset, denkt und handelt. Seid frühzeitig zur Stelle.

Der Verkauf beginnt Samstag, 7. Febr., 8:30 Morgens

Offen Sonntag bis Mittag.

BENSON & RIXON Co

Offen Sonntag bis Mittag.

MILWAUKEE AVE. und PAULINA STR.

„Einfluß bei Hofe."

Straßenbahn- und andere Gesellschaften brauchen keine Strafgelder zu zahlen.

Das Gesundheitsamt hat heute den Stadtanwalt der Pflichtversäumniß geziehen, weil er keinen Versuch gemacht hat, die der „Chicago Railways Co." am 23. März vorigen Jahres wegen Nichtheizung der Wagen auferlegten Strafen, insgesammt $842, einzuziehen. Gesundheitskommissär Dr. Young erklärt, daß durch derartige Pflichtversäumniß das Gesundheitsamt an der Durchführung der Vorschriften stark gehindert werde, wenn es auch schon beträchtlich bessere Zustände, was Reinlichkeit und Lüftung der Wagen betrifft, geschaffen habe. Es sollen jetzt 150 neue Strafanträge wegen ungenügender Heizung der Straßenbahnwagen gestellt werden, falls der Stadtanwalt seine Pflicht tue. Dieser habe auch Strafgelder in der Höhe von $10 bis $200, welche 39 anderen Gesellschaften und Personen auferlegt worden seien, nicht eingezogen.

Ist angeblich geständig.

Hut das angeblich gestohlene Geld an den Mann gebracht.

Der auf Ersuchen der hiesigen Polizei in New Orleans verhaftete Geschäftsreisende John J. Keenan, Nr. 7035 S. Hermitage Ave., ist heute zwangsweise nach Chicago zurückgebracht worden. Der Häftling, der bekanntlich bezichtigt wird, seine früheren Arbeitgeber, die Firma Oskar F. Mayer & Brother, Nr. 1241 Sedgwick Str., um $1740 bestohlen zu haben, soll ein Geständniß abgelegt haben. Das angeblich gestohlene Geld hat er, bis auf einen kleinen Rest, verausgabt.

Er wird duldsam.

Rockefeller will Absetzung eines Professors nicht befürworten.

Einer Mitteilung von Pastor Dr. Charles F. Aked in San Franzisko zufolge hat John D. Rockefeller es abgelehnt, sich an den Bemühungen der hiesigen Baptistengeistlichen um die Absetzung von Professor George B. Foster von der Universität Chicago zu beteiligen. Der Professor hat sich durch sein Buch „The Finality of the Christian Religion" bei den geistlichen Herren unbeliebt gemacht.

Sterbenskrank.

Im Zustande der Frau Marcia K. Flint, die gestern, wie berichtet, als sie unter der Anklage verhaftet werden sollte, E. J. Riedy mit dem Tode bedroht zu haben, einen Selbstmordversuch machte, ist bisher keine Aenderung eingetreten. Ihre telegraphisch benachrichtigten, in Moline, Ill., wohnhaften Eltern werden heute noch erwartet.

Auf nach Afrika.

Mit der Rock Island Bahn trafen gestern über 100 Negerfamilien aus Oklahoma auf dem Wege nach ihrer Urheimat Afrika hier ein. Sie wollen sich an der Goldküste als sozialistische Kolonie niederlassen. Ein besonders gemieteter Dampfer wird sie von New York nach dem Lande ihrer Hoffnungen bringen.

Leset die „Sonntagpost"

In Freiheit.

Richter Baldwin bewilligt das Habeas Corpus-Gesuch von John C. Beck.

Durch einen von Richter Baldwin im Kreisgericht erlassenen Habeas Corpus-befehl wurde heute John C. Beck, Agent der Bartholomae & Roesing Brewing & Malting Company, freigegeben, ohne daß ein Zeugenverhör stattgefunden hätte. Die Anwälte beider Seiten beleuchteten nur den Fall von ihren Standpunkten aus. Beck, der in seinem Konto mit der genannten Gesellschaft einen Fehlbetrag von etwa $400 hatte, war am Mittwoch hingegangen, um einen Ausgleich zuwege zu bringen. Wie er sagt, drohte man ihm aber mit Gefängniß oder zwangsweisem Abschub nach Indiana, wenn er nicht Alles voll begleichen würde, und hielt ihn in der Wohnung von Eduard Pohl, einem Buchhalter der Gesellschaft, 2418 W. Jackson Boulevard, angeblich gefangen, während seine Frau herumlief, um das Geld oder Bürgschaft für die Bezahlung aufzutreiben.

St. Anthony Hospital.

Der dritte Teil aller Patienten wurde unentgeltlich verpflegt.

Mehr als ein Drittel aller im vorigen Jahre im St. Anthonyhospital aufgenommenen Patienten sind unentgeltlich verpflegt worden, wie der Jahresbericht meldet. Die Gesammtzahl betrug 2258, unter ihnen waren 850 „Wohltätigkeits"-Patienten. Außerhalb des Hospitals wurden 177 Fälle behandelt, und von den 144 Leuten, welche starben, wurden 59 in sterbendem Zustande eingeliefert. Sechzig Personen verließen das Hospital ungebessert. Im Laufe des Jahres sind 54 Betten den vorhandenen hinzugefügt worden.

Gelinde Geldstrafe.

Lewis J. Highland, der, wie gestern berichtet, von Frau May Gibson des Angriffs und des böswilligen Unfugs beschuldigt wird, wurde gestern von Stadtrichter Fake wegen des ersten Vergehens zu $5 und den Kosten verurteilt. Die zweite Anklage soll am nächsten Dienstag zur Verhandlung kommen. Highland bestritt, die Frau geschlagen zu haben, gestand aber zu, daß er ihrem Sohne eine Ohrfeige gegeben hat, als dieser ihm den Weg in die Gibsonsche Wohnung versperren wollte.

Arbeit für den Koroner.

Frank Rohlas und Gattin aus Lansing, Ill., machten gestern im Fremdenzimmer eines Hotels in Hammond mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Der Koroner wird sich bemühen, die Veranlassung zum Doppelselbstmord festzustellen.

Kurz und Neu.

* Im Hauptgeschäftsviertel wurden heute vom Straßenamt 300 Arbeiter angestellt, um den Schnee fortzuschaffen, doch soll deren Zahl bedeutend vermehrt werden, wenn der Schneefall bis Abend anhält.

* Stadtrichter Dolan bestrafte heute fünf Männer wegen Ausspeiens auf dem Bürgersteig um je einen Dollar. Er empfiehlt, überall in der Stadt, wie es in Grand Rapids geschehen ist, Warnungstafeln anbringen zu lassen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Mit Sonntagpost.........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Der Präsident hat die Macht."

Es ist eine alte Erfahrung, und täglich können wir sie auf allen Tätigkeitsgebieten von Neuem machen: Je mehr Einer tut, desto mehr wird er zu tun finden, desto mehr wird von ihm erwartet und ihm zugeschoben werden.

Präsident Wilson hat sich nicht darauf beschränkt, nur das Haupt des ausführenden Zweiges der Regierung sein zu wollen, sondern er hat, wie seine Vorgänger allerdings auch, sich die Aufgabe gestellt, nach Kräften beizutragen zur schnellen und gewissenhaften Durchführung des von seiner Partei entworfenen Programms. Er hat ohne Paukenschlag und Trommelwirbel seinen ganzen Einfluß und seine ganze Macht in Anwendung gebracht, erst die versprochene Zollrevision und dann die notwendige Bankreform herbeizuführen, und hat überraschenden Erfolg gehabt. Das Publikum erkennt es an, daß die demokratischen Führer im Haus und Senat gute Arbeit leisteten, die Anerkennung verdient; es hält sich aber doch überzeugt, daß der Erfolg in erster Reihe der klugen und zielbewußten Politik des Präsidenten zu danken ist, und auch der Kongreß nimmt keinen Anstand in diesem Falle, die Ehre zu geben, dem die Ehre gebührt. Die Mehrheit der Senatoren und Repräsentanten zeigt sich durchaus bereit, zuzugestehen, daß der Präsident die treibende Kraft war, der wir in erster Reihe die soweit erreichte Gesetzgebung zu danken haben. Ja, sie geht weiter. Zu weit. Es will scheinen, als sei man im Kongreß dahingekommen, sich ganz auf den Präsidenten zu verlassen, ihm die Verantwortlichkeit zuzuschreiben in allen Fällen, wo es gilt, entschlossen Stellung zu nehmen und — dies mit einiger „Gefahr" verbunden scheint.

Das Repräsentantenhaus hat am Mittwoch die Burnett'sche Einwanderungsvorlage mit nicht weniger als 241 gegen 126 Stimmen angenommen und diese niederträchtige, den besten Ueberlieferungen Amerikas widersprechende Bill liegt nun vor dem Senat. Man hofft natürlich noch, daß sie nicht Gesetz werden wird. Aber diese Hoffnung stützt sich nicht auf den Senat, sondern auf den Präsidenten. Man glaubt, daß der Präsident von der geplanten Beschränkung der Einwanderung mittels der „Bildungsprüfung" nichts wissen will und daß davon genügend viele Senatoren sich bestimmen lassen werden, gegen die Vorlage zu stimmen und sie zusammen mit den überzeugten Gegnern zum Fall zu bringen. Wenn nicht, dann hofft und erwartet man, daß der Präsident die Bill durch sein Veto abtun wird.

So oder so ist dem Präsidenten die Verantwortlichkeit zugeschoben und es ist wahrscheinlich, daß man auch im Hause vielfach sein Gewissen beruhigte und sich tröstete mit dem Gedanken, der Präsident ist ja auch noch da und kann schlimmstenfalls die Bill noch vetiren. Es ist auch wenigstens sehr gut möglich, daß der Senat das Beispiel des Hauses nachahmen und die Bill annehmen wird, wenngleich die Mehrheit der Senatoren innerlich von ihrer Dummheit und Verwerflichkeit überzeugt sein werden. Denn auch die Senatoren sind jetzt unmittelbar von der „Volksgunst" abhängig gemacht.

Es ist aber unstreitig wahr, daß in vielen Staaten starke Organisationen die Beschränkung der Einwanderung wünschen und es auch so manchem Senator gefährlich scheinen mag, sie vor den Kopf zu stoßen. Da die liberalen Gegner der Bill zwar viel zahlreicher, aber nur wenig organisirt und agressiv sind, scheinen sie vom Standpunkte der Berufspolitiker aus viel weniger zu fürchten und da mag so mancher Senator sich sagen, wozu sich in Gefahr begeben, wenn's nicht unbedingt notwendig ist? Ich stimme für die Vorlage, mich zu Hause gut zu stellen — mag der Präsident sie vetiren, er hat die Macht.

Nicht durch unkluges, kurzsichtiges oder kleinliches Tun, wie in der Einwanderungsfrage, sondern durch hartnäckiges Nichtstun wurde dem Präsidenten in einer anderen wichtigen Frage die Verantwortlichkeit zugeschoben, so daß er sich schließlich gezwungen sah, sie auf sich zu nehmen. Seit vielen Monaten, tatsächlich seit das Panamakanalgesetz, welches die Durchfahrtsgebühren festsetzt, angenommen wurde, ist es offensichtlich, daß die Bestimmung, welche die amerikanische Küstenschiffahrt von der Zahlung von Durchfahrtsgebühren befreit, ungerecht, vertragswidrig und unhaltbar ist und je schneller, je besser, widerrufen werden sollte. Der Kongreß muß es längst wissen, daß die Aufnahme jener Bestimmung die Interessen des Landes schwer schädigte und mit jedem Tage mehr schädigt, aber er tat nichts, das Unrecht gut und der Schädigung des Landes ein Ende zu machen. Er zögerte und zögerte, bis es hieß, der Präsident wird eingreifen müssen, der Präsident hat die Macht und — bis der Präsident sich jetzt endlich genötigt sah, „herauszukommen" und zu erklären, daß er versuchen werde, den Kongreß noch in der gegenwärtigen Tagung zu einem Widerruf der anstößigen Bestimmung zu bewegen: die Verantwortlichkeit zu übernehmen.

Mehr und mehr versteckt sich die Gesetzgebung hinter dem Präsidenten. Früher tat's höchstens das Repräsentantenhaus; heute tut's auch der Senat. Dafür unterliegt heute auch der Bundessenator der unmittelbaren Volkswahl, womit seine frühere verhältnißmäßige Unabhängigkeit geschwunden ist: eine recht fragwürdige Frucht der neuen demokratischen Zeit. — —

Nun auch „stimmen"!

Es kommt allemal ganz anders und manchmal besser als man hoffte.

Aus der von den Wasserfanatikern, bezw. Heuchlern gewünschten Abstimmung über die Frage „naß" oder „trocken" in der Frühjahrswahl wird nichts werden — und dem „Anfangs-Subway" Plan des Stadtrats ist ein Platz auf dem kleinen Ballot gesichert! Die Petition der Prohibitionsfanatiker blieb in der Zahl der Unterschriften hinter den notwendigen 75,000 um die Kleinigkeit von 45,000 Namen zurück, „dafür" erhielt aber das Gesuch, die Subwayfrage des Stadtrates (ob ein Anfangs-Subwaysystem nach den Plänen Bion J. Arnolds gebaut werden soll?) an die 200,000 Unterschriften — und nur 125,000 waren nötig. Die Petition wird heute eingereicht werden und wenn auch das Organ der Haha-Demokratie glauben zu machen versucht, daß es bei der Sammlung von Unterschriften für diese Petition so wenig mit rechten Dingen zuging, wie bei der für die Prohibitionsfrage, so kann doch kaum ein Zweifel darüber bestehen, daß die Petition jede etwaige Prüfung wird erfolgreich bestehen können und sie mindestens ebensoviele und weit mehr „gute" Unterschriften trägt, als die Petition für den umfassenden Subwayplan Mayor Harrisons und der Haha-Demokraten, die schon vorgestern eingereicht wurde, und, so heißt es, an die 175,000 Unterschriften trägt. Denn hinter dieser Petition stehen keine politischen oder wirtschaftlichen Sonderinteressen, die besonderes Interesse daran hätten, sie erfolgreich zu machen. Sie dient nur dem öffentlichen Wohle, und für das pflegt man so wenig „unnötig" Geld auszugeben, wie sich der Fälschung und des Betrugs schuldig zu machen.

Somit werden die Bürger Gelegenheit haben, zwischen den beiden Subwayplänen zu wählen und der Stadt in absehbarer Zeit ein allerdings verhältnißmäßig kleines, aber vorerst genügendes und ohne Opfer zu erlangendes Subwaysystem zu sichern. Ob sie's tun werden — das ist eine andere Frage. Dazu wird nötig sein, daß mehr Ja-Stimmen abgegeben werden für den „kleinen" Subway-Plan, als für den großen, und obgleich es jedem urteilsfähigen Bürger klar sein sollte, daß dieser in absehbarer Zeit nicht durchgeführt werden kann und nur entworfen und aufgestellt wurde, die Annahme des Möglichen zu vereiteln und die Subwayfrage weiter auf die lange Bank zu schieben — obgleich das längst eine Binsenwahrheit sein sollte, ist es doch noch fraglich, ob der kleine Subwayplan eine Stimmenmehrheit erhalten wird. Denn die Wege des Chicagoer Bürgers sind oft wunderbar. Er stimmt freudvoll für Namen, die ihm nichts Anderes sein können, als leerer Schall, und ist allemal dafür, daß alle öffentlichen Fragen — auch die schwierigsten, für eine intelligente Beantwortung fachmännisches Wissen voraussetzenden wirtschaftlichen u. technischen Fragen — zur Volksabstimmung unterbreitet werden, wenn es dann aber zur Abstimmung gekommen ist und er sich vor die Frage gestellt sieht, so oder so?, dann kommt ihm die Einsicht, daß er doch eigentlich gar nichts davon weiß; sein Gewissen regt sich und er kriegt kalte Füße und verzichtet darauf, eine Meinung abzugeben, es den Anderen, die ja wohl mehr von der Sache wissen werden als er, überlassend, das Urteil zu fällen.

Die Andern aber sind hier vorzugsweise die Haus- und Soldtruppen der politischen „Bosse" und Maschinen, die die Meinung haben, die ihnen anbefohlen wird, und keine Gewissensbisse. Und auch keine kalten Füße kriegen, sondern mannhaft und treu ihre Stimmen abgeben. So erklären sich die kleinen Votumzahlen der vielgeliebten kleinen Ballots und — die Bereitwilligkeit der politischen Macher und Maschinen, jede ihnen am Herzen liegende Frage dem teuern Publikum zur Entscheidung zu unterbreiten. Sie wissen, daß diese Bereitwilligkeit einen sehr guten Eindruck macht und oft sehr berechtigtes Mißtrauen gegen einen Vorschlag u. s. w. zum Schweigen bringt; daß sie so des Erfolges ihrer Pläne am sichersten sind.

Das zur Warnung. So mag's auch diesmal kommen. Hoffentlich wird's ganz anders. Hoffentlich erhält der kleine Subway-Plan eine sichere große Stimmenmehrheit und hoffentlich tragen unsere stimmberechtigten Damen dazu bei. Sie haben hier eine gute Gelegenheit, ihre politische Unabhängigkeit, ihre Einsicht und damit ihre Berufung zu politischer Arbeit darzutun. — Schade, daß es nicht möglich sein wird, genau zu erfahren, wie sie stimmen! Das müßte doch in der Tat sehr interessant sein und wichtige und wertvolle Winke geben. — — —

Ein Zwischenfall.

Zu den vielen Beispielen, daß manchmal aus einer Mücke mit Leichtigkeit ein Elefant werden kann, die die Geschichte bietet, hätte man beinahe ein neues fügen können, wenn es allein nach Willen und Neigung der tüchtigen Ellis Islander Torwächter Onkel Sams gegangen wäre. — Der russisch-amerikanische Dampfer „Kursk" hatte seinen Ausfahrtshafen Libau zwei Tage im Rücken, als ihn eine drahtlose Depesche erreichte, daß sich an Bord ein Mann und eine Frau befänden, die in Smolensk wegen dringenden Mordverdachts verlangt würden. Sie seien zu verhaften und zurückzubringen. Man legte die beiden fest. Als man, jedenfalls doch nach mehrtägigem Aufenthalt in New York, sich wieder zur Abfahrt nach der Heimat rüstete, wurde der Dampfer von den Ellis Islander Behörden an der Abreise verhindert, und volle drei Stunden verstrichen, ehe die Anker gelöst werden durften. Man wäre vielleicht trotzdem in See gestochen, wenn sich nicht zwei zähe Ellis Islander noch an Bord befunden hätten, die sich energisch weigerten, den Dampfer zu verlassen. Es lag nämlich ein Haftbefehl aus Washington vor gegen jene beiden, von deren Tat die Behörden natürlich wußten, und die Ellis Islander beanspruchten sie als ihre Beute. Da die Herausgabe verweigert wurde, ging die Sache vor das Gericht, und ehe dieses sich entschied, zu Gunsten der Russen, mußte das Schiff drei Stunden warten.

Fälle wie dieser mögen sich nicht selten ereignen, aber außergewöhnlich muß das Verhalten der Ellis Islander und dann, von diesen inspirirt, das der Washingtoner erscheinen. Es ist ein internationales Gesetz, daß der Boden eines Schiffes, das die Flagge irgend einer Nation führt, als Eigentum dieser Nation gilt. Der Dampfer „Kursk" führte die russische Flagge, mußte also dem Gesetz nach als russischer Boden gelten. Es gibt zwar andererseits eine Bestimmung, daß sich die Grenzen der Gerichtsbarkeit eines Staates bis drei Meilen in die See vorstrecken. Aber wie diese beiden einander scheinbar häufig widersprechenden internationalen Abmachungen zu vereinen, und wie sie vielleicht im besonderen in diesem Falle anzuwenden sind, das zu entscheiden, muß wohl gewiegten Praktikern des internationalen Rechts überlassen bleiben. Immerhin kann man nach dem Urteil des amerikanischen Gerichts, das gewiß nicht zu Gunsten der Russen beeinflußt war, wohl mit Sicherheit annehmen, daß sich die Ellis Islander nicht im Recht befanden.

Es scheint indessen, als ob es in diesem Falle gar nicht erst des schwierigen Apparats der internationalen Gesetze bedürfte, um sich das Verhalten der Behörden klar zu machen. Schwer wird einem allerdings, sich die Gründe vorzustellen, die die Ellis Islander zu diesem Benehmen bewogen. Einerseits nämlich waren die beiden Uebeltäter doch sozusagen bereits in Händen der russischen Regierung, denn die Verhaftung hatte stattgefunden, als man sich kaum von der russischen Küste entfernt hatte. Zweitens war sicher, daß die Verbrecher ihre Tat würden sühnen müssen, denn ihr Rücktransport und die Auslieferung an die Gerichte Rußlands waren beschlossene Sache. Es lag also nicht der geringste Anlaß vor, etwa an ein Entkommen zu denken. Wie nun bei einer solchen Lage der Dinge die Ellis Islander zu der Ansicht kommen konnten, daß die beiden nach Ellis Island und damit unter die Gerichtsbarkeit der Vereinigten Staaten gebracht werden müßten, ist wahrscheinlich für viele rätselhaft. Weniger schwer zu verstehen ist die Art und Weise, wie man versuchte, diese einmal gefaßte Meinung durchzusetzen, denn in dieser Beziehung stehen Erfahrungen zur Verfügung. Ein Haftbefehl wird von Washington aus ausgestellt, und wie sich die russischen Schiffsleute, als auf russischem Boden stehende russische Untertanen, weigern, ihn anzuerkennen, da begeben sich einfach zwei harthäutige Ellis Islander an Bord des Bootes und zwingen dadurch den Kapitän, die Abfahrt zu verschieben. —

Sollten die Ellis Islander vielleicht gedacht haben, daß es sich um politische Verbrecher handelte, denen man nach der bekannten, besonders in Ellis Island gepflegten Weitherzigkeit die rettenden und schützenden Tore des freien Landes öffnen wollte? Aber es war ihnen ja bekannt, daß es sich um einen Mord handelte. Oder glaubten die Ellis Islander, daß allein die amerikanischen Gerichte im Stande seien, Mördern den Prozeß zu machen und daß bei einem Rücktransport nach dem heiligen Rußland die beiden womöglich der gerechten Strafe entgehen würden? Aber es wurde ihnen ja versichert, daß die russischen Gerichte schon mit Begier auf die Rückkehr des verbrecherischen Paares warteten. Oder waren die beiden sogenannte „erwünschte" Einwanderer, weil sie erster Klasse fuhren und beträchtliche Geldmittel bei sich hatten? Aber das war geraubtes Geld, zu dem sie nur durch einen Mord gelangt waren. Stand nicht vielmehr fest, daß die beiden „unerwünschte" Einwanderer waren? Sonst ist man so unglaublich erpicht auf die Abschiebung auch nur einigermaßen verdächtiger Individuen, um das geliebte Vaterland vor der Verseuchung zu behüten. Und hier arbeitet man mit allen erdenklichen Mitteln, sich zweier Mörder zu versichern? Oder wollte man den Russen zeigen, daß man doch keine Angst vor ihnen habe und es wage, dem für den Amerikaner mit mystischen Schleiern umhüllten russischen Reiche die Stirn zu bieten? Hat man imponieren wollen? — —

Eine solche diplomatische Schlauheit darf man aber dem Geist der Ellis Islander nicht ohne weiteres zutrauen. Eher muß man bei ihnen nach langjähriger Erfahrung das Fehlen eines guten Teiles gesunden Menschenverstandes voraussetzen, ohne damit zuviel zu sagen. Die Stupidität des Ellis Islander Subalternbeamten wollte wieder einmal glänzen und auf ihre Art der Nation als solcher einen Dienst erweisen. Statt dessen hat man sich wieder einmal, und auch noch gerade vor Rußland, über das man sich in jeder Hinsicht so erhaben fühlt, erschrecklich blamiert. Denn der Widerruf des Haftbefehls, der Abzug der hartnäckigen Ellis Islander von Bord, die lächelnde Verbeugung des russischen Kapitäns, der stolze Abschiedsgruß der russischen Flagge nach New York zurück, das sind Niederlagen der Washingtoner Staatskunst, soweit sie sich als ausführenden Mittels der Ellis Islander bedient. — —

Die Länge eines Schritts.

Glücklicherweise sind die Zeiten vorüber, in denen man sich bei der Angabe von Maßen mit den wenig genauen Mitteln begnügte, die von der Natur alltäglich dargeboten werden. Der Fuß, der Zoll und dergleichen Maße sind, wo sie noch gebraucht werden, längst in ganz genaue Normen verwandelt worden, und damit unabhängig von der Verschiedenheit der Länge des menschlichen Fußes oder des Daumengliedes. Nach Schritten werden genaue Messungen überhaupt nicht mehr ausgeführt, aber auf Forschungsreisen in unbekannten Ländern ist die Zählung der Schritte als Wegemaß zuweilen immer noch das einzige mögliche Verfahren, und es ist überhaupt zweckmäßig, daß jeder die Länge seines Schrittes kennt und sich auch einer solchen Gleichmäßigkeit beim Gehen befleißigt, daß er sich auf seine Schrittlänge verlassen kann. Man kann auf diesem Wege am leichtesten schnell zu einer verhältnißmäßig genauen Messung kommen. Dazu hilft das bekannte Instrument des Schrittzählers mit. Ehe das zur Verfügung stand, hatten nämlich die indischen Eingeborenen, die auf Erkundungen nach Innerasien gesandt wurden und dort erstaunliche Leistungen vollbracht haben, die Kunst des Schrittzählens in einem fast unglaublichen Grade ausgebildet, indem sie ihre Schritte jeden Tag zu Zehntausenden zu zählen vermochten, ohne sich dabei durch ihre übrigen Betätigungen stören zu lassen. Die Länge des Schritts ist bei den einzelnen Menschen sehr verschieden, außerdem auch nach Alter und Geschlecht. Innerhalb desselben Alters ist er begreiflicherweise hauptsächlich vom Körperbau und insbesondere von der Länge der Beine abhängig. Nach Prüfung von einer großen Zahl von jungen Leuten im Alter von 20 bis 21 schwankte die Schrittlänge zwischen 76 und 91 Zentimeter, sodaß der Durchschnitt etwa 83 Zentimeter beträgt. Eine gleichmäßige Festsetzung der Schrittlänge bewirkt vorzüglich die militärische Ausbildung. Es ist bekannt, daß die englischen Soldaten die längsten Schritte machen, nämlich solche von 84 Zentimetern. Der deutsche Soldatenschritt mißt 80 Zentimeter, der französische, italienische und österreichische 75, der russische nur 71 Zentimeter.

Vom Lande. — Bauer (zum andern): Na, der hat's ihm aber gesteckt, ganz in aller Ruhe, aber doch ordentlich! Vorredner" hat er ihn immer genannt, weil er uns Bauern doch blos was vorgered't hat...!

Besser als Calomel.

Tausende haben Dr. Edwards Olive Tablets als ein unschädliches Ersatzmittel gefunden.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Calomel — sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Ergebniß von Dr. Edwards' Bestreben, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Calomel zu behandeln. Seine Bemühungen, letzteres zu vermeiden, brachten uns diese kleinen olivenfarbigen Tabletten. Diese angenehmen kleinen Tablets erzielen das Gute, was Calomel bietet, haben aber keine üble Nachwirkung. Sie schädigen nicht die Zähne, wie starke Flüssigkeiten oder Calomel. Sie packen das Leiden und beseitigen es schnell. Weshalb die Leber auf Kosten der Zähne heilen? Calomel richtet oft Zerstörung des Zahnfleisches an. Starke Flüssigkeiten tun es ebenfalls. Es ist am besten, kein Calomel zu nehmen, sondern statt dessen Dr. Edwards' Olive Tablets.

Die meisten Kopfschmerzen, Dumpfheit und das Gefühl der Trägheit kommen von Verstopfung und gestörter Leber. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „unbeholfen" und „schwer" fühlt. Beachtet, wie sie das dumpfe Gehirn klären und den Geist anregen. Zu 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company, Columbus, O.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Tel.: Dearborn 6313. Direktion: Haupt-Danner
Heute Abend 8 Uhr:
JUGEND!
Schauspiel in 3 Akten von Max Halbe.
Morgen Abend: „Fräulein Josette, meine Frau" Lustspiel in 3 Akten von Max Schönau.
Preise: Loge A, $2.00; Loge B, $1.50; Loge C, $1.25; Orchester, $1.00; 1. Parkett, 75c; 1. Balkon, 75c und 50c; Gallerie 35c.

Fritz Reuter!
Sämmtliche Werke des berühmten plattdeutschen Humoristen. 8 Bände, elegant gebunden, nur..........$3.50
Größte Auswahl von gediegenen Ausgaben der Werke von Göthe, Schiller und Heine zu niedrigen Preisen.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Harry G. Johnson
am 6. Februar gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 939 W. 51. Place. Die trauernden Hinterbliebenen:
Evelyn Johnson, Gattin.
Martin Johnson und Frau Humble, Kinder, nebst Großkindern.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.
Die besten Werte in Ueberziehern für Männer und junge Männer
Eine vollständige Räumung unseres ganzen Lagers von Ueberziehern.
Wir sind entschlossen, mit jedem Ueberzieher im Geschäft während des Monats zu räumen, und wenn Ihr in Betracht zieht, daß wir „immer zu den niedrigsten Preisen" während der Saison verkaufen, könnt Ihr zu der jetzigen Preisermäßigung hier einen Ueberzieher billiger kaufen, als beim Fabrikanten.
Ueberzieher für Männer und junge Männer, frühere Preise $15 und $18 — Jetzt **$9.00**
Ueberzieher für Männer u. junge Männer, frühere Preise $20 und $22 — Jetzt **$11.00**
Ueberzieher für Männer und junge Männer, frühere Preise $25 und $28 — Jetzt **$14.00**
Bedeutende Preisherabsetzungen in allen anderen Departements des Ladens.
Zur Beachtung! Der Laden ist offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends. Sonntag bis Mittag.

Der Kanarienvogel
Seine Naturgeschichte, Pflege und Zucht; 240 Seiten mit 3 Farbendrucktafeln und zahlreichen Textbildern, 60c. — Die Vogelstube; kurze Anleitung zur Einrichtung, Besetzung und Unterhaltung derselben, 25c. — Taubenzucht; prakt. Anleitung zur Zucht und Haltung der Tauben; reich illustrirt, 70c. — Unser Haushuhn; Ein Wegweiser für rentable Hühnerzucht in Stadt und Land, mit zahlreichen Abbildungen, 50c.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater
August Blank
am 5. Februar 1914 im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 9. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 6750 Bishop Str., nach der St. Seiphanuskirche, Ecke 65. und Peoria Str., von dort nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Paulina Blank, Gattin.
Hermann, Otto W., Henry F., Edward C., August jr., William, Victoria Schallenbach und Anna Leck, Kinder, nebst Schwiegerkindern und Enkelkindern.

Dich, guter Gatte und Vater,
Den Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe in deiner stillen Gruft,
Bis uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gatten- und Vaterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebter Gatte und Vater,
Gute Nacht!

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Stiefvater
George Funk
im Alter von 50 Jahren am 3. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Februar, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 934 Willow Str., nach der St. Theresiakirche, wo feierliches Hochamt mit Requiem zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Angela Funk, früher Herrig, Gattin.
Frau Christina Mahrecht, Stieftochter.
John Herrig, Stiefsohn.
Johanna Funk, Mutter.
Frau Theodor German, Frau Louis Sangbusch, Frau Wilhelm Kühne, Schwestern.
Paul Mahrecht, Schwiegersohn.
Angela Herrig, Schwiegertochter.
Edna Mahrecht, Enkelkind. mdofr

Todesanzeige.
Prinzessin Heinrich Unterstützungs-Verein.
Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester
Minnie Birgils
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1920 Wolfram Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Anna Anders, Präsidentin.
Ernst Brall, Sekretärin, 1871 Sheffield Ave.

Todesanzeige.
Treue Schwester Loge Nr. 6, Orden der Hermanns-Schwestern.
Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester
Minnie Birgils
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1920 Wolfram Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten, punkt 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peier, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Enkelin
Beatrice A. Schuler
im Alter von 2 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. Februar, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2999 Wisner Ave., mit Autos nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:
Richard und Dora Schuler geb. Meyer, Eltern.
Dorothea Schuler, Schwester.
Fred und Dorothea Meyer, Großeltern.
frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Charles J. Zorn
am 4. Februar im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2121 S. Millard Ave., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Ottilia Zorn, geb. Besserer, Gattin.
Adolph Zorn, Sohn.
Martha Swanson, Tochter.
John Zorn, Bruder; nebst Verwandt. mdofr

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
Karl Gundlach
im Alter von 80 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7733 Carpenter Str., nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August, Charles und Albert, Söhne.
Frau Albertina Schulz und Frau Wilhelmine Zenke, Töchter.
Karl Schulz und William Zenke, Schwiegersöhne.
Hannah Gundlach, Schwiegertochter, nebst 13 Enkeln und 2 Urenkeln.
frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter
Margaretha May (geb. Schlosser)
(Mutter der verstorbenen Susanna Bach)
im Alter von 65 Jahren am 3. Februar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 7. Februar, um 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1709 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp May, Gatte.
Frau Marie Wittwer, John, Theresa, Philipp, Margaret, Kinder.
Mitglied Ct. 5, W. C. O. F., und St. Anna Verein. Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter
Luisa Mackprang
Donnerstag, den 5. Februar, im Alter von 80 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 914 Newton Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Mackprang, Gatte.
Johann Mackprang, Augusta Krell, August Mackprang, Kinder.
frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater
Nicholas Weiß
gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. Februar 1914, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2826 N. Rockwell Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Margaret Weiß, Gattin.
Adam, Katharina Birnschein, Kinder.
John Birnscheid, Schwiegervater.
frsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn, Bruder und Schwager
William Schoell
im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2526 N. Western Ave. am Sonntag, den 8. Februar, um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Clara Schoell gebor. Wackerlin, Gattin.
Adam und Barbara Schoell, Eltern.
Rose, Minnie, Katie, George, Henry und Lena, Geschwister.
Emil Perschke, Schwager. frsa

Todesanzeige.
Frauen-Verein LaSalle.
Den Beamten und Mitgliedern obigen Vereins die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied, Schwester
Margaretha Leist
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 2109 S. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11:15 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Charlotte Krogmann, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.
Rheinischer Verein.
Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder
Georg Funk
gestorben ist. Begräbniß am Samstag, den 7. Februar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 934 Willow Str.
John Cremer, Präs.
Peter Sehl, Sekr.

Todesanzeige.
Hessen-Nassauer Damen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester
Lizzie Grandjean
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Februar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2118 Waveland Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Carolina Breithauer, Präsidentin.
Dorothea Schall, Sekretärin.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine Gattin und unsere Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Margarethe Leist
im Alter von 77 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Die Ueberführung der Leiche nach dem Montrose Crematorium findet statt am Sonntag, den 8. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2109 S. Ashland Ave.
Anton Leist, Gatte.
Anna Schick, Käthie Weiß, Töchter.
Henry Schick, Gustav Weiß, Schwiegersöhne.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und unser guter Bruder
Albert Faber Jr.
im Alter von 21 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1718 N. Karlov Ave. (früher 41. Ave.), Sonntag, den 8. Februar, um 12 Uhr 30 Nachm., nach der Ev. Luther. St. Stephanuskirche, Karlov und Wabansia Ave., nach dem Montrose-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
August und Klara Faber gebor. Ruhnke, Eltern.
Harriet, Margaret, Louisa, William und Walter, Geschwister.
Maria Faber, Schwägerin.
Gladys Faber, Nichte.
Mitglied der Street Car Conductors Union, Division 241.

Die Uhr hat geschlagen,
Die Engel rufen laut:
Du wirst dich nicht mehr plagen,
Den Himmel hast du erschaut.
Du hast so treu gelitten,
Was Gott dir hat bescheert,
Drum hast du auch gestritten,
Zum Himmel du nun kehrst.
Es ist wohl schwer, zu scheiden,
Doch tröstet Gott im Leiden,
Es kann nicht anders sein,
Zum Himmel gehst du ein.

Todesanzeige.
Unser geliebter Gatte und Bruder, Feuerwehrkapitän
John Kleit
ist am 4. Februar 1914 nach schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren verschieden. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 8. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 317 Greenleaf Ave., in Wilmette (ein Block nördlich von der Hochbahnstation) per Autos nach dem Rosehill-Friedhof.
Ella Kleit, gebor. Kylander, Gattin.
Katharine Bode, Rosalie Kimmich, Amalia Härting, Anna Kleit, Schwestern. dofrsa

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein Gatte und Vater
Johann Wukowitz
im Alter von 36 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt von Muelhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker, Samstag, den 7. Februar, Nachmittags 2 Uhr. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Theresia Wukowitz, Gattin, nebst 3 Kindern.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
Dorothy Bostedt
544 N. Ridgeway Ave., geliebte Gattin des verstorbenen Henry Bostedt (Sr.) und unsere geliebte Mutter, am 6. Februar im Alter von 77 Jahren entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henry, Julius, William und Christin Bostedt, Kinder.

Gestorben: John C. Armbruster, in seiner Wohnung, 2906 Diversey Ave., am 5. Februar 1914, 56 Jahre und 7 Monate alt. Geliebter Gatte von Mary Armbruster, lieber Vater von Helen Rickow, Clara Schauß und Meta Armbruster; Bruder von William, Louisa und der verstorbenen Mary, Fred, Lena und Otto; Sohn von Karoline Armbruster. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle, um 3 Uhr Nachm., am Sonntag, den 8. Februar. Bitte keine Blumen. frsa

Gestorben: Herbert Schlung, 1 Jahr alt; geliebter Sohn von Ernst und Klara Schlung; Bruder von Ernst, Myrtle und Edward. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1822 N. Washtenaw Ave., mit Autos nach dem Union Ridge-Friedhof. frsa

Gestorben: Henry Becker, Gatte von Friederike Becker; Vater von Frau Gussie Edwards, Martha, Henry und Frieda. Beerdigung am Montag Nachmittag um 1:30, von 1708 N. Robey Str., nach Forest Home.

Zur Erinnerung
an meinen lieben Gatten und unseren Vater
Wilhelm Ganschow
der heute vor zehn Jahren, am 6. Februar 1904, gestorben ist.
Christus ist mein Leben,
Und Sterben mein Gewinn.
Karolina Ganschow, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.
an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder
John Schiel
der heute vor 3 Jahren, am 5. Februar 1911, gestorben ist.

Auf einem stillen Friedhof
Wo grüne Bäume stehen,
Liegt unser lieber Sohn und Bruder,
Er mußte von uns gehen.
Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in süßer Ruh',
Nach kurzem Kampf hienieden
Deckt dich die Erde zu.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden
Bevor dein treues Auge brach,
Schlummere sanft und ruh' in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.
Doch lag es in des Höchsten Plan,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

Gewidmet von den trauernden Eltern:
Louis und Lina Schiel.
Alma, Hattie, Schwestern.
Walter, Bruder.

Zur Erinnerung.
Ein treues, wehmütiges Gedenken sei gewidmet meiner ewig teuren Gattin, unserer guten Mutter
Mathilde Lindemann.
Dieselbe starb am 6. Februar 1913.
Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nah'.
Louis Lindemann, Gattin, und Kinder.

Danksagung.
Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die aufrichtige Teilnahme und die reichen Blumenspenden beim Leichenbegängniß meiner unvergeßlichen, geliebten Gattin,
Elise Heuser
Ebenfalls dem Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte im Hause und dem Nordwest Frauenverein auf dem Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Louis Heuser und Kinder.

Danksagung.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die rege Beteiligung und die vielen schönen Blumenspenden, sowie den acht Damenvereinen, insbesondere dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge meiner lieben Gattin und unserer guten Mutter
Clara Schimke
wir nochmals unseren Dank aus
Frederick Schimke, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten unseren wärmsten Dank für die uns beim Begräbniß unserer geliebten Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Karoline Schwessinger gebor. Rueckert
bewiesene Teilnahme und die Blumenspenden.
Die hinterbliebenen Familien
Reinhardt und Schwessinger.

Danksagung.
Hiermit spreche ich den Unterstützungsvereinen „Kaiser Friedrich" und „Prinz Heinrich" meinen besten Dank aus für die schnelle Auszahlung des Sterbegeldes meines verstorbenen Gatten. Die trauernde Gattin:
Johanna Schmachenbach.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagzahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 757.

Blinden-Konzert
unter gütiger Mitwirkung des
Teutonia Männerchors.
Dienstag, den 10. Februar 1914,
in der
Wicker Park Halle
Wozu Jedermann höflichst eingeladen ist. — Für ein gutes Programm ist gesorgt.
Eintritt frei.
Nur eine freiwillige Kollekte wird erhoben.
frsa H. Ahlswede.

COLUMBIA
Clark und Madison
BURLESQUE
GOLDEN CROOK
Preise: Mat. 15c bis 75c; Abends 25c bis $1.

Our Basement

Boston Store

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Männeranzüge u. Ueberzieher

Ueberzieher für Männer und junge Männer, 50 Zoll lang, umwendbare Kragen-Facons, einfache und Gürtel-Rücken, aus reinwollenen Meltons, Friezes, Diagonals und fancy Geweben — auch ¾ lange Coats, aus schwarzen und dunkelfarbigen Stoffen gearbeitet, gut gefüttert und gut passend, Größen von 32 bis 42; wert bis zu $10; Auswahl zu $5.00. —

Die Anzüge sind die beliebten zwei- und dreiknöpfigen Modelle für Männer und junge Männer, aus reinwollenen Serges, Worsteds, Cheviots sowie Cassimeres gearbeitet. —

Dieselben sind in den korrekten Schattirungen, wie in Blau, Grau und Braun, kommen in Größen von 32 bis 50, für reguläre, korpulente und schlanke Männer. Die Anzüge und Ueberzieher rangiren im Werte bis zu $10 — um gründlich zu räumen — für Samstag zu nur

$5

Männertrachten

E. & W. 25c Kragen, Redman 15c Kragen und Barker Brand 15c Kragen —die Ueberbleibsel unseres letzthin abgehaltenen großen Verkaufs — allerneueste Moden, „turn down", Steh- u. Flügel-Facons, viele frisch und rein; auf dem Bargaintisch u. nicht in Kartons; morgen das Dtzd. 30c; das Stück..... 3c

Männer-Hemden aus dem Hart Bros. Bankerott Lager; gemacht aus Spiesette; m. gestärkt. Halsband u. weichen französ. Manschetten, in fast allen Größen; 69c bis $1 Werte; zu.... 39c

19c seid. Four-in-Hand Halsbinden f. Männer— „open end" od. wendbare Muster, in großem Assortiment von Farben; zu......... 10c

Kleider

Wasch-Kleider f. Mädchen wie abgebildet, in schönen kragenfreien Facons; gemacht aus gestreiften Percalen i. bester Qualität- gefältelter Skirt und Aermel in Ellbogen-Länge, nett „piped" u. besetzt mit abstechend. Farben; in Größ. 6—14 Jahr., regulär 75c — für 47c

Kinderhüte

Eine Partie von verschiedenen Kinder-Hüten — alle Facons und Farben, aber angebrochene Assortiments, manche sind 75c wert, solange sie vorreichen, zu.. 27c

Liköre

L. W. Taylor Rye oder Bourbon Whiskey — die Gallone 3.05; das Quart 83c

Weine. — California Port, Sherry od. Riesling — extra alt; Gallone.... 1.19

Gin — Baird & Daniels — Hurdle Brand — ein Drittel amerik. Gallon-Flasche .. 89c

Brandy — Drei Sterne California — die Flasche für nur 75c

2.50 Männerschuhe, zu 1.67

Männer-Schuhe für Arbeit und Gesellschaft — gemacht aus Gun Metal Calfskin und Patent Coltskin, in den allerneuesten Formen, in Knopf-, Blucher und Schnür-Modellen; in allen Weiten und Größen 6 bis 11 zu haben — regulär 2.50 — speziell für den Samstag-Verkauf zu........ $1.67

Knaben-Schuhe — gemacht aus Patent Coltskin — Box Calf und Vici Kidskin — zu haben in Schnür- und Knopf-Modellen — in den Größen bis zu 5½ — es sind dies Werte bis zu $1.75 und Ihr habt die Auswahl zu................. 87c

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Jugend", Liebesdrama in drei Akten von Max Halbe.

Zwei Aufführungen gab es gestern im Deutschen Theater. Eine auf der Bühne: „Jugend" von Halbe, die andere im Zuschauerraum: „Die Macht der Finsterniß" von Plebs. Eine kritische Besprechung dieser zweiten „Aufführung" hat bereits gestern Abend ein Zuschauer kurz und bündig, drastisch und sehr treffend in ein Wort zusammengefaßt. Als diesem wackeren Manne während des dritten Aktes endlich das unaufhörliche Getuschel, Gekicher, Geschwätz und Gelächter unten, oben und rings herum zu bunt wurde, verlieh er dem brennenden Wunsche Vieler Ausdruck, indem er ein kräftiges „Rausschmeißen!" in den Saal schleuderte. Andacht und Stimmung waren allerdings längst gemordet, aber der Ruf gewährte immerhin eine kleine Herzenserleichterung Denen, die gekommen waren, sich an einem Dichterwerk zu erquicken.

Ein Dichterwerk ist es, diese, man möchte sagen Tragödie der Jugend. Irgendwo in der deutsch-polnischen Ostmark, wohl in Oberschlesien, lebt und wirkt der Pfarrer Hoppe, ein gutherziger älterer Mann, duldsam und von liberaler Anschauung in Bezug auf die Genüsse des Lebens, denen er selbst nicht abhold ist und die er Anderen gönnt. Er hat bei sich die uneheliche Tochter seiner verstorbenen Schwester, Aennchen, ein junges, frisches, lebensfrohes Mädchen auf der Schwelle zwischen Backfisch- und Jungfrauenalter, in der Weltabgeschiedenheit des Pfarrhauses und des Landlebens beseelt von der Sehnsucht nach —, nun eben von der großen Sehnsucht der Jugend. Im Pfarrhause ist ferner der Kaplan Schigorski, ein junger Pole und Asket. Nach einer von Armut, Entbehrung und Arbeit erfüllten Knabenzeit hat er den auch in seiner Brust wohnenden Teufel der weltlichen Lust durch Entsagung besiegt und einen gewissen Frieden sich errungen. Aber er liebt insgeheim Aennchen, und da er sie nicht besitzen kann, sie naturgemäß keinem Anderen gönnt und um ihr zeitliches und ewiges Heil besorgt ist, so bemüht er sich nach Kräften, sie zur Himmelsbraut zu machen und sie zum Eintritt in ein Kloster zu bewegen. Außer Aennchen hat der Pfarrer noch deren Stiefbruder, einen Halbidioten, bei sich. An einem schönen Frühlingsmorgen kommt Aennchens Vetter Hans Hartwig auf dem Wege nach Heidelberg, wo er seine Studienzeit beginnen soll, ins Haus. Mit kühn geschwellten Segeln, die Brust voller Hoffnungen und Erwartungen und den Kopf voll unklarer Gedanken und unreifer Ideen, kommt er. Wie junger Most gährt es in seiner und in Aennchens Seele. Aennchen ist außer sich vor Freude über die Ankunft des Jugendgespielen, der für sie eine wahre Lichtgestalt ist in dem ewigen Einerlei ihres jungen Daseins. Es kommt, was kommen muß, — der Dichter hat dies in den beiden ersten Akten mit realistischer und doch unendlich poetischer Kunst entwickelt. Achtlos verhallen die Warnungsrufe des Kaplans bei dem arglosen Pfarrer wie bei den jungen Leuten, sie gießen höchstens noch Oel ins Feuer. In der Nacht vor Hansens Abreise schlagen die Flammen der Liebe und Leidenschaft über Hans und Aennchen zusammen. Amandus, der blöde Stiefbruder, dem, wie dem Kaplan, der junge Student ein Dorn im Auge ist, wenn auch aus anderen Gründen, hat die Beiden belauscht und verrät dem Kaplan, von wildem Haß gegen Hans erfüllt, Alles. Von Schigorski erfährt es der Pfarrer. Nach dem ersten Sturm ist er geneigt, der armen törichten Jugend zu verzeihen, besteht aber auf der vorläufigen Trennung. Hans soll erst etwas werden und dann sich Aennchen holen. Als die Beiden von einander Abschied nehmen, taucht draußen am Fenster Amandus auf und richtet haßerfüllt die Flinte auf Hans. Im Augenblick, als der Schuß fällt, tritt Aennchen schützend vor den Geliebten. Tötlich getroffen sinkt sie nieder.

Mit der Aufführung konnte man sehr zufrieden sein. In der Tat, die Rollen des Pfarrers, des Kaplans und des Amandus wurden in vollendeter Weise gespielt. Herr Koppee war schon äußerlich das Ebenbild dieses liebenswürdigen, milden, etwas redseligen Geistlichen, eine Gestalt, die er auf Grund feinster Beobachtung und liebevoll in allen einzelnen Zügen ausgearbeitet ins Leben rief. Die Auseinandersetzung mit dem Kaplan im letzten Akt, als der Pfarrer sich zu kraftvollen Worten aufschwingt, wurde von Herrn Koppee klug vorbereitet und mit verinnerlichter Stärke ausgeführt.

Auf gleicher Höhe stand der Schigorski von Direktor Haupt. Das bleiche, vergeistigte Antlitz und die hagere Gestalt des jungen Asketen, das unter der Asche glimmende Feuer, das sich gelegentlich mit elementarer Gewalt Bahn bricht, erlebten in diesem Künstler eine packende Auferstehung, die um so bemerkenswerter ist, als, wie man hört, es das erste Mal war, daß Herr Haupt eine derartige Karakterrolle spielte. Seiner Darstellungskunst auf weitem Gebiete stellte seine gestrige Leistung ein ehrendes Zeugniß aus.

Herr Kupfer hatte gestern wohl zum ersten Male Gelegenheit, sein wirkliches Können zu zeigen; seine ganz ausgezeichnete Verkörperung des Amandus bewies, daß er zum Mindesten für Rollen solcher Art, kleine aber einen ganzen Schauspieler erfordernde Aufgaben, das Zeug besitzt.

Wenn die Darsteller des Liebespaares, Herr Kottka und Frl. Rothe, hier an letzter Stelle genannt werden, so geschieht dies keineswegs aus Geringschätzung. Die Wirkung ihres Spiels war durchaus befriedigend, und es war unverkennbar, daß beide junge strebsame Künstler mit Fleiß und ernstem Bemühen spielten, ihr ganzes Können einsetzten und sich gewissenhaft in ihre Aufgaben vertieft hatten. Aber im Vergleich zu den Mitspielern und besonders diesem Publikum gegenüber hatten sie einen schweren Stand. Um den Gehalt eines Stückes wie „Jugend" einem gewissen Teile des hiesigen Publikums an die Seele zu bringen, dazu bedarf es einer größeren Kunst, vielleicht der ganz großen, — wenn überhaupt. Fräulein Rothe wurde bei ihrem ersten Auftreten sehr warm begrüßt und mit den anderen Darstellern im Laufe des Abends durch starken Beifall ausgezeichnet.

Das Stück wird heute Abend wieder gegeben.

Ein reichhaltiger Spielplan mit mehreren Novitäten ist für die morgen beginnende Woche aufgestellt. Morgen und am Sonntag Abend kommt ein in Deutschland mit großem Erfolg aufgeführtes Lustspiel aus dem Französischen, deutsch von Max Schönau, „Fräulein Josette, meine Frau", in der nachstehenden Besetzung zur Aufführung:

André Ternay	William Mühlhan
Theodore Panard	Ferry Körner
Dupré	Heinrich Löwenfeld
Frau Dupré	Louise Brückner
Josette, beider Tochter	Marg. Tarau
Myrianne	Lore Duino
Totoche	Felix Marx
Aristide Valobier	Otto Kottka
Saint Assises	Kurt Kupfer
Frau Saint Assises	Anny Sanders
Joe Jackson	Gustav Kleemann
Pitolet	James Brückner
Urbain	Karl Berger
Leontine	Carola Breher
Marie, Kammerzofe	Marg. Mahler
Ein Oberkellner	Theo. Christmann
Regie	William Mühlhan

Am Sonntag Nachmittag wird Fulda's interessantes Schauspiel „Maskerade" wiederholt, und eine Wiederholung von „Fräulein Josette" steht für Montag auf dem Programm. Am Dienstag und Mittwoch wird „Im Hafen", ein Drama von G. Engel, aufgeführt, und am Donnerstag und Freitag gibt es etwas für die Freunde von Klassikeraufführungen: „Kabale und Liebe" von Schiller. Für Samstag und Sonntag Abend ist Hermann Bahrs berühmtes Lustspiel „Das Konzert" angesetzt, während am Sonntag, also am 15., „Fräulein Josette" wiederholt werden wird.

Ein Teil des Ensembles wird am kommenden Mittwoch im Calumet Theater ein Gastspiel geben, und zwar wird „Der Raub der Sabinerinnen", Lustspiel in 4 Akten von Schönthan, zur Aufführung gelangen.

„Das Jungfernstift", welches als nächste Operette angesetzt worden ist, ist bereits unter Leitung von Direktor Haupt in Vorbereitung. Letzterer ist auch mit den Vorbereitungen zu der Aufführung von „Hamlet" beschäftigt.

Altmodische Husten-Heilung—Trinkt Tee!

Holt Euch ein kleines Packet von Hamburger Brusttee aus irgend einer Apotheke. Gießt über einen Teelöffel voll davon eine Tasse kochend heißes Wasser, schüttet es durch ein Sieb und trinkt eine Tasse voll davon zu beliebiger Zeit. Es ist das wirksamste Mittel zur Beseitigung einer Erkältung und Heilung der Grippe, da es die Poren öffnet und so die Blutstauung hebt. Es wirkt auch abführend, wodurch eine Erkältung schnell beseitigt wird.

Es ist billig und vollständig vegetabilisch, darum harmlos.

Reibt Kreuzschmerzen weg mit altmodischem Oel.

Reibt Lumbago, Schmerzen, Steifheit völlig weg mit einer kleinen Probeflasche von St. Jakobs Oel.

Wenn Euer Kreuz wund und lahm ist, oder wenn Ihr durch Hexenschuß, Hüftgicht oder Gliederreißen steif seid, leidet nicht länger! Holt Euch eine kleine Probeflasche des alten, ehrlichen „St. Jakobs Oel" von irgend einer Apotheke, gießt ein wenig in Eure Hand und reibt es direkt in die Schmerzen oder Pein hinein, und wenn Ihr bis fünfzig gezählt habt, ist das Wundsein und die Lahmheit verschwunden.

Bleibt nicht verkrüppelt! Dieses lindernde, durchdringende Oel braucht nur einmal angewendet zu werden. Es beseitigt die Pein und Schmerzen sofort und beendet das Elend. Es hat Zauberkraft, ist aber vollständig harmlos und brennt und entfärbt die Haut nicht.

Kein anderes Mittel beseitigt Hexenschuß, Hüftgicht und Kreuzschmerzen-Elend so prompt und sicher. Es enttäuscht nie!

Blumen

Nelken, per Dutzend..... 35c

Fancy Nelken, Dtzd.......... 50c

Jonquils, per Dtzd.......... 50c

Topfpflanzen, das Stück zu............... 25c

Frühjahrblumen aller Art zu sehr niedrigen Preisen.

Begräbniß-Sprays von $1.00 aufwärts.

Adams u. Dearborn

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

The Store of To-Day and To-Morrow

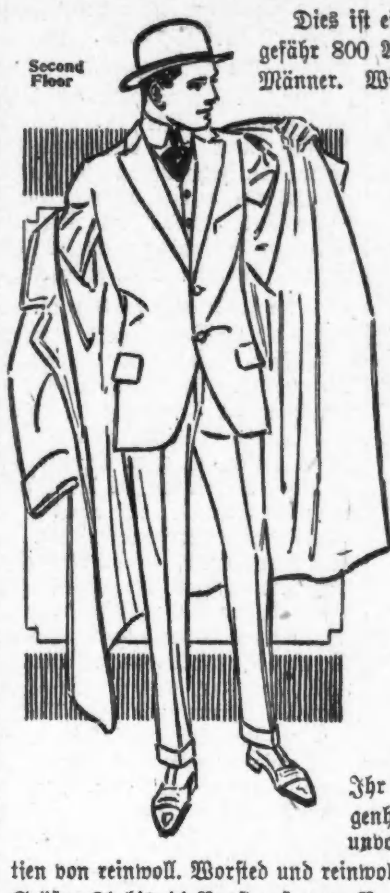
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Notiz

In den Sonntagszeitungen wird „Die Botschaft des „Rummage"-Verkaufs erscheinen. Dies ist eine wichtige Ersparniß-Botschaft, die von Jedermann sorgfältig gelesen werden sollte. Sie kündigt das Datum des Großen „Rummage"-Verkaufes in unserem Bargain-Basement.

Männer-Anzüge und Ueberzieher zu $10

Second Floor



Dies ist ein Nach-Inventurverkauf von ungefähr 800 Anzügen und Ueberziehern für Männer. Wir haben sie sehr niedrig markirt, um eine schnelle Räumung zu erzielen. Die Ueberzieher sind zu haben in schönen Mischungen, in Shawl und Convertible Kragen Facons, Größen 32 bis 44 Brustmaß. Diese Kleidungsstücke sind alle gut geschneidert und kommen von einigen der besten Fabrikanten im Lande. Die Anzüge sind alle in den populären Farben und Facons der Saison. Eure Auswahl Samstag zu....... $10

Anzüge für Männer und junge Männer, 7.88

Wir haben immer noch ein gutes Sortiment von Anzügen, welches wir zu einer großen Preisherabsetzung räumen. Benötigt Ihr einen Anzug, versäumt diese Gelegenheit nicht. Odds und Ends und unvollständige Partien von reinwoll. Worsted und reinwoll. Cassimeres, Größen 31 bis 44 Brustmaß, zum Verkauf morgen zu 7.88

Reinwollene Mackinaws für Männer, 3.59

Diese Röcke sind von 34 bis 36 Zoll lang, und von gutem schweren Gewicht. Elegante Kleidungsstücke für Sports im Freien und Arbeit im Freien. Dies sind die größten Werte, welche wir jemals in Mackinaws offerirt haben, für Samstag speziell markirt zum Preise von........................ 3.59

Große Ausräumung von Knaben-Anzügen

Eine spezielle Partie von doppelbrüstigen und Norfolk Anzügen für Knaben, in einer Varietät von dunklen Mischungen und blauen Serges. Alter 7 bis 17 Jahre. Die Hosen sind voll zugeschnitten und durchweg gefüttert. Um eine schnelle Räumung zu bewerkstelligen, haben wir den Preis für diese Anzüge für Samstag herabgesetzt auf..................... $4.85

Knickers

50 Dutzend Knaben-Kniehosen — aus kurzen Stücken Suitings gearbeitet, ein bemerkenswerter Bargain für Samstag, zu 59c

Hüte

Angebrochene Partien von Juvenile Hüten Tyroler und Middy Facons, in Filz, Velours und Stoff, umzu räumen, speziell zu 35c

Hemden

Baumwollene Fließ gefütterte Hemden für Knaben, warm und bequem, Größen 6 bis 14 Jahre, um zu räumen, für Samstag, zu 25c

Mackinaws oder Sport-Röcke für Knaben, in einem großen Assortiment von Facons und Mustern, Größen 6 bis 14 Jahre. Eure Auswahl für morgen zu 2.98

Zweiter Floor.

Schuhe für Männer zu 2.48 das Paar

Wir kauften den überschüssigen Vorrat von mehreren wohlbekannten Macharten von Männerschuhen in allen gewünschten Facons dieser Saison. Sie sind zu haben in scharzem und lohfarbigem Kalbleder, sowie in Patentleder, zum Schnüren und Knöpfen, bestehend aus ungefähr

300 Paar Männerschuhe, Vici, Blücher, Freak Zehe..........

120 Paar Männerschuhe, Kalbleder, zum Schnüren, flache Custom-Zehe..........

240 Paar Männerschuhe, Kalbleder, Blücher, hohe Zehen..........

120 Paar lohfarbige Männerschuhe, Blücher, hohe Zehen..........

200 Paar Männerschuhe, Lackleder, Blücher- und Knöpf-Facon..........

84 Paar Männerschuhe, lohfarbig, hohe Zehen..

300 Paar Männerschuhe, schwarzes Kalbleder, zum Knöpfen, hohe Zehen..........

120 Paar Männerschuhe, Kid, zum Knöpfen, hohe Zehen

Dies sind außergewöhnliche Werte, speziell markirt für Samstag, das Paar zu...... 2.48

Erster Floor

Großer Einkauf von El Genio Zigarren

Wir erstanden 47,000 der berühmten El Genio Zigarren in 14 verschiedenen Größen, von 3 für 25c bis zu den reg. 25c Sorten. Und alle sollen zu um ½ bis zum Drittel herabgesetzten Preisen verkauft werden. Die Zigarren sind Fabrikate der Phil Ver Planck Co., Tampa, Fla., hergestellt aus den feinsten ausgewählten Havana Tabak-Sorten.

El Genio Concha, das Stück 6c; Kiste enthalt. 50, für 2.88	El Genio Regalia Ex., das Stück 8c; Kiste enth. 50, f. 3.65	El Genio Perfecto Ex., das Stück 9c; Kiste enth. 25, f. 2.18
El Genio fancy, das Stück 7c; Kiste enthl 50, für.... 3.38	El Genio Bouquets, das Stück 8c; Kiste enth. 50, f. 3.88	El Genio Admirals, das Stück 10c; Kiste enth. 50, f. 4.88
El Genio Savoys, das Stück 7c; Kiste enth. 50, für.... 3.38	El Genio Trafalgars, das Stück 8c; Kiste enth. 50, f. 3.88	El Genio Perfecto, 2 f. 25c; Kiste enth. 25, für.... 2.75
El Genio Pantella Ex., das Stück 8c; Kiste enth. 50, für.... 3.65	El Genio Favoritas, das Stück 8c; Kiste enth. 50, f. 3.88	El Genio Albas, das Stück 15c; Kiste enth. 25, für.... 3.45
El Corona, das Stück 8c; Kiste enth. 100, für....... 7.35	El Genio Tranqularis, das Stück 9c; Kiste enth. 50, f. 4.38	Grandazo Emperor, die Qualit.-Zigarre zu 5c; 25 für.... 1.25

5c Zigarren herabgesetzt.

Tom Keene, 7 für 25c; Kiste enth. 50, für 1.65	Cremo, 8 für 25c; die Kiste enth. 50, für 1.52	Final Decision, 7 für 25c; Kiste enth. 50, für........ 1.75
Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste enth. 50, für........ 1.75	Nombo, 8 für 25c; die Kiste enth. 50, für 1.50	Sage of Ashland, 8 für 25c; Kiste enth. 50, für........ 1.50
	John Ruskin, 7 für 25c; Kiste enth. 50, für........ 1.68	Preco, 8 für 25c; Kiste enthaltend 50, für 1.45

First Floor

Larry Bell, 9 für 25c; Kiste enth. 50, für........ 1.35

Clint Ford, 9 für 25c; Kiste enth. 50, für........ 1.25

La Refunda, 12 für 25c; Kiste enth. 50, für........ 95c

Großer Einkauf von Peterson Pfeifen

Peterson's in England fabrizirte Pfeifen mit „Patent Well Bore", sichern ein kühles, süßes u. trockenes Rauchen. Gemacht aus französischem „Brier Root" und sind garantirt als unausbrennbar. Und jede eine ist mit dem regulären Verkaufs-Preis versehen. Während dieses Verkaufs offeriren wir diese Pfeifen zur Hälfte dieser Preise.

Peterson Pfeifen, früherer Preis $2; jetzt........ 1.00	Peterson Pfeifen, die früher $6 gekostet haben, jetzt..... 3.00	Peterson Pfeifen, die $3 Sorte — jetzt.......... 1.50
Peterson Pfeifen, früherer Preis 2.50; jetzt........ 1.25	Peterson Pfeifen, gewöhnlich 4.50; morgen 2.25	Peterson Pfeifen, die 3.50 Qualität; jetzt........ 1.75
Französische „Brier"-Pfeifen mit schweren „amber straight" und gebogenen Mundstücken — schlicht, einfach u. doppelt beschlagen, in gefüttertem Lederkästchen, früher 1.45; jetzt.... 95c	250 Dtzd. echte franz. Brier Pfeifen m. echten „amber straight" u. gebogenen Mundstücken; ursprüngl. Preis 50c u. 75c; jetzt...... 38c	Auserwählte französ. Brier Pfeifen m. Bakelite glatten oder gekerbten Mundst., seltene Werte zu........ 50c

Eine ½ Pfd.-Blechbüchse m. erstklassigem Burley-Tabak u. ein prächt. Uhr-Anhänger in Metall mit Riemen; speziell f. Samstag — für nur 35c	Tuxedo, 10c Büchse, 4 für.... 30c	Sweet Tip Top, 5c Packet; 9 für.... 34c
	Velvet, 10c Büchse, 4 für.... 29c	Giant, 5c Pack., 9 für.......... 34c
	Prince Albert, 10c Büchse, 4 für 30c	Barker, 5c Packet; 9 für.... 34c
	Serene, 10c Packet, 4 für.... 30c	Star od. Horse-Shoe; Pfd..... 38c
„Plow Boy", 5c Packet, 9 für.... 32c	Stag, 10c Büchse, 4 für.... 28c	Climax oder Spea head Plug.. 19c

Briefkasten.

Leser. — Ein „Dime" aus dem Jahre 1858 hat nur Prägungswert.

F. B. — Fackeln Sie nicht mehr lange, sondern erwirken Sie in der Polizeiwache Ihres Bezirks einen Haftbefehl wegen ungebührlichen Benehmen und böswilliger Sachbeschädigung, vorausgesetzt, daß die Lausbuben die Wand Ihres Hauses beschädigt haben.

B. P., Green Str. — Wir haben jene Adresse nicht aufbewahrt, können Sie Ihnen also auch nicht angeben.

Ein alter Leser. — Wieviel Kohlen jene Firma an einem Tage verbraucht, können wir nicht sagen.

W. R. — Es ist am einfachsten, wenn Sie den Paß durch einen der „United States Commissioners" im Bundesgebäude besorgen lassen. Nehmen Sie Ihren Bürgerbrief mit.

F. A. S. — Sie finden die hiesigen Anstalten dieser Art unter „Dancing Academies" auf Seite 1553 des „City Directory". Suchen Sie sich die Ihnen am nächsten gelegene aus.

Frau M. U. — Dies erklärt sich daher, daß die Steuerrate eine höhere war, wie im Vorjahr. Falls Sie nicht zahlen, so können Sie gepfändet werden.

E. S. — Auf solche Empfehlungen lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein.

C. H. — Wir können Ihnen keine Gesellschaft oder einen Arzt nachweisen, der Ihnen helfen würde, das Heilmittel in den Markt zubringen. Sie müssen sich eben selber darum umtun.

Abonnent, Center Str. — Die Zivilliste, die Kaiser Wilhelm jährlich als König von Preußen bezieht, beträgt 19,219,296 Mark. Die Ver. Staaten zahlen ihrem Präsidenten ein Jahresgehalt von $75,000. Die Giraffen hat Frau Mollie Netcher Neuberger dem Lincoln Park zum Geschenk gemacht. Ihre derzeitige Adresse ist uns unbekannt, indessen ist sie im Boston Store, dessen Besitzerin und Leiterin sie ist, zu treffen.

Neuer Leser. — Man rechnet 8 Blocks auf die Meile.

Peter H. — Das kommt ganz darauf an, in welchem Sinne das Wort gebraucht wird. Wenn in dem eines Abgesandten, so wäre es mit „Delegate" zu übersetzen, wenn in dem eines Mitglieds des Nationalen Abgeordnetenhauses mit „member of congreß", und wenn ein Mitglied des Unterhauses der Legislatur gemeint ist, mit „member of the house of representatives". — Auf Schmucksachen ruht ein Zoll von 60, auf Rasirmesser von 55 Prozent des Wertes.

F. Sch. — Sie haben im letzten Jahr jedenfalls der Assessorenbehörde keine Selbsteinschätzung zugesandt und sind dann von der Behörde nach deren Gutdünken eingeschätzt worden. Jetzt bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als zu bezahlen. — Wie in den einzelnen anderen Staaten in dieser Hinsicht das Gesetz lautet, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

E. F. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob dort ein Scharfrichter seinen Sitz hat und wieviele solche Beamte es zur Zeit in Deutschland gibt.

Frank P. — 1) Jeder Kürschner besorgt solche Arbeiten. 2) Gebrauchte seltene Briefmarken kauft R. Thomas, 134 N. LaSalle Str., an. 3) Der Empfänger hat den Zoll zu zahlen. 4) Eine Stadt dieses Namens gibt es in den Ver. Staaten überhaupt nicht. 5) Daß Chicago in Nord- und nicht in Südamerika liegt, dürften Sie an der Temperatur der letzten Tage gemerkt haben. 6) Solche Bücher erhalten Sie bei Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., oder Kroch & Co., 59 Ost Monroe Str. 7) Chicago bedeckt einen Flächenraum von 191⅓ Gevierteilen.

Klara. — Das Gesetz schreibt dafür keine bestimmte Frist vor, es liegt ganz im Belieben der Friedhofs-Gesellschaften, ob sie die Grabstellen auf eine bestimmte Reihe von Jahren oder auf „ewige Zeiten" verkaufen. Im letzteren Fall haben Sie natürlich dann kein Recht, die Leichen ausgraben zu lassen und die Grabsteine abermals zu verkaufen, wohl aber im ersteren nach Ablauf der vereinbarten Frist, sofern der frühere Besitzer sie nicht wieder kaufen will.

Jakob M. — Eine solche Anzeige haben Sie in der Polizeiwache Ihres Reviers zu erstatten. — Einen derartigen Frauenverein gibt es hier nicht.

Frau M. — Dies heißt auf Deutsch etwa: „Von allerschauerlichen Mischungen dieser Art sind diejenigen, für die auf diese Weise Reklame gemacht wird, die schauderhaftesten".

B. W. — Um einen Reisepaß können Sie einkommen, sobald Sie den Bürgerbrief haben. Sie erhalten auch schon auf Grund Ihres sog. „ersten Papiers" einen Paß, der aber nur auf einige Monate giltig ist.

F. M. K. — Ob die Bäder dort gerade für Ihr Leiden heilsam sein würden, kann nur ein Arzt entscheiden. Daß Sie dort betrogen werden, brauchen Sie nicht zu befürchten, denn die öffentlichen Badeanstalten stehen unter der Aufsicht der Bundesregierung, und die Preise sind genau festgelegt. Die einfache Fahrt von hier aus kostet $17.89.

A. H. — Das Patent schützt nur in dem Lande, in dem es erwirkt worden ist, gegen Nachahmung. Die Höhe der Kosten des Patentverfahrens in Deutschland können wir Ihnen nicht angeben. — Auf Zigarren ruht ein Zoll von $4.50 das Pfund und 25 Prozent des Wertes.

1233. — Das Gesetz schreibt dem Wittwer keine Wartefrist für die Wiederverheiratung vor.

L. Sch. — Wenn Ihre Mutter nicht das Bürgerrecht erworben hat, ehe Sie volljährig wurde, so müssen Sie sich naturalisiren lassen, um stimmen zu können.

Leser M. — Vorläufig liegt überhaupt noch keine endgiltige Entscheidung darüber vor, ob die seit der Einführung des Stadtgerichts von Friedensrichtern in Chicago vollzogenen Trauungen gesetzlich giltig sind, oder nicht. Selbst unter den Richtern herrscht geteilte Meinung, und bis das Staatsobergericht die Frage entschieden haben wird, mag noch geraume Zeit vergeben. Warten Sie diese Entscheidung nur ruhig ab.

L., Hammond. — In Offenbach befindet sich kein Bundeskonsul, wohl aber in Frankfurt a. M., sein Name ist H. W. Harris. — Das deutsche Konsulat befindet sich im Gebäude, 122 S. Michigan Ave., 9. Stockwerk.

M. L. — Versuchen Sie es mit einer Beschwerde bei dem Vorsteher jener Schule.

Ein Leser. — Wenn Sie nicht wissen, wo der Betreffende sich zur Zeit aufhält, so ist selbstverständlich schwer zu sagen, welche Zeitung er lesen mag; wir können Ihnen daher auch keinen Rat in der Angelegenheit geben.

M. M. — Wo Sie das „siebenmal versiegelte Buch" kaufen können, müssen Sie sich von einem „siebenmal Versiegelten" sagen lassen, wir haben der Bezugsquelle nie nachgeforscht.

Leo B. — Wenn der Junge 14 Jahre alt ist, so können Sie ihn aus der Schule nehmen. Wenden Sie sich an den Vorsteher der Schule, die er besucht, behufs Ausstellung des nötigen Zeugnisses.

Fred H., Burlington. — Es ist gesetzlich keine bestimmte Summe vorgeschrieben. Wenn Sie gesund sind, die Fahrkarte und etwas Reisegeld haben, so wird man Ihnen keine Schwierigkeiten machen, um so weniger, als Sie ja nicht im Zwischendeck fahren.

734. — Chicago hat (schätzungsweise) 2,393,325, Berlin nach dem letzten Zensus 2,071,257 Einwohner.

J. W. 20. — Der Deutsche Farmer, Saint Paul, Minnesota, halbmonatlich und illustrirt. Acker- und Gartenbau-Zeitung, Milwaukee, Wisconsin. Der Landmann, Milwaukee, Wisconsin, sind solche Zeitungen.

Nikolaus S. — Eine solche Fachzeitung gibt es hier nicht.

Gregor T., Bloomington. — Große hiesige Firmen dieser Art sind Selz, Schwab & Co., 40 S. Market Str.; Kreider-Cushman Co., 312 W. Monroe Str.; Dovenmuehle & Son, 321 W. Monroe Str. — Adressen auswärtiger Firmen können wir Ihnen nicht angeben.

S. H. — Es sind dabei so viele Formalitäten zu erfüllen, daß Sie der Dienste eines Patentanwaltes kaum werden entraten können; betrauen Sie also einen solchen mit der Sache.

M. H. — 1. In der staatlichen Freiklinik für Augen- und Ohrenleiden, 124 S. Peoria Str., Nachmittags von ½2 bis 3 Uhr. — 2. Bis zum 6. Jahre pflegen Kinder nur sogenannte Milchzähne zu haben, die später von der Natur durch festere ersetzt werden.

T. L. — Ein nachhaltiges Gasolinbad sollte den Pelzsachen ihre ursprüngliche Reinheit wiedergeben.

„Alter Abonnent." — Der ü-Laut in diesem Namen ist kurz, weil ein doppelter Konsonant darauf folgt.

„Abendpostleser." — Der 12. Februar ist im Staate Illinois ein gesetzlicher Feiertag; die staatlichen öffentlichen Aemter bleiben somit an diesem Tage geschlossen, nicht aber die Bundesämter. Gelangt Ihr Gesuch im Bundesgericht zur Erledigung, so [illegible] mit der Ihnen zugegangenen Vorladung [illegible].

CARSON PIRIE SCOTT & Co

BASEMENT

200 Männer-Ueberzieher

sollen schnell verkauft werden

zu $11.50 das Stück.

Diese Ueberzieher sind das Produkt eines Fabrikanten, der den Ruf genießt, in der Herstellung von erstklassigen Kleidungsstücken ein Meister zu sein— es sind alles Facons dieser Saison und hergestellt in wollenen Stoffen mit Sammt- od. Shawl-Kragen. Ulster- und Chesterfield-Facons in Blau und Grau sind einbegriffen—in allen Größen. Speziell markirt für schnelle Räumung, zu 11.50 das Stück.

Chas. R. — 1. Verschaffen Sie sich im Büro der Bundesdienstkommission, das sich im 13. Stockwerk des Postgebäudes befindet, eine Liste der bevorstehenden Zivildienstprüfungen und melden Sie sich dann für Prüfungen, die Sie bestehen zu können glauben, an. Formulare für diesen Zweck wird man Ihnen aushändigen. 2) Um eine Stelle im Eisenbahndienst muß man sich an die Betriebsleitung der betreffenden Gesellschaft wenden. Die Stellen der sog. „Ticketagents" werden fast ausschließlich mit Telegraphisten besetzt.

„Alter Leser." — Falls die drüben befindliche Frau sich hat scheiden lassen, so ist natürlich der hier lebende Mann ebenfalls geschieden. Er kann sich wieder verheiraten, sobald ein Jahr seit der Bewilligung des Scheidungsgesuchs der Frau verflossen ist.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 144—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Justine Str. — Wenn Sie Ihren Namen ändern wollen, müssen Sie ein Gesuch einreichen, daß Sie verheiratet sind und Ihren und Ihrer Familie Namen ändern wollen. Sie müssen aber einen Anwalt zu Rat ziehen.

H. M. — Ihre Frage ist unter „Justine Str." beantwortet. Die Gerichtskosten betragen ungefähr $10, doch sind die Anwaltsgebühren darin nicht eingeschlossen.

F. F. — 1) Wenn ein Kind stirbt, fällt sein Nachlaß an seine Erben, d. h. Eltern und Geschwister. Ein Stiefvater ist kein Erbe. 2) Das Gericht kann irgend eine Person zum Vormund für ein minderjähriges Kind ernennen. Gewöhnlich wird Vater oder Mutter gewählt. 3) Ein Vormund kann jederzeit, wenn nötig, ernannt werden. Gewöhnlich ist das nötig, wenn dem minderjährigen Kind eine Erbschaft zugefallen ist. 4) Die minderjährige Person braucht das Gesuch um Ernennung eines Vormunds nicht zu unterzeichnen. [illegible] Gesuch der Eltern ist hinreichend. Der Vormund muß Bürgschaft stellen.

F. P. — Wenn ein Gatte seine Gattin im Stich läßt, gehören die Möbel entweder dem Gatten oder der Gattin. D. h. sie gehören der Partei, die sie gekauft hat. Das Gericht kann aber die Möbel der Gattin zusprechen.

F. W. — Wenn Miete am Sonntag fällig ist, braucht sie nicht bis zum folgenden Tag bezahlt zu werden.

F. A. F. — Betrug macht jeden Kontrakt hinfällig. Wenn Sie von einem Grundeigentumsagenten ein Grundstück unter der Bedingung gekauft haben, daß bei den Abschlagszahlungen Zinsen nicht eingerechnet werden sollen, er Ihnen aber später Zinsen anrechnet, so würde dies einen Betrugsversuch Ihnen gegenüber darstellen. Das gilt aber nur für den Fall, daß der Agent, der diese Angaben machte, ein bevollmächtigter Vertreter der Gesellschaft war.

C. K.—Wenn der Zwangsverkauf von Grundeigentum angeordnet und vom Gericht ein Masseverwalter ernannt wird, müssen die Mieter die Miete gemäß der gerichtlichen Verfügung an den Masseverwalter zahlen. Eine mit dem gerichtlichen Stempel versehene Mitteilung, die von irgend einer Person zugestellt werden kann, genügt zur Benachrichtigung des Mieters.

A. S. — Wenn Sie einen Zahlungsbefehl gegen eine Person erlangt haben, die Grundeigentum besitzt, so können Sie diesen Zahlungsbefehl als hypothekarischen Anspruch auf das Grundstück im Grundbuchamt eintragen lassen. Sie können auch das Einkommen aus dem Grundstück des Verklagten mit Beschlag belegen. Handelt es sich um eine Forderung für geleistete Arbeit, so können Sie auch die Möbel mit Beschlag belegen, da bei Forderungen dieser Art die Bestimmung, daß Möbel nicht mit Beschlag belegt werden können, Anwendung nicht findet.

P. J. A. — Nach Abschnitt 5317, Paragraph 11 des Gesetzes ist es verboten, Kinder unter 16 Jahren an Maschinen irgendwelcher Art zu beschäftigen. Eine Kraftnähmaschine ist unserer Ansicht nach eine Maschine.

UMI

Morgen offen bis 10 Uhr Abends.

Samstag—Der letzte Tag von dem
Nach-Inventur-Verkauf
bietet Euch besondere Ersparnisse. Macht es Euch unter allen Umständen zur Pflicht, hierher zu kommen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Niemals zuvor in unserer Erfahrung waren solche Coats so niedrig markirt.

Damen- und Misses $25 Arabian Lamm u. Plüsch Coats, zu $10.98

Der Rest von Winter Coats für Damen und Misses, früher verkauft bis zu $22.50, für $4.98

Ein Spezial-Einkauf von Skirts und Kleidern zu ungefähr 37½c am $

Damen- u. Mädchenröcke in Corduroy, Panama und Bedford Cord, Werte bis zu 3.98, schwarz, blau u. braun, — alle Größen, zu ... $1.00

Röcke für Damen u. Mädchen, in reinwoll. Serge und Chiffon Panamas, Werte bis zu $5.98, in schwarz, blau oder braun, alle Größen ... $2.00

Reinwollene Sergekleider für Damen u. Mädchen, Werte bis $7.98, zu ... $3.00

Messaline u. Charmeuse Kleider f. Damen u. Mädchen, Werte bis $15, zu ... $5.00

Eine Straußenfeder-Verschleuderung

Die Inventur bewies uns, daß unser Lager von Federn zu groß ist. Wir haben beschlossen, dasselbe schnell mit einem Opfer zu räumen, um Platz f. die täglich eintreffenden Frühjahrs-Waaren zu schaffen.

$2 Werte	$5 Werte,	$8 Werte,
98c	$2.98	$4.98

Alle anderen vorrätigen Federn, wert bis $20 — ⅓ bis zur Hälfte ab.

Weiße und schwarze chines. Seidenwaists f. Damen, m. Frills besetzt, Tropschultern, alle Gr., Frühj.-Facons ... $2.48

Weiße Lawn u. Voile-Blusen für Damen, nett gemacht, mit Stickerei u. Spitzenbesatz — neue Frühjahrfacons ... 97c

Seide Messaline Damen-Unterröcke, mit gefältelter Flounce, alle Farben, zu ... $2.98

Lange Crepe Kimonos, Empire-Facon, self-besetzt, assortirte Muster ... 98c

$1 u. $1.50 Männerhemden

Einfache und plaited Busen — Coat Facon, befestigte Cuffs — große Auswahl von feinen gebügelten Hemden von jeder bekannten Art — alle Größen, 14 bis 17 Jahre — Eure Auswahl für Samstag nur ... 69c

$1.50 und $2 Männerhemden, aus dem feinsten Percale, sowohl einfache u. plaited Busen, große Auswahl, Samstag ... $1.15

Negligeehemden für Männer, einfacher und gefältelter Busen, hunderte von Mustern zur Auswahl, früher bis zu $1.00 verkauft, Samstag zu ... 40c

Domet Nachthemden für Männer, wert bis zu $1.00, — zu 69c, 59c und ... 35c

Union Suits f. Männer, Wolle u. Baumwolle, gerippt, wt. b. $3, zu $2.00, $1.69 und ... 69c

„Factory Reject" Damen-Schuhe

Damenschuhe, Fabrik-Ausschuß, Goodyear welted, nur leicht fehlerhaft, alle in den neuen modernen Facons. Wir führen nur einige der Facons an: Baby Doll, Spool Heels, Kidney Heels, — wir haben sie in schwarz. Suede, braunem Suede, schwarzem Sammet, Patent Colt, Matt Kalbleder und Kid — $3 und $3.50 Werte, zu ... $1.89

Knaben- u. Mädchenschuhe — in Knopf- und Schnürfacons. Mädchenschuhe in Patent Colt und Matt Kalbleder, hohe Facon, mit Lackleder Cuffs, oder mittelhoch. Die Knabenschuhe sind nur in Matt-Kalbleder zu haben. Diese Partie ist aus solidem Leder gemacht — alle Größen, $1.75 und $2 Werte, zu ... $1.19

Erste Qual. Damen- und Mädchen-Gummischuhe, neue, frische Waaren, wir haben alle Größen, 69c und 59c Werte, zu 45c und ... 39c

WATCHES

Damen-Uhren — 0 Größe — goldgefüllte fancy gravirte Hunting Gehäuse — garantirt 20 Jahre — 7 Jewel Elgin-Werk — $12.95 wert, für ... $8.95

Männer-Uhren — 12 Größe — goldgefüllte Hunting oder Open Face Gehäuse, 7 Jewel Elgin-Werk — garantirt guter Zeithalter, $12.95 wert, für ... $7.95

Lebende Vögel etc.

Echte St. Andreasberger Kanarienweibchen, zu ... 98c

Echte St. Andreasberger Roller-Kanarien, feine Sänger, reg. $6, zu ... $2.98

Lackirte Vogelkäfige, viereck. od. oval, mit Sitzstangen u. Körnerbehältern, 50c, ... $8

Wests berühmtes Vogelfutter, 1-Pfd. ... 10c

Wests Magnesian Vogelseife, ... 10c

[illegible] Vogelhaus — ... 49c

Wein und Liköre

Old Taylor od. Cedar Brook, bottled in Bond, Flasche ... 79c

California Portwein, 1.25 Sorte, Gall. ... 79c

Magnolia Whisky, für diesen Verkauf, Gallone, $1.98; die ½ Gall. ... $1.05

Exportbier, Kiste mit 2 Dutz. Flaschen ... 95c

Zigarren und Tabak

Luima import. Zigarren, in Kisten von 50 ... 1.75

Kond. u. 10 5c Zigarren, 4 Chancellors, 4 Mendos, 2 Luima ... 25c

5c Zigarren, Kiste von 50 ... [illegible]

[illegible] ... $1.19

Samstag Bargains in Candy

Berry's garantirte Herold Chocolates, 1 Pfd. Box, 35c Sorte ... 24c

Frucht-Tabletten — sortirte Flavors, 19c Sorte ... 12c

Chocolate Pineapple-Zentrum, reg. 30c Sorte, Pfund ... 23c

After-Dinner Mints, 15c Sorte, Pfd. ... 12c

Droguen, etc.

[illegible] ... 57c

[illegible] ... 28c

Groceries und Fleisch

Butter, Meadow Hill Creamery, die feinste die zu haben ist, Pfd. ... 30c

Smiths Empire [illegible], per Pfd. ... 17½c

Eier, feine, große, garantirt frisch, zu ... 32c

Kaiser gekochter Schinken — nach Wunsch geschnitt., Pfd. ... 29c

Feinster NewYork. Limburgerkäse, Pf. ... 18c

Edelweiß reines ausgelassenes Schmalz, Pfd. ... 12½c

Home made gepökelte Häringe, (nicht marinirt), Stück ... 2½c

Hetzels Frankfurterwürstchen, Pfd. ... 12c

Grüne Zwiebeln, Rettige, Endivien und Rüben, Bündchen ... 4c

Calif. Navel Orangen, 50c Sorte, Dtz. ... 23c

Naval frischer geröst. Kaffee, Pfd. ... 28c

Feiner alter Peaberry Kaffee, Pfd. ... 22c

Runkels Frühstückkakao, ½ Pfd. Büchse ... 17c

Homemade Poundkuchen, in Korinthen, Nuß, marmorirt od. einfach, 25c Sorte, Pfd. ... 18c

Lily Flakes, Sugar Wafers oder Vanilla Wafers, 10c Pk., 3 Pakete ... 23c

Homemade Weißbrot, 3 5c Laibe ... 10c

Feine Early June Erbsen, Zuckerkorn u. Tomaten, asst., 3 Büchsen ... 25c

Sniders reine Chilisauce, 25c Flasche ... 21c

Feine cal. kernenlose Rosinen, Pfd. ... 8½c

Feine deutsche Saucerkirschen, Pfd. ... 20c

Frischgeröstete Virginia Peanuts, Pfd. ... 10c

Fels-Naphtha oder Galvanic Waschseife, 10 Stücke für ... 39c

Kelloggs frischgeröst. Cornflakes, 3 Pk. ... 25c

Feinster granul. Zucker, 10 Pfd. ... 42c

Wieboldts XXXX Best Family Mehl, jed. Sack garant., ⅛ Brl. ... 59c

Kapaunen, echte Philadelphia, milchgemästete, Pfd. ... 25c

Lamm, Hinterviertel, Pfund ... 15c

Lamm, Vorderviertel, Pfd. ... 10½c

Round Steak, von einheim. Vieh, Pfd. ... 17c

Kalbfleisch, Keule, Roasts, von milchgemäst. Kälbern, Pfd. ... 20c

Plate corned Beef, Pfund ... 8½c

Die Zinsen des County.

Rund $350,000 soll Schatzmeister O'Connell zurückhalten.

Kein Boulevard am Kanal.

Abwasserbehörde vereitelt großzügigen Boulevardbau am Abwasserkanal. — Die „Studienreise" nach der Panamakanalzone. — Was Frau Abrahams weiß.

Daß das County kein Zweighospital auf der Nordwestseite oder im Schlachthausviertel bauen kann, weil Countyschatzmeister O'Connell nicht die Zinsen auf die von ihm verwalteten öffentlichen Gegder bliefert, hat Präsident McCormick vom Countyrat in öffentlicher Erklärung jenem vorgeworfen. O'Connell schuldet danach den Steuerzahlern mindestens $850,000 an Zinseinnahmen, also etwa so viel, wie das County unter seinem Haushaltsvoranschlag für dieses Jahr mehr benötigen wird, als es hoffen dürfe, an Steuern einzunehmen. Schon jetzt sei, wie der Countyratspräsident ausführte, das County den Banken $1,500,000 schuldig, welche es zu fünf Prozent Zinsen als Vorschuß auf die im Frühjahr zu erwartenden Steuereinnahmen geborgt habe, und dabei bezahlten jene Banken für die zum großen Teil bei ihnen von O'Connell hinterlegten Steuergelder 2¼ Prozent Zinsen. Würde O'Connell, gemäß seinem als Kandidat abgegebenen Versprechen, die Zinsgelder abliefern, so würde das County von seiner Geldklemme befreit sein und es ließe sich der Bau des Zweighospitals in Angriff nehmen. Der Schatzmeister wolle aber eine halbe Million Dollars behalten und den Steuerzahlern nur $333,000 ihres Geldes geben.

Präsident McCormick hat den Beschluß vetirt, welchen die ihm feindliche Gruppe in der letzten Sitzung durchsetzte, wonach drei Richter entscheiden sollten, ob Hilfsstaatsanwalt Mahony für die Zeit, welche er der Vertretung des Staatsanwalts Hoyne in dessen Wahlkontest widmete, vom County Bezahlung erhalten soll. Er nannte das Verhalten der Mehrheit in dieser Angelegenheit eine Unverschämtheit. Inzwischen hat Kommissär Maloney die Frage schon dem Richter McDonald unterbreitet.

Die beiden Finanzausschüsse des Countyrats dürften unter einem Vergleich vereinigt werden. Verhandlungen sind im Gange, inzwischen wissen die Amtsvorsteher nicht, an welchen Ausschuß sie sich zu halten haben, da sie bald von dem einen, bald von dem andern vorgeladen werden, um über die von ihnen für das laufende Jahr benötigten Mittel Aufklärung zu geben. Nur wenige Gehaltserhöhungen dürften gewährt werden.

Großer Boulevardplan vereitelt.

Die Abwasserbehörde hat an die Illinois Stone Co. einen Streifen Land am nördlichen Zweigkanal, von der Lawrence Ave. nördlich, zu $800 das Jahr auf zwanzig Jahre verpachtet, was unter den Grundbesitzern jenes Stadtteils große Entrüstung hervorgerufen hat, da sie im Glauben, daß das Kanalgelände von Wilmette bis nach dem Westparksystem in einen Boulevard umgewandelt werden sollte, wie die Behörde stets versichert hatte, sich dort niedergelassen haben. Vertreter von Hausbesitzervereinen in Ravenswood Manor, West Ravenswood, North Park, Albany Park, Ravenswood Gardens und Ravenswood Highlands haben gestern Abend in der Halle 2960 Lawrence Ave. getagt und zum Protest bei der Behörde folgende Vertrauensmänner erkoren: Frank A. Sevick, Henning Wennersten, M. J. Faherty, Henry E. Cordell, J. C. Sternheim, Dr. Carl Irenes, William L. Morgan, Arthur Baristow und Michael O'Shea. Am nächsten Donnerstag Abend wird in der gleichen Halle eine weitere Versammlung stattfinden.

Nach der Panamakanalzone.

Edward Kane, Fred D. Breit und James M. Daily, demokratische Mitglieder der Abwasserbehörde, Hilfsoberingenieur Kelly und Zeichner Harrington haben in aller Stille die von der Behörde „beschlossene" Studienreise nach der Panamakanalzone angetreten, werden dort drei Tage, von Chicago aber über einen Monat fortbleiben. Heute „studiren" sie in Memphis, morgen in Vicksburg, dann in Mobile, Ala., hierauf in Galveston, Texas, schließlich in New Orleans, von wo sie nach der Kanalzone am nächsten Mittwoch abfahren werden. Auf der Rückreise wird weiter „studirt" auf Jamaica und Kuba, hier acht Tage, dann wird über New York, drei Tage Aufenthalt, die Rückreise angetreten werden. Die Brücken am Mississippi und die Seemauer in Galveston bieten den Grund für die Kreuz- und Querreise durch den Süden.

Das Geheimniß von „Mannys" Wittwe.

Die Wittwe des Stadtratsmitgliedes „Manny" Abrahams von der zwanzigsten Ward deutete in der Untersuchung des Ankaufs von Land für Schulbauten zu außerordentlich hohen Preisen von dem gemeinsamen Stadtrats- und Schulratsausschuß an, daß sie wisse, welches Mitglied des Schulratsausschusses für Gebäude und Land geplante Landkäufe verraten und es ihrem Gatten und anderen Personen ermöglicht habe, solche Ländereien unter der Hand, selbst unter anderen Namen, zu erwerben und an den Schulrat zu verkaufen. Die Zeugin antwortete auf die Fragen des Anwalts Young und des Ausschußvorsitzers, ob der unlängst vom Bürgermeister abgesetzte und auf Kongreßmitglied Sabaths Fürsprache wieder ernannte Schulratsmitglied Li[illegible]ky „derjenige, welcher" und ob nicht Sabath selbst beteiligt gewesen sei, ausweichend, doch mag die Frage bei nochmaliger Vernehmung oder „nach ihrer Wahl in den Stadtrat", wie sie sagte, den ganzen Schacher bloßstellen. Der Ausschuß entdeckte, daß auf dem erworbenen Lande $3300 Sondersteuern ruhen, welche die früheren Eigentümer, Max Bernstein und Charles S. Keller, hätten bezahlen sollen und die angeblich von der Chicago Title and Trust Co. bei der Untersuchung des Besitztitels nicht entdeckt wurden. Der Schulanwalt erklärte jedoch, daß diese Gesellschaft nur um ein Gutachten hinsichtlich des Besitztitels, nicht aber um eine Untersuchung ersucht worden sei, auch habe Bernstein sich anheischig gemacht, jene Sondersteuern zu bezahlen. Letzterer hat an jenem Handel, wie er dem Zeugen Stanley K. Gage versicherte, $10,000 verdient.

Das Countyhospital.

Louis P. Richards, Nr. 2931 West Polk Straße, sagte in der Untersuchung über die verweigerte Aufnahme von John Lyons im Countyhospital aus, er habe Lyons nie nüchtern gesehen. Lyons war als Trunkenbold die Aufnahme verweigert worden und in einem Stall gestorben.

Die Frachtschätze der Bahnen.

Ehe die Zwischenstaatliche Handelskommission über das Gesuch der Bahngesellschaften um Erlaubniß zur Erhöhung der Frachtsätze im Verkehr von Chicago ostwärts um ein Zwanzigstel entscheidet, wird sie, wie schon gemeldet, untersuchen, ob die Begründung des Gesuchs, daß nämlich die Einnahmen abgenommen hätten, auf Tatsachen beruht, ob die Bahngesellschaften nicht ihre Einnahmen selbst schmälern durch Gewährung von ungesetzlichen Rabatten an große Kunden, ob sie ihr Frachtgeschäft überhaupt richtig betreiben, was sie für Spesen rechnen für Benutzung von Weichen, für den Zugbetrieb auf solchen, was die Benutzung von Leichterschiffen ihnen für Auslagen verursacht, was sie durch Benutzung des Frachttunnels der Illinois Tunnel Co. ersparen u. s. w. Kommissär Harlan wird in acht Tagen in der Bundeshauptstadt Zeugen vernehmen. Er deutet an, daß, falls die Bahngesellschaften wirklich durch Begünstigung von Kunden durch Frachtnachlaß, freie Ablieferung außerhalb der Güterbahnhöfe ihre Einnahmen verringern, das Gesuch um Ratenerhöhung abgelehnt werden wird.

Ballmannkonzert.

Das 15. Ballmannkonzert am kommenden Sonntag wird sich zu einer Lincolnfeier unter der Leitung des Lincoln Turnvereins gestalten, welche am Abend mit Konzert von Ballmanns Orchester, Festreden und Tanz fortgesetzt werden soll. Für den Nachmittag hat Herr Ballmann das Programm entsprechend eingerichtet. Während der erste Teil u. a. auch militärische Stücke, wie Chopins Militärpolonaise, die Soldatenmärsche aus „Das goldene Kreuz" und „Faust" enthält, bringen die beiden anderen Teile ausschließlich amerikanische, zum Teil patriotische Musik. Der Violinist George Milton Lipschultz wird Schubert-Wilhelmys „Ave Maria" und Smetana-Kreislers „Aus der Heimat" als Soli vortragen. Nachstehend das Programm:

Militärpolonaise ... Chopin
Kaiserjägermarsch ... Eilenberg
Stücke aus „Das goldene Kreuz" ... Brüll
„Aufforderung zum Tanz" ... Weber
Soldatenchor aus „Faust" ... Gounod
Violinsoli:
Ave Maria ... Schubert-Wilhelmj
„Aus der Heimat" ... Smetana-Kreisler
Herr George Milton Lipschultz.
„1863", Marschpotpourri ... Calvin
„Das Wassermelonenfest" ... Thurban
Erinnerungen an Kentucky ... Myddleton
Phantasie „Onkel Toms Hütte" ... Lampe
„Panamerikana" ... Herbert
Negerjubiläum ... Turner
Amerikanische Schlachtszene ... Turner

— Selbstbezichtigung. — Frau (zu ihrem Manne) Ich bitt' dich doch recht, geh' mit dem versoff'nen Schuster nimmer um, das ist ein Lump! — Mann: Das ist nicht möglich! — Frau: Ich bitt' dich, ich weiß's g'wiß; er ist aus meinem Ort, und dort san die Leut' alle nix nutz'!

Stärkt Eure Nervenkraft.

Kellogg's Sanitone Wafers machen Euch glücklich, stark und kräftig, füllen Euer Gehirn mit Freudigkeit und machen Euch des Lebens froh.

50 Cent Schachtel frei für Männer und Frauen.

Freut Euch nur des Lebens; laßt Euch nicht durch Arbeit oder Sorge entnerven. Stärkt Eure Lebenskraft mit Kelloggs Sanitone Wafers und nehmt einen neuen Halt am Leben.

Kellogg's Sanitone Wafers sind einfach großartig für das müde Gefühl.

Dieses ist der größte bekannte Nervenbeleber; ein Gehirnklärer und Kraftbringer für Männer und Frauen, unvergleichlich in der ganzen Welt. Hat Ueberarbeitung oder andere Anstrengung Euer Gehirn abgestumpft, Euch nervös und erschöpft gemacht? Werdet Ihr bei der geringsten Anstrengung geistig und körperlich müde? Kellogg's Sanitone Wafers sind ein schnell wirkendes Mittel; sie geben Euch sofort neues Leben. Sie machen Euch stark, tüchtig und unerschrocken, ganz gleich was Euch bevorsteht.

Schickt Euren Namen und Adresse heute mit 6c in Marken zur Deckung der Versandt- und Verpackungskosten für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers an F. J. Kellogg Co., 2293 Hoffmaster Block, Battle Creek, Michigan.

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Rayner (3 Läden), Public Drug Co., Independent Drug Co., Hillmans Drug Dept., Boston Store Drug Dept., Consumers Drug Co., The Fair Drug Dept., Siegel Cooper & Co. Drug Dept., Rothschilds Drug Dept., Economical Drug Co.

Keine freien Schachteln bei Apothekern.

Das schlechte Gedächtniß.

Eine Famile war „gerückt", und der Wirt hatte durch Zufall den Kutscher ausfindig gemacht, der die Möbelfuhre gefahren hatte. Nun versuchte er, aus diesem Ehrenmann herauszubekommen, wohin er die Möbel gebracht hatte. Aber der Kutscher konnte sich „absolut nicht darauf besinnen".

„Na," meinte der Wirt, „es ist doch erst eine Woche her!"

„So?" fragte der Mann, „wirklich erst eine Woche? — Merkwürdig, wie schnell man doch manches vergißt!"

Der Wirt zog ein Zweimarkstück heraus und hielt es ihm hin. „Sehen Sie mal, das weckt Ihr Gedächtniß vielleicht wieder auf!"

„Vielleicht könnte es das!" erwiderte der ehrliche Möbelmann, „aber ich fürchte, es schläft diesmal zu fest! Es hat ja volle fünf Mark gekostet, es einzuschläfern!"

— Der Gipfel. — Schwiegersohn (als die Schwiegermutter unvermutet zum Besuch eintrifft): „Sieh da, mein Wunsch ist also in Erfüllung gegangen! Als nämlich gestern Abend eine Sternschnuppe fiel, da dacht' ich so bei mir: Ach, wenn doch die liebe Schwiegermama wieder mal zu Besuch käme!"

— Die Geschenke. — Besucherin: Herzliche Gratulation zu Ihrem Geburtstag, liebe Freundin; hier, dieses Täßchen zum Andenken und ein paar Blumen....und dann will ich Ihnen auch noch etwas ganz Skandalöses über Ihre Nachbarin, die Müllern, erzählen!

— Lebensweisheit. — Nicht nur Wohltun trägt Zinsen, sondern auch Zinsen tun wohl

Rothschild & Company

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang nach allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße

Gebt den „hohen Lebensmittelkosten" ein Gegenmittel!

Kauft einen dieser Anzüge oder Ueberzieher zu $13.50.

Falls Ihr geneigt seit, die verschiedenen Behauptungen, die wesentlich die Theorie der hohen Lebensmittelpreise betreffen, zu glauben, der „Männer-Laden" kann Euch einen Werte-Vorschlag bieten, daß Euch schnell von einem Schwarzseher zu einem in hellerem Lichte Sehenden verwandeln wird. Falls Ihr Euren Plan für Eure günstige Gelegenheit adjustiren wollt und einen Anzug oder Ueberzieher jetzt kauft, verkaufen wir Euch die identische Facon und Qualität, für welche andere junge Männer und Männer $18, $20, $22.50 oder $25 vor ein paar Wochen bezahlten.

Es sind fancy gemischte Anzüge, blaue Serge-Anzüge, schwarze Anzüge, Tuxedo und „Full Dreß" Anzüge. Die Ueberzieher sind aus grauen und blauen Chinchillas, schwarzem Kersey oder Melton und verschiedenen anderen Stoffen.—

Wir räumen das Lager für das Frühjahr. Darum sind die Preise herabgesetzt. Anzüge in Größen von 33 bis 38 für junge Männer und 35 bis 48 für Männer. Ueberzieher in allen Größen, allen Facons, allen Stoffen; Auswahl von Shawl, Notch oder Sammet-Kragen. Nicht ein Anzug oder Ueberzieher in dieser großen Zusammenstellung weniger als $18.00 wert, viele sind $20.00, $22.50 und $25.00 wert — unbeschränkte Auswahl, zu ... $13.50

Extra-Beinkleider zu $2.85 und zu $3.85

Ein wirkliche Bargain-Verkauf: Und die Werte sind wirklich gut.

Hosen von hochfeiner Qualität, mit kaltem Wasser geschrinkte, reine doppelte und Twist Worsteds, Cassimeres und Cheviots, schwarz und weiß gestreifte und hübsche Pin Checks, umgeschlagen oder regulär — in Größen von 29 bis 46, zu ... $3.85

Hosen, in allen Größen bis zu 44, von hochfeiner Qualität, durch und durch Worsteds, Cassimeres und Cheviots, umgeschlagen oder regulär, manche haben Tunnel Gürtel Loop, bedeutend mehr wert als dieser niedrige Preis, zu ... $2.85

Ankündigung: Nächsten Montag, den 9. Febr., beginnen wir den Größten und wichtigsten Verkauf von eingerahmten Bildern

der von irgendeinem Laden irgendwo je abgehalten wurde. Die Leichtigkeit, Geschäfte auf einem riesigen Wege abzuwickeln, macht solch einen Verkauf in diesem großen neuen Laden möglich. Die ganze Auslage, Muster und das Waarenhaus-Lager der International Picture Frame Co., 1243 S. Wabash Avenue, Chicago, über 40,000 eingerahmte Bolder aller Art, und Größe, zum Verkauf zu $1.00 das Stück. Die Gelegenheit eines Jahrzehnt Bilder für Heime, Klubs, Hotels, Logir-Häuser zu kaufen. Leset Einzelheiten in der Sonntag Tribune oder Examiner.

Nordseite Turnhalle Konzert.

Herr Franz Wagner, der Vertreter des erkrankten Dirigenten des Böppler Symphonieorchesters, stellt auch für nächsten Sonntag ein vortreffliches Programm in Aussicht. Aubers Meisterwerk „Die Stumme von Portici" steht darauf, dann prickelnde Melodien aus „Carmen", Auszüge aus der prachtvollen Oper „Feramors" von Rubinstein, ein flotter Walzer von Waldteufel und der bekannte Düppler Schanzenmarsch von Piefke nebst vielem Anderen. Herr John Rankl, einer der Solisten, verfügt über eine schöne, sympathische Baritonstimme. Als Cellist ist Herr Day Williams gewonnen worden, in weiten Kreisen als vortrefflicher Künstler bekannt. Außerdem wird Herr Kopp, der Cornetist des Orchesters, das beliebte Cornetsolo „An der Weser" vortragen. Das Programm lautet:

„Wien bleibt Wien", Marsch ... Schrammel
Ouverture zu „Die Stumme von Portici" ... Auber
Baritonsolo: „Schwertlied" ... Clough-Leighter
Herr John Rankl.
Auswahl aus „Carmen" ... Bizet
Ouverture zu „Raymond" ... Thomas
Cellosolo: Konzert in A-moll ... Goltermann
Herr Day Williams.
Tanz der Bajaderen und Hochzeitszug aus „Feramors" ... Rubinstein
Auswahl aus „Der Zigeunerbaron" ... Strauß
Kornetsolo: „An der Weser" ... Prestel
Herr E. Kopp.
„Esvana", Walzer ... Waldteufel
Düppler Schanzenmarsch ... Piefke

Possenaufführung.

Am kommenden Sonntag Abend soll in Hörbers Halle, Nr. 2131 Blue Island Ave., nahe 21. Place, zum Benefiz für Linda Schmidt die vieraktige Gesangsposse „Handwerk hat einen goldenen Boden" von Ely und Wexel, Musik von Franz Brandt, aufgeführt werden. Die Benefiziantin wird die Rolle der Berliner Budikerin Friederike Sengebusch spielen, und die übrigen Rollen sind zum Teil mit geübten Kräften besetzt. Die Spielleitung hat Herr Julius Löffler, während Herr Karl Böhler den Taktstock schwingen wird. Reservirte Sitze sind zu 50 Cents beim Hallenverwalter zu haben, Gallerieplätze kosten 25 Cents. Ein Tanzkränzchen wird sich der Vorstellung anschließen. Die Benefiziantin wirkte früher an dem von Direktor Hepner geleiteten Theater mit und ist in den Vereinskreisen der Westseite eine sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit.

Verein „Deutsche Presse".

Hält seinen Unterhaltungsabend ab.

Scheinbar unter einem ungünstigen Stern geboren und von mannigfachen Hindernissen bedräut, als da sind Wetter, Laune und die Baulust der Hotelbesitzer, hat doch gestern in dem schmucken Saale Vogelsangs der Unterhaltungsabend des „Vereins Deutsche Presse" stattgefunden. Die klaffenden Lücken, die die Präsenzliste der aktiven und passiven Mitglieder leider aufwies, wurden mehr als genügend gefüllt durch die Anwesenheit lieber Freunde und Gäste. Da sich die holde Weiblichkeit erfreulicherweise recht stark eingefunden hatte, bot die Versammlung ein anregendes, und als sich außerdem bald die nötige Stimmung einstellte, recht lebensvolles Bild. Man war schnell animirt, und was zuerst Galgenhumor schien, wurde bald zu echter Frohstimmung. Weil auch die Mitglieder des Vereins nicht das Recht haben, sich nicht unter die Gewohnheitstiere zu rechnen, so war natürlich auch für treffliche Unterhaltung gesorgt, um deren Arrangement sich die Herren Dr. Bertschinger und Ballmann Verdienste erworben haben. Die Herren Lippel und Hunnemann vom Ballmannschen Orchester boten herzlich beifällig begrüßte Proben ihrer Kunst, und ebenso lebhaft applaudirte man die Gaben von Frau Fred Maas als Sopranistin und Frau von Gersdorff, die beide immer erneut den Wünschen nach „mehr" nachkommen mußten. Dr. Bertschinger bewies seine genugsam bekannte Kunst, die Tasten zu meistern, in geschmackvoller Begleitung und gehaltvollen Alleinvorträgen, unter denen die modernen Kompositionen des Russen Liapounow wohl in Vortrag und Technik den wärmsten Eindruck machten. —

Es lag nahe, den noch von ihrem rühmlichen ersten öffentlichen Auftreten berauschten Damen etwas näher zu treten, und so bildete sich eine angeregte Wechselrede heraus, bei der zwar Witz und Humor nur so sprühten, aber leider die schlagenden Beweise fehlten, auf beiden Seiten. — Die Herren Kottka und Sondern vom deutschen Theater benutzten die lebhafte Stimmung zu Streifzügen in das Gebiet der leichtgeschürzten Muse des weiland Ueberbrettls. Der Vizepräsident des neugegründeten Klubs der deutschen Schauspieler überbrachte die Einladung an die Mitglieder des Vereins, sich als Gäste zu den Veranstaltungen des „Ersten Vereins deutscher Schauspieler in Amerika" einzufinden. — Die guten Geister von der Mosel taten wacker ihre Pflicht, und als die Mitternachtsstunde schon überschritten war, saß man immer noch in fröhlichem Geplauder beisammen. Die Hoffnung, die vom Präsidenten des Vereins in der Begrüßung ausgesprochen wurde, daß man sich gut amüsiren und einige gemütliche, heitere Stunden verleben möchte, wird sich bei allen erfüllt haben.

— Betrübend. — Direktor (einer Schmiere): „Warum machen Sie so ein verdrießliches Gesicht? Sie wurden ja bei Ihrer Benefizvorstellung nicht einmal mit Aepfeln beworfen?" — Komiker: „Eben deshalb! Meine Frau hat schon alle Ingredienzien zum Apfelstrudel gekauft, es fehlten nur noch die Aepfel!"

— Er hält Wort. — Mieter: Herr Wirt, ich komme, Ihnen zu sagen, daß ich auch in diesem Monat die Miete nicht zahlen kann! — Wirt: Ja, aber das haben Sie mir doch auch schon im vorigen Monat gesagt! — Mieter: Nun, da sehen Sie ja, daß ich Wort halte, und daß Sie zu mir Vertrauen haben können!

SEHT

selbst, wie leicht es ist, mehr Kundschaft zu erwerben durch bessere Beleuchtung der Fenster und des Ladens. Größerer Absatz und größerer Profit — das ist die Bedeutung für Euch bei Installirung von

TUNGSTEN ELECTRIC FIXTURES

Wir vermieten sie für eine kleine monatliche Summe. Tel.: Randolph 1280. Contract Dept.

Commonwealth Edison Company

120 West Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 2129

Personalnachrichten.

— Frl. Rose Marie Fuhrmann, Tochter von Herrn John Fuhrmann und Frau, 3164 N. Clark Str., wurde am Mittwoch Abend im Hause ihrer Eltern von Pastor John mit Herrn Charles A. Wiedmann, 1035 Barry Ave., getraut. Als Ehrenjungfer amtirte Frl. Emilie Hänisch, 3411 N. Halsted Str., als „Best Man" Herr Edward F. Jöhrendt, ein Neffe des Bräutigams. Nur die nächsten Verwandten waren zugegen. Nach dem Hochzeitsmahle begaben sich die Neuvermählten in ihre neue Wohnung, 1951 Cullom Ave., wo sie vom 1. März an für ihre Freunde zu sprechen sein werden.

— John Klett, Hauptmann des Spritzenzuges 78 und Schwager des Sekretärs des Göthedenkmalausschusses, Herrn Karl Härting, ist in seiner Wohnung, 317 Greenleaf Avenue in Wilmette, am Schlagfluß gestorben. Er hatte nach einer bei einem Brande erlittenen Verletzung zwei Monate krank gelegen. Herr Klett war 36 Jahre im Feuerwehrdienst, bei dem Brande des Iroquoistheaters zeichnete er sich durch Unerschrockenheit und Umsicht so aus, daß er amtlich belobt wurde.

— David M. Pfälzer, Mitglied der Einschätzungsbehörde des Countys, konnte gestern das Michael Reese Hospital verlassen. Er hat sich dort wegen eines Nierenleidens einer Operation unterzogen.

— Durchschaut. — Studiosus Anton Schlauch hatte bereits am 18. sein Geld verquetscht und telegraphirte nun für seine letzten 50 Pfennige an seinen Onkel: „Da ich krank bin, bitte ich dich, mir doch umgehend eine Kleinigkeit zu schicken. Neffe Anton." Und schon am andern Tage kam die „Kleinigkeit" an, in Gestalt eines kleinen Packeles. Aber es enthielt nicht den ersehnten Mammon, sondern — einen sauren Hering.

— Der Gipfel der Dreistigkeit. — Neulich ist meines Nachbarn Kuh in meiner Abwesenheit auf irgend eine Weise in unseren Garten gelangt und hat den schönen Rasen ganz abgefressen. — Na, da hat der Besitzer sich wohl genügend entschuldigt? — I, keine Spur! Eine Rechnung hat er mir geschickt für Rasenmähen.

— Wink. — Ihre Frau Mama ist wirklich eine gute Frau! — Nicht wahr? Eine bessere Schwiegermutter könnten Sie sich eigentlich nicht wünschen!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Dieses Geschäft ist Samstag Abend bis 10 Uhr geöffnet.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Wir geben S. & H. Grüne Tradings Stamps.

Spezielle Offerten für Sonnabend in unserem

Nach-Inventur Räumungs-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Samstag-Verkauf von Schmucksachen und Glaswaaren

Fancy gravirte Cuff Pin Sets und Beauty Pin Sets, — in Schachteln, speziell....... 19c

Goldgef. Linkmanschettenknöpfe für Mädchen — in einer Varietät von hübschen Entwürfen — das Paar 19c

Partie Perlen besetzter Handtaschen — eine Auswahl von hübschen Mustern, speziell 1.48

Nu Cut Wassergläser —7½c wert; nur 6 Stück an jeden Kunden, so lange sie vorhalten— 6 für......... 25c

Nach-Inventur-Verkauf v. Halstrachten für Damen

Reck Ruffs von hübschem Netz — hübsch mit Schattenspitzen besetzt, regulär $1.00 wert, Nach-Inventur-Preis......... 59c

Schattenspitzen Fichus, — mit feinem Atlas und Netz besetzt— reguläre $2.00 Werte.— Nach-Inventur-preis....... 1.48

12knöpfige seidene Damen-Handschuhe zu 59c

Eure Auswahl von schwarzen oder weißen, alle Größen, reg. $1.00 Werte, — Nach-Inventur-Preis, Paar......... 59c

Schwarze, weiße, lohfarbige oder graue Glacehandschuhe für Damen; Nach-Inventurpreis, das Paar für.......... 89c

Candies.

Sauer Kraut-Candy, Pfund...... 12c

25c sortirtes Chocoladen— Pfund...... 18c

Samstag-Verkauf von Drugs.

50c Größe Canthrox, zum Preise von............ 37c

50c La Blache Face Powder— für............ 35c

50c Derma Viva, zum Preise von...... 35c

25c Handspiegel,— für nur........... 19c

Marabou Trimming; — 50c Wert; — die Yard 39c

Nach-Inventur-Verkauf von Mänteln, Suits und Kleidern

Coats für Damen und Misses, in Chinchilla, Boucle und Novelty-Mischungen — Nach-Inventurpreis, für nur.......... 4.98

Coats für Damen und Misses— in Circasian Lamm, Plüsch und Boucle, durchweg Satinfutter; $25 Werte, Nach-Inventurpreis...... 10.98

$27.50 Cloth Suits für Damen und Misses — Nach-Inventurpr... 10.98

10.98 Kleider zu 5.98

Franz. Serge-Kleider für Damen und Misses — seidene plaited Kragen, mit Girdle besetzt, reguläre 10.98 Werte. Nach-Inventurpreis......... 5.98

Unterzeug

Fließgefütterte Leibchen und Pants für Damen — Ungefähr 10 Dutzend Kleidungsstücke — angebrocheneGrößen, mit denen nach der Inventaraufnahme geräumt werden muß; per Stück....... 12½c

Jersey gerippte Damenleibchen —hoher Hals u. lange Aermel, oder ausgeschn. Hals u. kurze Aermel. Nach-Inventur-Preis............... 39c

Schuhe

$2.00 Crown Prince Schuhe für Knaben — Lackleder, zum Knöpfen oder Schnüren; Größen 1½ bis 5, reguläre $2.00 Werte — Nach-Inventur-Preis............. 1.29

Gesellschaftsschuhe für Damen, in Dull Calf- od. Lackleder;— zum Schnüren od. Knöpfen; in alleGrößen; $3 Wt., Nach-Inventurpreis..... 2.69

Strümpfe

Schwarze geflickte Damenstrümpfe; mit Elastic Oberteilen — das das Paar für.......... 12½c

Wollene Halbstrümpfe für Männer; in blau, schwarz und Oxford;— 19c Qualität — das Paar für.............. 11c

Der Kropf.

Von Hermann Wegner.

Bertold Zipser war ein junger Mann von sechsundzwanzig Jahren, nicht ohne Vermögen, gut gewachsen, sehr eitel, sehr ängstlich, strebsam, nicht unintelligent, hatte aber leider einen Blähhals oder, kurz herausgesagt, einen beginnenden Kropf.

Dieser Kropf brachte Bertold Zipser in helle Verzweiflung, denn er bildete jenen Stein, an dem sich Fräulein Rosa Kugler, mit deren Mitgift sich Bertold Zipser gern verheiratet hätte, bedauerlicherweise stieß.

„Mit einem Mann, der einen Kropf hat, verheiraten wir uns nicht!" erklärten kategorisch die Tausende des Fräuleins Rosa Kugler.

„Was soll ich tun?" fragte sich in seiner Ratlosigkeit Bertold Zipser.

„Sich operiren lassen!" riet der Chirurg Doktor Ignaz Bimssteiner, an den sich Bertold Zipser gewendet hatte, nachdem alle Pulver, Pillen, Pflaster und Massagen nichts genützt hatten.

„Operiren....?"

„Ja. Wir schneiden Ihnen den Kropf weg. Nichts bleibt von ihm übrig, nur die Stelle, an der er vorher hing!"

„Aber die Schmerzen....?" wendete Bertold Zipser ängstlich ein.

„Spüren Sie nicht, denn Sie werden betäubt! Sie schlafen ein; sobald Sie erwachen, gehört Ihr Kropf der Vergangenheit an. Und in drei Wochen können Sie sich verloben!"

Bertold Zipser lief ein süßer Schauer über den Rücken.

Er sah sich im Geist ohne Kropf. Er war nun schön, ohne Fehl, unwiderstehlich. Und die Mitgift des Fräuleins Rosa Kugler fiel ihm klirrend in den Schoß.

Diese Vorstellung überwältigte den Rest seiner Aengstlichkeit.

Er erhob sich, reichte dem Chirurgen die Hand und sagte:

„Ich habe mich entschlossen!"

„Gut", erklärte der Chirurg. „Finden Sie sich übermorgen gegen zehn Uhr wieder in meiner Sprechstunde ein!"

An dem bezeichneten Tage fand sich Bertold Zipser pünktlich in der Privatklinik des Doktor Ignaz Bimssteiger ein.

Er war blaß, die Knie zitterten ihm erheblich, und er hatte einen unangenehmen Kitzel im Magen.

Mit einem Wort: er hatte Furcht.

Er läutete zaghaft, grüßte das öffnende Mädchen mit übertriebener Höflichkeit, nannte seinen Namen und fragte nach dem Arzt.

Das Mädchen lächelte, als wüßte sie Bescheid, und rief die Schwester.

Diese, ein junges, nicht unschönes Mädchen, betrachtete Bertold Zipser eine Weile, lächelte dann gleichfalls und sagte:

„Ach, Sie sind der Herr mit dem Kropf?"

„Ja", bestätigte Bertold Zipser errötend,

Die Schwester öffnete die Tür zum Wartezimmer.

„Bitte, treten Sie ein. Der Herr Doktor ist momentan noch beschäftigt."

Und sie lächelte abermals kaum merklich, nickte Bertold Zipser zu und verschwand.

Mit einem Gefühl großen Unbehagens setzte sich Bertold Zipser nieder.

Erst jetzt bemerkte er, daß sich noch drei weitere Patienten im Warteraum befanden: ein junger Mann, der den rechten Arm in einer Binde trug, eine alte Dame, aus deren Leiden man nicht klug werden konnte, und ein vergrämt aussehender Greis, der die Stirn verbunden hatte.

Berthold Zipser grüßte, studirte darauf mit großer Umständlichkeit die Zimmerdecke und hüstelte.

Gar zu gern hätte er jetzt ein Gespräch angeknüpft!

Alle diese Leute, de hier saßen, waren doch sicherlich von Doktor Bimssteiner behandelt worden und wußten darüber, ob, wie sehr und wie lange ein oprativer Eingriff Schmerzen verursachte, genauen Bescheid geben können.

Wie aber sollte er zu fragen beginnen, ohne zu verraten, daß er Angst hatte?

Bertold Zipser studirte der Reihe nach die Mienen der drei anwesenden Patienten und suchte zu ergründen, welcher von ihnen wohl am zugänglichsten sei.

Und er gab sich schließlich, als der natürliche Drang, sich Beruhigung zu verschaffen, über die noch natürlichere Scham gesiegt hatte, einen Ruck, wendete sich dem jungen Manne zu und fragte:

„Pardon, steht der Herr hier in ärztlicher Behandlung?"

Die dreiPatienten hoben daraufhin zu gleicher Zeit die Köpfe und sahen Bertold Zipser verwundert an.

Insbesondere der junge Mann geriet in Verlegenheit und zögerte mit der Antwort.

Endlich aber blickte er Bertold Zipser an, nickte und sagte: „Ja."

„Nämlich.... ich habe die Absicht, mir meinen Kropf wegnehmen zu lassen", platzte Bertold Zipser heraus. „Sagen Sie, tut so etwas sehr weh?"

Die ältere Dame fing demonstrativ mit ihrem Stuhl zu rücken an, und der verbundene Greis bombardirte Bertold Zipser mit mißbilligenden Blicken.

Der junge Mann aber wurde noch verlegener, als er ohnehin war.

„Ich weiß nicht", erwiderte er mit einem Zucken der Achseln.

„Ich meinte, Sie hätten in solchen Dingen Erfahrung, weil Sie doch selbst...."

Bertold Zipser wies mit einer beredten Geste auf den verbundenen Arm.

„Ach ja", sagte der junge Mann, „ich hatte viel Schmerzen...."

„Viel Schmerzen? Hat man Sie nicht betäubt?"

„Das schon. Aber als ich erwachte —"

Bertold Zipser erblaßte.

„So? Da hat man also doch Schmerzen? Wahnsinnige Schmerzen, wie?"

Der junge Mann antwortete nicht mehr, denn in diesem Augenblicke wurde die Tür des Ordinationszimmers ein wenig geöffnet.

„Der Nächste!" donnerte die Stimme des Chirurgen.

Bertold Zipser erschauerte und blickte dem jungen Manne, der eiligen Schrittes im Ordinationszimmer verschwand, wie entgeistert nach.

So würde denn in den nächsten Stunden auch er sich in den wahnsinnigsten Schmerzen winden.... um nichts und wieder nichts, eines harmlosen Kropfansatzes wegen, der kaum zu sehen war und der niemand genirte.

Und er sah plötzlich eine Unmenge Blut vor seinen Augen.

Aus seinen Betrachtungen riß ihn plötzlich die Stimme der rätselhaften älteren Dame auf, die ganz plötzlich in seltsam blechernem Tone die Frage an ihn richtete:

„Vertragen Sie auch die Narkose, junger Mann?"

Bertold Zipser sah auf und sah in zwei stechende, harte und kalte Augen.

„Wie?" fragte er.

Die rätselhafte Dame verzog den Mund zu einem halb mitleidigen, halb bedauernden Lächeln.

„Sie scheinen nicht zu wissen, daß es unter Umständen sehr gefährlich ist, sich durch Chloroform betäuben zu lassen."

„Nein", sagte Bertold Zipser, nun schon wieder von neuen Wahnvorstellungen gepeinigt.

Die rätselhafte Dame machte ein sehr ernstes Gesicht.

„Ich möchte Sie warnen", sagte sie. „Jedenfalls möchte ich Ihnen raten, zuvor alle Ihre Angelegenheiten in Ordnung zu bringen, Ihr Testament zu machen und von Ihren Angehörigen Abschied zu nehmen. Denn man kann niemals wissen! Tausend Menschen sind in der Narkose schon gestorben. Man schnallt Sie fest, man betäubt Sie, und Sie erwachen nicht mehr. Ich hatte zum Beispiel eine Tante...."

In diesem spannenden Moment wurde wieder die Tür zum Ordinationszimmer aufgerissen, und die scharfe Stimme des Doktor Ignaz Bimssteiner ertönte:

„Der Nächste!"

Die rätselhafteDame warf noch einen raschen, eindringlichen Blick auf Bertold Zipser, erhob sich und verschwand.

Bertold Zipser stand der Angstschweiß auf der Stirn. Er legte sich mit einem Seufzer in den Stuhl zurück und schloß die Augen.

Wie? Sollte es etwa schon sein Tod sein?

Die Tatsache, daß er einen Kropf hatte, war aus seinem Gedächtniß wie ausgelöscht; er erinnerte sich nur noch des Angenehmen und Schönen in seinem Leben. O, er hatte sich doch wahrlich nicht zu beklagen! Er hatte Geld, er war gesund, er war angesehen, er war beliebt, und wenn es nicht schon das Vermögen des Fräuleins Rosa Kugler war, das ihn glücklich machen sollte, so waren es am Ende die Reize eines anderen, wenn auch ärmeren Mädchen.

Und auf alles das sollte er jetzt verzichten?

Bertold Zipser seufzte abermals tief und vernehmlich auf....

„Ja, ja", kam es gleichsam als Bestätigung in dumpfem Baß aus der Ecke, in der der Greis mit der verbundenen Stirn saß.

Bertold Zipser hob wie hilfesuchend seine Augen.

„Sagten Sie etwas?" fragte er.

„Ach nein", entgegnete der Greis. „Ich begreife nur Ihre Angst und Ihre Sorgen. Es ist über alle Maßen scheußlich...."

„Was?" fragte Bertold Zipser mit angehaltenem Atem.

„Die Narkose", gab der Greis trocken zurück. „Man stellt sie sich im allgemeinen ganz leicht und fast schön vor. Sie ist aber völlig anders."

„Wie?"

„Mein Gott, Sie erleiden einfach den Tod durch Erwürgen. Man hält Ihnen etwas unter die Nase, das so furchtbar riecht, daß es Ihnen sogleich den Atem verschlägt. Sie bekommen keine Luft mehr, Sie ersticken.... Aber seien Sie deshalb nicht mutlos! Wenn Sie sich an den Geruch erst gewöhnt haben, dann empfinden Sie ihn recht angenehm. Sie schlafen tief, ruhig und traumlos. Und wenn Sie etwas wünschen könnten, so wäre es dieses: daß Sie nicht mehr erwachten."

„So...." äußerte Bertold Zipser gleichsam erstarrt.

„Der Nächste!" rief die furchtbare Stimme des Doktor Ignaz Bimssteiner aus dem Nebenzimmer.

„Ja, und nun Mut und viel Glück!" sagte der Greis, indem er sich erhob und Bertold Zipser zum Abschied zunickte.

Bertold Zipser sah ihm ausdruckslos nach.

„Ich danke", sagte er mechanisch.

Und nun war er allein.

Und wenn jetzt wieder die gräßliche Stimme des bluttriefenden Schlächters ertönen würde, dann kam er an die Reihe.

Er!

Gab's denn gar kein Entrinnen?

Während Bertold Zipser in namenloser Angst gespannt auf jedes Geräusch aufpaßte, das aus dem Nebenzimmer kam, durchfuhr ihn mit einemmal ein Gedanke.

Wie — lag es nicht in seinem Belieben, jetzt noch zu entfliehen?

Bertold Zipser atmete tief und befreit auf. Ein Gefühl unendlicher Süße durchrieselte seinen Körper. Seine Augen leuchteten, und seine Beine bekamen wieder Kraft.

Leise stand er auf, schlich sich auf den Zehenspitzen bis zur Tür, klinkte sie geräuschlos auf, spähte den dunklen Korridor entlang und schlich unhörbar davon.

Als das schwere Tor der Klinik hinter ihm zufiel, strich er sich mit beiden Händen durch die schweißbedeckten Haare.

Und ohne noch einmal den Kopf zu wenden, lief er eilenden Schrittes davon.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Horn, Edel, 66 J.; 1934 Potomac Ave.
Krause, Mary, 49 J.; 306 Cortland Str.
Kleinhenz, Ludwig, 55 J.; 3453 Auburn Ave.
Loner, Marie, 26 J.; 1733 W. 18. Str.
Martin, John J., 66 J.; 3438 Indiana Ave.
Reuter, John, 77 J.; 1832 [illegible]son Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Albert Ollie Fries, Weber und Bücherverkäufer — Verbindlichkeiten, $3186.91; Bestände, $1850.

Dr. John L. S. Hall — Verbindlichkeiten, $1204.95; Bestände, $933.95.

John O. Anderson, Verkäufer — Verbindlichkeiten, $3528.53; Bestände, $203.85.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 92⅞—93c; Juli, 88⅝c.

Mais, Mai, 65¾—65⅞c; Juli, 65—65⅛c; September, 63⅞c.

Hafer, Mai, 39⅛—39¼c; Juli, 39⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 77,000, von Mais auf 200,000, von Hafer auf 252,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 71,000 Bushels Weizen, 77,000 Bushels Mais und 187,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $21.90.

Schmalz, Mai, $11.12½; Juli, $11.30—$11.32½.

Rippchen, Mai, $11.70; Juli, $11.85.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Februar 1914.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 95½—96½c; Nr. 3, rot, 93—94½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—92c; Nr. 3, 91—91¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91½—92c; Nr. 2, 90—91c; Nr. 3, 88½—89c.

Mais, Nr. 2, 64½c; Nr. 2, weiß, 68c; Nr. 2, gelb, 66c; Nr. 3, 59—60⅝c; Nr. 3, weiß, 64½—65c; Nr. 3, gelb, 60—63c; Nr. 4, 56—59½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41¾c; Nr. 3, 38¾c; Nr. 3, weiß, 38—38½c; Nr. 4, weiß, 37½—38c; Standard, 40c.

Roggen, Nr. 2, 61—62c; Nr. 3, 58—60c; Nr. 4, 53½c.

Gerste, „Malting", 54—70c; „Feed", 48—53c; „Screenings", 24—46c.

Mehl, „Spring Patents", $5.20—$5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.60—$2.85; „First Clears", jute, $3.40—$3.55; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen, „Country Lots", $11.00-14.00.

Timothysamen, „Country Lots", $3.75—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150............$	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Cocene	0.11¼
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.53
do., gereinigt, do.	0.54
Terpentin, im Faß	0.57½
Benzin, do.	0.19

Schlachtvieh.

Rinder, Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$9.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.90—$8.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.75—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.35; „Native Bulls", $5.25—$7.60.

Schweine, Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.40—$8.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.45—$8.52½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.40—$8.50; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.25—$8.25; Eber, $2.75—$4.00.

Schafe, „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.70—$6.00; „Feeding Lambs", $6.00—$7.15; „Native Yearlings", $6.00—$6.60; „Native Ewes", $4.75—$5.50.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.	0.26½	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.25	—0.26
Nr. 1, das Pfund........	0.24	—0.24½
Nr. 2, das Pfund........	0.22	—0.23
Packwaare, das Pfund......		0.18
Eier—		
„Checks", das Dutzend......		0.20
„Dirties", das Dutzend....	0.24	—0.25
„Extras", das Dutzend......		0.31
„Firsts", das Dutzend......		0.26¼
„Storage", das Dutzend....	0.22	—0.23½
Käse—		
Rahmkäse, "Twins", d. Pfd.		0.17½
„Young America", das Pfd.		0.18½
„Daisies", das Pfund......		0.18
Brick, neu, das Pfund......		0.16½
Schweizer, das Pfund......		0.18½
Limburger, das Pfund......		0.14½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund.......		0.14½
„Springs", das Pfund......	0.13	—0.15½
Truthühner, das Pfund......		0.17
Hähne, das Pfund.........		0.10½
Enten, das Pfund.........	0.15	—0.16
Gänse, das Pfund.........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Kaninchen, das Dutzend....		1.25

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	4.00	—6.00
Zitronen, die Kiste.......	6.50	—7.00
Orangen, die Kiste.......	2.00	—2.50
Grape Fruit, die Kiste.....	3.00	—3.50
Ananas, die Kiste........	2.00	—2.50
Kronsbeeren, das Faß.....	10.00	—15.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.30	—0.40
Spargeln, Dutzend Bündchen....		2.50
Gurken, die Kiste........	3.00	—4.00
Kraut, das Faß..........	1.80	—2.25
Rosenkohl, das Quart......	0.12½	—0.14
Blumenkohl, die Kiste.....	2.00	—2.25
Sellerie, die Kiste.......	2.40	—3.50
Kopfsalat, die Kiepe......	0.50	—1.25
Blattsalat, die Kiste.....	0.20	—0.25
Petersilie, das Faß.......	3.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste..	4.50	—5.00
Rhabarber, 20 Pfundkiste...	2.00	—2.50
Rote Rüben, der Sack.......		0.75
Möhrrüben, das Faß........	1.50	—3.50
Tomaten, die Kiste........	3.25	—4.25
Zwiebeln, der Sack........	1.25	—2.75
Rettige, Dutzend Bündchen..	0.20	—0.85
Rüben, das Faß...........	2.00	—3.50
Spinat, die Kiepe........	0.50	—0.70
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	2.00	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.02	—2.10
Rote Nierenbohnen	2.95	—3.00
Kartoffeln, der Bushel	0.60	—0.68
Süßkartoffeln, Illinois, d. Faß	2.00	—2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreis
American Can	200	31⅝	30⅞	31⅝
do., bevorzugt	50	93	93	93
American Telephone.	50	120⅛	120⅛	120⅛
Booth Fisheries, bev.	35	83	83	83
Chic. C. & Con. Rys	13	20	20	20
Chic. Pneum. Tool..	175	58	57	57
Chi. Rys., Series 2	474	33¾	33⅛	33¾
do., Series 3......	100	8	8	8
Chic. Title and Tr..	60	212	212	212
Commonw. Edison ..	450	137½	135½	137
Corn Products	100	12⅛	12⅛	12⅛
Diamond Match	10	101½	101½	101½
Goodrich	50	25⅝	25⅝	25⅝
Hart-Schaffner, bev..	112	105	105	105
Illinois Brick	35	67	67	67
Montg. Ward, bev...	144	111¼	111¼	111¼
Nation'l Biscuit, bev.	10	123	123	123
National Carbon	80	156	156	156
do., bevorzugt	30	118	118	118
Public Service, bev..	28	99	99	99
Peoples Gas	580	124⅛	123⅞	123⅞
Sears-Roebuck	465	192½	190⅝	190½
do., bevorzugt	10	124	124	124
Studebaker	125	30⅝	30¼	30⅝
Swift u. Co.	200	107⅛	107	107⅛
Union Carbide	409	143⅝	142⅛	143⅝
United St. Steel....	425	66	65⅞	65⅞

Bonds.

$ 5,000 Chicago City Railway [illegible]
3,000 Chicago Railways 5s [illegible]
11,000 do. [illegible]
15,000 Chicago Telephone [illegible]
3,000 Commonwealth [illegible]
3,000 do. [illegible]

Eröffnet ein Anschreibe-Konto hier.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Spezielles Schuhzeug für Männer

$3 Sturm-Stiefel für Männer, hoher Schnitt, zwei Schnallen, lohfarbiges Kalbleder, extra schwere Sohlen, jede Größe von 6 bis 11, Paar, $2

Chicagoer Fabrikant verkaufte uns 2000 Knaben-Anzüge und Ueberzieher: Zu weniger als dem Wholesale-Preis.

Second Floor

Partie No. 1 zu $2.45

2.45

$4.40 pelzbesetzte Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre...$2.45
$4.50 Chinchilla Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre...$2.45
$4 fancy ganzwollene Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahre $2.45
$4.50 Ueberzieher für Schulknaben, 14—18 Jahre $2.45
$4 Norfolk- und doppelreihige Anzüge, 6—17 Jahre $2.45
$4 Russian-Anzüge, 2½ bis 8 Jahre............$2.45

Partie No. 2 zu $3.65

$6.50 Chinchilla Ueberzieher, 3 bis 9 Jahre......$3.65
$7 fancy gemischte Ueberzieher, 3—10 Jahre......$3.65
$6.50 Astrachan-Kragen Ueberzieher, 3 bis 10 Jahre $3.65
$7.50 Schul-Ueberzieher, 12 bis 18 Jahre.........$3.65
$5 blaue Serge-Anzüge, 6 bis 17 Jahre, morgen...$3.65
$6 fancy gemischte Anzüge, 6 bis 18 Jahre......$3.65
$5 Russian Anzüge, 2½ bis 8 Jahre, morgen......$3.65

3.65

Spezial-Partie von $3 Ueberziehern f. Knaben, Größen: 2½—8 u. 13—17 Jahre, zu...... 1.50

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Josef Matusak, Mary Jarolimek, 22, 21.
Ronald Luniewski, Helen Gawienska, 22, 18.
Jan Kuricz, Anicia Lusescik, 29, 28.
Jacob Cohn, Rosie Kesselman, 21, 21.
John Stefanides, Rosie Bily, 25, 23.
Morris Cohen, Anna Miller, 23, 20.
Edward Roland, Myrtle Debald, 26, 22.
Alden J. Noble, Helen P. Harlan, 33, 33.
Frank S. Lawler, Kittie O'Connell, 26, 20.
Spasoje Govedarica, Soko Milkowic, 26, 22.
Spasoje Rupich, Jevana Dzodzo, 25, 22.
William Muffing, Edith Nelson, 21, 19.
Anton A. Bradtke, Hekla Smaciercz, 35, 25.
Louis Genteman, Katherine Müller, 23, 18.
Antonas Klauba, Anna Kumpikiewicz, 38, 27.
Jozef Kornis, Amelia Bober, 26, 22.
Wilhelm Friedenberg, Emma Rauch, 29, 16.
Jozef Pasternak, Martha Woclawska, 25, 23.
Giacomo Euggit, Camilla Fraucht, 26, 18.
John Sarna, Anna Domagala, 25, 21.
Joseph Friemel, Fannie Ott, 28, 30.
John Pawluk, Judokia Romanin, 42, 24.
Wladyslaw Palatz, WladyslawaWaltuch, 28, 23
Walter Jordan, Rebecca N. Fowler, 33, 33.
Franciszek Jatrzak, Jozefa Ciszeska, 25, 19.
Arthur Rauschert, Sophie Hoh, 37, 38.
Steven W. Nowakowski, Martha Wisniewski, 25, 23.
John Moska, Anna Nowak, 34, 28.
Jan Balogh, Judith Kruth, 28, 24.
Michal Grumiewicz, Stanislawa Placzkewicz, 28, 23
Arthur Krueger, Carrie Schultz, 21, 19.
Michael Schubert, Catherine Mueller, 22, 26.
Jakub Gusczak, Mary Muranier, 21, 20.
Mikolaj Kieroczynski, Katarzyna Antoniak, 36, 24.
Albert Brookhouse, Lucy Smith, 29, 25.
Joe Legas, Regina Patouszek, 36, 24.
Mike Tominovic, Annie Czombur, 21, 20.
John H. Christensen, Martha Petersen, 22, 20
Nicolas Cotcher, Katherine Howarth, 27, 24.
Leonard T. Hughes, Fannie F.Calhoun, 21, 18
Stefan Holawach, Felizina Konopinska, 29, 26
Walfred Wallin, Hannah Marklund, 29, 24.
Peter P. Bonaker, Alma Rosen, 20, 19.
David Davis, Paulina Folsson, 27, 19.
Thomas Cusack, Helen Paczocha, 21, 19.
John J. O'Sullivan, Sarah Hynes, 35, 30.
Marcelin Mickiewicz, Wiktoria Jenkiewicz, 40, 23.
Chris. Sorensen, Emma Ludwigsen, 23, 32.
Anthony Reitzle, Frieda Tiedemann, 19, 18.
Jan Kolakowski, WladyslawaGolanoska, 24, 24
Efraim Berghut, Nannie Oberg, 27, 22.
Paul Keulman, Elizabeth Beckman, 25, 18.
Samuel H. Gilbert, Elizabeth Moebus, 32, 24
Wladyslaw Lisowski, Wladyslawa Chchner, 28, 28.
Michael Ludkiewicz, Catherine Kurc, 23, 18.
Bert W. Fultz, Anna Hammerle, 30, 27.
George Jansen, Emma Anson, 21, 23.
Ward W. Ticknor, Della Smith, 37, 39.
Boleslaw Czeskie, Maria Radicki, 26, 21.
Harry Gerstein, Annie Chernin, 29, 19.
Joe Swingert, Kittie Emerson, 23, 22.
Edwin O'Millich, Lamberta Verweh, 27, 23.
Edward M. Lawson, Mildred Rosland, 34, 23
Morris Shapiro, Eva Miller, 60, 57.
Michael O'Toole, Nellie McGlone, [illegible], 22.
Jozef Gimza, Kunegunda Grenda, 23, 21.
Mikolaj Kaszeski, Helen Sabota, 29, 26.
Charles Dabeck, Agnes Macicziewicz, 46, 31
Louis M. Goldberg, Mannie Lewis, 23, 19.
John Gwiorda, Stephania Leuik, 23, 21.
Robert H. Lans, Stella Forney, 21, 19.
William J. Goy, Theresa Lynch, 21, 18.
Nicolas Sterpenig, Hortensia Schlegel, 33, 19
Alexander Stasiak, Martha Rosorski, 22, 21.
Fotios C. Malleris, Anna C. Chakalou, 30, 20
Peter Swalsak, Frances Buchowitz, 21, 19.
James J. Early, Mary C. O'Connor, 25, 25.
Jozef Rumnick, Barbara Brzyna, 23, 22.
Frank Klimiewicz, Katie Konwinska, 25, 18.
Clifford A. Howe, Mary L. Beloquin, 37, 37.
Mike Markowich, Helena Grgurich, 32, 25.
C. F. Myles, Lavenia Hayes, 47, 27.
Frank Rados, FranciszkaKranochvilova, 22, 20
Leon Burman, Miriam Steinberg, 27, 28.
Alexander W. Murray, Betty Peplus, 28, 22.
Giovanni Scaramella, Celia Scarano, 29, 20.
William Rauba, Juzapa Kalpitti, 27, 28.
N. Pantazopoulos, Baseleke Panagakes, 28, 21
Nem Williams, Mary Ball, 33, 27.
James T. Black, Jennie M. Martin, 37, 26.
Frank G. Bondrich, Mary E. Maher, 27, 22.
Maurice Ziv, Genevieve F. Williams, 26, 21
William Winkelman, Hazel Longfield, 26, 22.
Morris Bloom, Leah Posserorsky, 20, 20.
E. Bowman, Dora Sandler, 32, 23.
Harry Milliman, Dorothy Eichman, 21, 18.
Edward Fijalkowski, Pauline Kaszuba, 24, 19
Mike Balencik, Anna Klincsuch, 26, 20.
M. Korenkiewicz, Katarzyna Konieczna, 21, 18
Stephen Strclak, Eva Gallo, 26, 20.
Josef Merkli, Mary Laser, 21, 18.
William Poltrock, Amelia Fazer, 28, 30.
August Szemikoskai, Lucy Zoike, 34, 20.
Jacob Lindol, Victoria Nilsen, 30, 24.
Floyd F.Gibbons, Isabella Pehrreman, 26, 21
Walenty Urbaniak, Jozefa Wyzikowska, 24, 18
Andrew Gocel, Mary Adamska, 26, 21.
John Graf, Mary Nelson, 30, 26.
J. Hitchcock Duncan, Marie Wernicke, 27, 24.
Melville R. Thomson, Elsa M. Miller, 24, 22.
Arthur Tilghman, Helen Shevlin, 29, 24.
Thomas Andreiszak, Stanislawa Sprysad, 26, 18.
Max Koehn, Margaret Hall, 23, 18.
Robert G. Thler, Matilda Campfield, 23, 18.
Noah M. Sapp, Henrietta Weferich, 30, 23.
John Palike, Monika Rezewskaite, 23, 21.
John H. Diehl, Nellie M. Williams, 29, 25.
Jan Hornik, Mary Kulak, 23, 18.
Steve Klodzinski, Mary Rouliszewska, 21, 19
John Rapala, Martha Golec, 28, 21.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

7240 Eberhart Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; F. Jacobson, $5500.
426 S. Kedzie Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; J. Müller, $12,000.
4814 N. Spaulding Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Heblof u. Lind, $13,000.
1030 Lawler Ave., 2-stöck. Frame- und Stucko-Residenz; A. McConnachie, $3000.
5493—99 Cornell Ave., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; W. F. Woodley, $150,000.
5437—39 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; C. M. Bertha, $25,000.
Packers Ave. u. 46. Pl., 5-stöck. Backstein-Office- und Wurst-Gebäude und Räucherhaus; Berkshire Warehouse Co., $125,000.
6238 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; Henry Stevers, $4500.
1437—57 Ost 63. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude und Garage; R. G. Ackley, $60,000.
4927—39 S. Robey Str., 1-stöck. Frame-Ladengebäude; A. S. Sozspawski, $2200.
622—628 Ost 107. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; C. Corkery, $10,000.
6128—30 S. Tripp Ave., zwei 1-stöck. Frame-Cottages; M. Barron, $1200.
2167 N. Parkside Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; J. Dempsie, $2800.
2427 Newcastle Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; E. Johnson, $3000.
4034 Monticello Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Anderson, $7000.
2518 Ainslie Str., 1-stöck. Frame-Residenz; W. Stake, $3200.
400 F. westl. von Komensky Ave., und 400 F. südl. von Ogden Ave., 1-stöck. Backstein-Gebäude; Western Electric Co., $10,000.
5430 Thomas Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; Andrew [illegible], $4000.
[illegible]

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Carrie gegen Frank Pekarek, grausame Behandlung; Frances H. gegen Harry E. Streber, Ehebruch; Charles F. gegen Grace M. Ingle, Ehebruch; Marie gegen Randolph Hollander, grausame Behandlung; Matilda gegen Wm. E. Hinze, Trunksucht; Effie J. B. gegen Joseph Aloysius Clair, Verlassen; Minnie gegen Louis Johnston, Trunksucht; Fred gegen May Shepherd, Verlassen; Annie gegen Patrick Knight, grausame Behandlung; Pearl E. gegen Peter J. Hatzer, grausame Behandlung; Mary gegen Stephen McBride, Verlassen; Charlotte gegen Samuel Barron, Verlassen und Trunksucht; Arthur gegen Christine Franz, Verlassen; Magnus gegen Christofa Paulsen, grausame Behandlung; Bertha gegen Escul Linden, Trunksucht; Caroline gegen Gustav Bluthardt, Verlassen; Rosalinde B. gegen Frank A. Anderström, Trunksucht; Lillian gegen Edward O'Byrne, grausame Behandlung; Mabel H. gegen Meldin H. Sykes, Ehebruch; Jessie S. gegen Wm. C. Van Bergen, Verlassen; Emma gegen Frank A. Hubinek, grausame Behandlung; Pearl gegen Samuel A. Chaffer, Ehebruch; Archibald D. gegen Stella K. McKellar, Ehebruch; Emily gegen Robert Hargis, Trunksucht; Pearl R. gegen Edward Padavoni, grausame Behandlung; Augusta S. gegen Wm. C. Neubauer, Verlassen; Wm. M. gegen Florence Bachelder, Ehebruch; Louise gegen Chas. Pein, Verlassen und Trunksucht.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Winthrop Ave., 100 F. nördl. von Glenlake, Ostfr., 100 bei 150; Jennie N. Zorge an Emily T. Moore, $10,000.
Ericsson Str., 50 F. südöstl. von Fox Court, Nordostfr., 50 bei 140; Julia Niklas an Jacob Newkirk, $1700.
Ericsson Str., 220 F. östl. von Hampshire Ave., Nordostfr., 50 F. zur Talcott Ave., u. a. Eigentum; Erben von Alvin H. Niklas an Julia Niklas, $2800.
W. Belmont Ave., 196 F. östl. von N. 48. Ave., Südfr., 50 bei 132; Alice E. Kane an Genevieve Baker, $3200.
Trust Deed—Clark Str., Südwestecke 16., Ostfront, 263 bei 78, u. a. Eigentum im West Town, 20 Ja., 5 Proz.; Albert Dickinson Co. an Ch. T. and Tr. Co., $1,500,000.
Trust Deed—4643—49 Greenwood Ave., Westfront, 90 bei 100, 5 Ja., 5½ Proz.; Hermann Obendorf an Union Trust Co., $30,000.
W. 43. Pl., 275 F. westl. von Parnell Ave., Nordfr., 225 bei 125½; John E. Egan an Michael Hartnett, $2000.
Green Str., Südostecke 74., Westfr., 25 bei 121; Clifton E. Paim an John B. Mahoney, $10,000.
Loomis Str., 50 F. südl. von 57., Ostfr., 25 bei 124; Louis Cockelberg an Conrad E. Kreger, $5500.
Stewart Ave., 125 F. nördl. von 64. Str., Ostfront, 25 bei 125; Josephine E. McCreery an Richard Dunphy, $3000.
67. Str., 53 F. östl. von Ada, Nordfr., 26 bei 120; Bruce Wunderlin an Wm. E. Baughn, $2900.
Halsted Str., 246 F. nördl. von 103., Westfr., 50 bei 125; Charles Scholtens an Banke Van der Meer, $1500.
Trust Deed—S. Kedzie Ave., Südostecke Fillmore Str., Westfr., 139½ bei 125, 5 Ja., 7 Proz.; Mutual Mfg. Ice Co. an James C. Elliff, $50,000.
Austin Ave., 100 F. nördl. von Armour Str., Südfr., 50 F. zur Alley; Trigg Waller an Arthur P. B. Broughton, $2500.
Austin Ave., 150 F. w. von Armour Str., Südfront, 50 F. zur Alley; Trigg Waller an Arthur P. Broughton, $2500.
Austin Ave., Nordostecke N. 49., Südfr., 35 bei 120; Sarah Sullivan an Nicoline Bjorensen, $2500.
Austin Ave., Nordostecke N. 49., Südfr., 35 bei 120; Sarah Sullivan an Nicoline Bjorensen, $2500.
N. Hoyne Ave., Südwestecke Melrose Str., Ostfront, 25 bei 120; Herman Lalowski an Ellsworth J. Walton, $7000.
Newport Ave., 348 F. östl. v. N. Clark Str., Nordfr., 31¼ bei 125; Nellie E. Strobel und Gatte u. A. an Friedrich Gronau, $9500.
Racine Ave., 113 F. südl. v. Leland, Westfr., 40 bei 98; Clinton C. Collins an Effie J. Bolin, $17,000.
Racine Ave., 96 F. südl. v. Oakdale, Ostfront, 24 bei 120; John M. Klein jr. an John Grenzkowski, $4000.
Roscoe Str., 175 F. östl. v. Robey, Nordfront, 25 bei 125; Peter E. Rosengren an Nikolaus Hildebrandt, $5000.
Western Ave., 133 F. südl. v. Montrose, Westfr., 75 bei 123; Ben Groß u. A. an Emanuel H. Woolman, $4000.
Central Park Ave., 50 F. südl. v. Noble Str., Westfr., 25 bei 125; Ernest P. Roy an Ignatius J. Stowronski, $3900.
Drake Ave., 324 F. nördl. v. Sunnyside, Ostfr., 37½ bei 125; Alonzo H. Hill an Frederick A. Gellenthien, $3070.
Eberly Ave., 346 F. südl. v. Belmont, Westfr., 25 bei 125; Frank Anderson an William A. Giesecke, $2550.
Kimball Ave., 87 F. nördl. v. Sunnyside, Ostfront, 37½ bei 125; Alonzo H. Hill an Sam. N. Westenhaven, $4200.
Sacramento Ave., Nordwestecke Berteau, Ostfr., 24 bei 125; Alonzo H. Hill an John A. Mallin, $2250.
Tripp Ave., 141 F. nördl. v. North Ave., Westfront, 75 bei 125; Lucy M. Glos an Auguste H. Schneider, $2250.
Troy Str., 261 F. nördl. v. Lawrence Ave., Ostfront, 30 bei 125; Gustaf A. Thellstrom an Edward Nadile, $1300.
Lake Shore Drive, 71 F. nördl. v. Pearson Str., Ostfr., 47 bei 130; Sidney S. Date an De Forrest A. Matteson, $20,000.
Seminary Ave., 225 F. nördl. v. Garfield, Westfront, 25 bei 123; Erben von Anna Roß an Kunigunde Matthiesen, $8400.
Seminary Ave., 225 F. nördl. v. Garfield, Westfront, 25 bei 123; Erben von Anna Roß an N. Matthiesen, $8400.
Willow Str., 58 F. östl. v. Howe, Südfr., 28 bei 77; Jacob Holz u. A. an Ed. Behrens, $2400.
Butler Str., 126 F. nördl. v. 31., Ostfr., 24 bei 125; Albert L. Monroe an Herman Blumenthal, $3300.
37. Pl., 133 F. westl. v. Ashland Ave., Nordfr., 25 bei 125; Otto Wittke an Wojciech Kosior, $2175.
University Ave., 5422—24, Ostfr., 50 bei 164; Erik G. Ruben an John P. Stewart, $32,500.
63. Str., 90 F. westl. v. Stony Island Ave., Nordfr., 75 bei 150; State Bank of Chicago an Rosa L. Schoen, $18,300.
Erickson Ave., zw. 104 und 105. Str., Ostfront, 72 bei 119; Luigi Brazzale an Frederick Anderson, $2250.
Prairie Ave., 241 F. nördl. v. 134. Str., Ostfr., 50 bei 170; Theresa Simon an Michael Stamborsky, $1700.
73. Str., 87 F. westl. v. Ada, Südfr., 29 bei 124; Hans A. Hansen an Alfred G. Hough, $3800.
Ashland Ave., 75 F. südl. v. 65. Str., Westfr., 25 bei 123; Johanna Fitzgerald an Michael J. McBride, $1000.
Bishop Str., 106 F. südl. v. 69., Westfr., 25 bei 124; George J. Volk an A. M. Gill, $2800.
Eggleston Ave., 50 F. südl. v. 71. Str., Ostfr., 50 bei 125; Emma Bowman an Charles C. Bruckman, $15,000.
W. 59. Str., Nordostecke Lincoln, Südfr., 32 bei 125; Walter G. Schroeder an Carl Edward, $1200.
Lafayette Ave., 97 F. nördl. v. 74. Str., Ostfr., [illegible]

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Oakley Ave., 239 F. nördl. v. 67. Str., Westfr., 84 bei 126; C. T. & T. Co. an John O'Reilly, $1350.
Irving Ave., 152 F. nördl. v. Adams Str., Ostfront, 49⅔ bei 108; Erben von Noah W. Jewell an Emma De Long, $1850.
Oakley Ave., 200 F. nördl. v. Grenshaw, Ostfr., 25 bei 125; Emma Douglas und Gatte an Olga Burandt u. A., $2600.
Monroe Str., 75 F. östl. v. 41. Ave., Nordfr., 25 bei 121; Mary F. Maxted u. A. an John J. Lucett, $5750.
Chicago Ave., 97 F. westl. von Centre Ave., Südfr., 24 bei 122, Nachlaß von Frederick Heyden an Eric Sorenson, $5150.
Drake Ave., 35 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 30 bei 125, Julius Ergang an Karl A. Herzog, $6500.
Gladys Ave., 381 F. östl. von S. 50. Ave., Nordfr., 25 bei 124, Edward J. Finnegan an John Roddy, $6300.
Huron Str., 214 westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 123, Jan Piecuch an Joe Grippe, $5050.
Huron Str., 143 F. westl. von Lincoln Str., Südfr., 24 bei 123, Emma F. Gage an Catherine E. Gormley, $1700.
W. Monroe Str., 74 F. westl. von S. 47. Ave., Nordfr., 25 bei 164, Isabella M. Clancy u. A. an Martin Pagast, $1000.
Riverside Ave., 179 F. westl. von S. 41. Ave., Südfr., 30 bei 125, Julia Placek an Antonie Calek, $7150.
West End Ave., 100 F. östl. von N. 51. Ave., Nordfr., 33 1-3 bei 180, James Fox an Mary B. Ambrose, $5800.
St. Louis Ave., 198 F. nördl. von West 16. Straße, Ostfr., 50 bei 125, Elisabeth Byrne an Jakob Folk, $6500.
Sawyer Ave., Nordwestecke W. 26. Straße, Ostfront, 50 bei 125, Joshua Ginsburg an Herman Salzbegr, $28,000.
Flournoy Str., 168 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 24 bei 100, Harry Zisook u. A. an Paul Katz u. A., $11,000.
W. 25. Straße, 156 F. westl. von Robey Str., Westfr., 24 bei 100, Joseph Krec an Jan Jelemonic, $2725.
West 23. Straße, 409 F. östl. von Marshall Blvd., Nordfr., 25 bei 124, Clara M. Severin u. A. an William Mebrow, $1000.
Washtenaw Ave., 144 F. westl. von Paulina Str., Südfr., 24 bei 83, Theresa L. Regenas an Edward H. Wierenga, $2550.
Armitage Ave., Südostecke Washtenaw Ave., Nordfr., 28 bei 125, Fred O. Neville an Bernhard Kluth, $13,000.
Cornelia Str., 121 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 25 bei 125, Frank Wojciechowski an John Wozny, $5500.
Cornelia Str., 121 F. östl. von Ashland Ave., Südfr., 50 bei 128, Cyprus Kwiecinsky an Frank Wojciechowski, $6825.
Lincoln Str., Nr. 1038, Ostfr., 25 bei 125, Wm. Maina an Anton Romanowski, $1875.
Newton Court, 238 F. nördl. von Iowa Straße, Westfr., 24 bei 124, Fred Kagemann an John Pieczonka, $5840.
Powell Ave., Südwestecke Cherry Pl., Ostfr., 43 bei 110, Bernhard Kluth u. A. an Fred A. Neville, $7000.
Gladys Ave., 25 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 124, Edward Isett an Mary F. Maxted, $6000.
Cornelia Str., 51 F. westl. von N. 49. Ave., Nordfr., 25 bei 125, Knut Etsel an Axel N. Hansen, $5800.
Austin — J. Johnston Jr. Addn., Lot 2, Block 11, Henry W. Austin an Milton Timberlake, $3800.
Morton Park — Hathaway's Addn., Lot 96, Frederick N. Kranels an Robert Karmann, $4200.
Perry Str., 173 F. nördl. von BellePlaine Ave., Ostfr., 25½ bei 61; John W. Beese an Rose C. Benz, $4800.
Wayne Ave., 175 F. südl. von Francis Str., Ostfr., 37½ bei 125; Thomas Tyrrell an Ida C. Johnson, $2100.
Wayne Ave., 141 F. nördl. von Bryn Mawr, Ostfr., 53 bei 150; Frederick J. Seefeldt an Frank C. Saiba, $24,000.
Winona Str., 270 F. östl. von N. Clark, Nordfront, 30 bei 125.95; John T. [illegible] an Andreas Lebang, $3300.
N. Central Park Ave., 164 F. nördl. von Lawrence, Ostfr., 30 bei 125 u. a. Eigentum; Biscoe Hindman an Axel C. Magnuson, $2566.
N. Central Park Ave., 141 F. nördl. von Lawrence, Westfr., 33⅓ bei 125; Biscoe Hindman an Axel C. Magnuson, $1100.
Western Ave., zwischen Bryn Mawr und Balmoral, Ostfr., 44 bei 297; Michael Theis an John P. Bettendorf, $1800.
W. Belmont Ave., 49 F. östl. von Central Park, Nordfr., 25 bei 125; Ludwig Worolewski an Stanislaw Nieluchowski u. A., $2000.
N. Eberly Ave., 133 F. nördl. von Irving Park Blvd., Westfr., 48 bei 125; Robert W. L. Christiansen an Katherine A. E. Burns und Laurence P. Burns, $3200.
N. 54. Ave., 25 F. südl. von Humboldt, Westfr., 50 bei 125; Joseph Dworak an Andrew Bovek, $6000.
N. 42. Court, 154 F. nördl. von Addison Str., Ostfr., 33⅓ bei 155; Alice Larson u. Gatte an Hans C. Jorgensen, $7000.
Irving Park Blvd., 28 F. östl. von Central Pk. Ave., Nordfr., 30 bei 125; Charles Boschart an Jacob J. Roe, $12,500.
Kimball Ave., 168 F. nördl. von Byron Str., Ostfr., 48 bei 125; Spencer L. Adams an Wladislaw F. Hoffmann, $1100.
Leland Ave., 408 F. westl. von N. 54., Nordfr., 48 bei 125; Joseph Dibos an Aug C. Dittberner, $3400.
Sacramento Ave., 211 F. nördl. von Belle Plaine, Ostfr., 50 bei 125; Alonzo H. Hill an James O. Larsen, $4000.
N. 43. Ave., 21 F. nördl. von McLean, Ostfr., 25 bei 117; John L. Lukanitsch an Johann N. Carlson, $2250.
Central Park Ave., 191 F. nördl. von Wabansia, Ostfr., 25 bei 125; Julius Bittmann an La Fayette W. Blanchard, $2750.
Kedzie Ave., 36 F. nördl. von McLean, Ostfr., 25 bei 125; Louis Peters an William A. Peters, $4000.
Humboldt Ave., 149 F. östl. von Hamlin, Nordfront, 25 bei 101; Norris S. Keeler an William N. Telford, $3000.
Elston Ave., 215 F. nw. von Irving Park Blvd., Nordostfr., 25 bei 125; Mary A. Drakeman an Mary P. Feltman, $2000.
N. 40. Ave., 250 F. nördl. von Wabeland, Westfront, 50 bei 125; Catherine Link an Elmer Jacobson, $4650.
Belden Ave., 157 F. östl. von Lincoln, Nordfr., 45 F. zur Alley; Murray Wolbach an Oscar Gertz, $14,000.
Cleveland Ave., 144 F. südl. von Center Str., Westfr., 24 bei 122; Johanna Sander an Frederick Toussaint, $4300.
Sheffield Ave., 166 F. südl. von Webster, Westfront, 25 bei 126; Sarah Van Wazer an Onefried Abbinanti, $6700.
Townsend Str., Nordwestecke Oak, Ostfr., 48 bei 100; Michael Sullivan an Stadt Chicago für Schulzwecke, $17,500.
Townsend Str., 144 F. nördl. von Oak, Ostfr., 24 bei 100; Carl H. Enedberg an Stadt Chicago für Schulzwecke, $4250.
W. Adams Str., 73 92-100 F. östl. von S. Market Str., Nordfr., 25 bei 166, oder durch die Quincy Str.; C. T. and T. Co., Trustees, an Thos. C. Dennehy, $325,000.
Dearborn Str., 200 F. südl. von 37., Ostfront, 24 bei 104; Erben von Bernard J. Murphy an Michael McArdle, $2000.
Fifth Ave., 580 F. nördl. von 35. Str., Westfr., 25 bei 125; [illegible]remer an Anna Kohn, $5325.
Lowe Ave. [illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Jugend".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Nearly Married."
Imperial. — „The Old Homestead."
Victoria. — Zauberkünstler Thurston.
Illinois. — „The Sunshine Girl."
Garrick. — Harry Lauder.
Powers'. — „Madame President."
Studebaker. — „The Specked Band."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

Unwetter im Makaniatale.

Die nachfolgende Schilderung in der Usambara Post durch eine junge Leipzigerin zeigt, mit welcher Ungunst die deutschen Pflanzer in Ostafrika zu kämpfen haben:

„Am Nachmittage waren schon einige Gewitter niedergegangen, am Abend schien der ganze Himmel ein elektrisches Flammenmeer, es blitzte von allen Seiten, und in ungleichmäßigem Geprassel, bald schwächer, bald stärker, ging der Regen hier im Tale nieder, über dem Gebirge aber hingen die Wolken schwer, schwarz und drohend. Wir saßen dann noch auf der Baraza, der Wind hatte sich gelegt, aus dem Gewitter war grelles Wetterleuchten geworden, und alles atmete freier. Da, plötzlich wieder ein langsam sich verstärkendes, donnerähnliches Getöse! War es erneuter Wind? Aber die Kronen der hohen Urwaldbäume rührten keinen ihrer schlanken Zweige? War es wieder der Donner? Der konnte nicht so unaufhaltsam fortdonnern! Und so unheimlich war dieses Getöse, so gewaltsam das Rauschen, Rollen und Donnern, auch so in nächster Nähe, daß jeder aufsprang. „Das ist der Beria (Kipare), das Oberwasser, was vom Gebirge kommt!" Aber so hatten wir es noch nie gehört! Und wir zogen mit Laternen durch den großen Wirtschaftshof und setzten die Füße vorsichtig und zaghaft, denn jeden Augenblick glaubten wir das tosende Wasser bei uns zu haben, so nahe klang die Brandung.

Vor dem großen Hofe, den die Sisalhecke einfaßt, fließt einige hundert Meter entfernt in einem Viertel des Jahres ein kleiner Bach, die andere Zeit ist er ausgetrocknet, ein versandetes Bett. Blitzstrahle erhellten wieder unseren Weg — und plötzlich standen wir und starrten: wo sich der kleine Bach durch grüne, fruchtbare Maisfelder schlängelt und hohe Schirmakazien das Landschaftsbild verschönen helfen, brauste wohl kilometerweit ein einziges, rollendes Meer mit schmutzigbraunen, ungeheuren Wogen. Und über dem Gebirge hingen immer drohend die schwarzen Wolken!

Gegen zwei Uhr Nachts hatte das Wasser unseren Hof erreicht, aber Sisal scheint nicht nur zum Geldverdienen und Wildschutze geschaffen — wie eine Mauer legte sich die Hecke gegen das andrängende Wasser und ließ es nur leise durchsickern. Das Bild am nächsten Morgen bei Tageslicht war grauenhaft! Das Wasser war etwas zurückgegangen, aber statt dessen erschienen die früher grünen Maisfelder als einziges, braunes Schlickmeer, in das man oft bis zur Schulter versinken konnte. Und auf ihm türmten sich Steine und Felsen in einer Größe, daß nun wohl das donnerähnliche Rollen des Wassers zu begreifen war, welches Nachts so seltsam gedröhnt hatte. Nichts mehr als Felsen, angeschwemmte Urwaldbäume, brauner Schlick, dazwischen gruben sich drei neu entstehende Bäche ein tiefes Bett, der Hauptbach hatte seine Straße verändert. Stundenlang konnte man diese Felsenwüste den Berg hinauf verfolgen, und kilometerweit dehnte sie sich vor einem aus. An den steilen, grünen Hängen des Gebirges aber leuchtete die blanke Erde wie blutige rote Narben. Da waren Wolkenbrüche niedergegangen und hatten Erdreich und Felsen stunden- und aber stundenweit bis in unser Tal hinunter abgespült und abgerissen, lawinenartig alles vernichtend.

Von den Feldern, die bald erntereif waren, ist nichts mehr zu sehen. Von Eingeborenen werden jetzt schon elf als tot vermißt. Einer unserer Arbeiter tritt gerade aus seiner Hütte, wie einer dieser furchtbaren Erdstürze niederdonnert; ein Kind kann er noch aus dem Innenraume herausreißen, aber die Frau und zwei Kinder werden in der Hütte verschüttet. Mehrere sind in ihren Maisfeldern beim Hüten umgekommen.

Zum Glück sind nur einige Landschaften durch die Vernichtung ihrer Felder betroffen worden, die Dörfer stehen alle noch. Nur hier unten drang Nachts das Wasser in eine Ortschaft, nahm Ziegen, Kochtöpfe und Felle mit fort und ließ die Einwohner auf den Bäumen nächtigen; die Hütten selbst wurden nicht beschädigt. Aber wo die tosende felsendurchsetzte Wucht des Stromes hinkam, war alles der Vernichtung preisgegeben — selbst die große Eisenbahnbrücke aus Trägern unten an der Station, die sie 300 Meter weit einfach so forttrug und die Schienen dabei richtig spiralförmig aufrollte.

S. Barry.

— So wird gerechnet. — Großknecht: Und dann, Hiaselbauer, wollt' i' Enk soagen, i' döcht' mi' morgen mit der Liesel aufbieten lossen!" — Hiaselbauer: „Jessas, Stoffel, hast doch deine erste Frau erst begraben und willst nu schon so bald...." — Großknecht: „No, i' hob' gestern nach g'rechnet, in vierzehn Tagen werden's do schon drei Wochen sein!"

— Verlockendes Angebot. — Sie sind also der Moosbauer, der seinem Nachbar durch einen Hieb auf die Wange sechs Zähne herausgeschlagen hat? Können Sie sich legitimiren? — Na, willst ebba aa a Watschen?

— Rege Phantasie. — Aber, Männchen, die S[illegible] wartet schon so lange auf dich! [illegible] doch, wie flehend sie dich a[illegible] an schaut!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Polsterer (Nichtunion), nur tüchtige Männer. Adr.: D N 566 Abendpost.

Verlangt: Guter Junge. North Chicago Printing Co., 636 Wells Str.

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 868 Wells Straße.

Verlangt: Junger, tüchtiger Schneider, welcher auch Abliefern geht; dauernd. 1012 Diversey Parkway.

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher. 1898 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Saloonporter. The Exchange Saloon, 634 S. State Str.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frsaso

Verlangt: Nacht-Feuermann; bringt Empfehlungen vom letzten Arbeitgeber. A. Stein & Co., Congreß Str. und Racine Ave.

Verlangt: Gesunder, gutgekleideter Mann für Importgeschäft, auch auf Reisen zu begleiten; stetiger Platz für „Hustler". Adressire mit Angabe des Alters, Lohnansprüche usw., Z. 935, Abendpost.

Verlangt: Ein guter ehrlicher Junge, 16 bis 17 Jahre alt, der deutsch und englisch spricht und mit Pferden umgehen kann. 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill. frsaso

Verlangt: Flinker junger Waiter. Mittagstisch; Sonntags frei. West Market Buffet, 670 West Randolph Str. Fred Klimt. frsaso

Verlangt: Buchagenten. Zimmer 406, 186 N. La Salle Str. frsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; $10 zu Anfang. Vorzusprechen 7258 S. Halsted Str., Bäckerei.

Verlangt: Barbier für Sonntag Morgen stetig. 2146 Roscoe Str.

Verlangt: Ein Mann als Janitorhelfer; guter Lohn, Board und Zimmer; kein Trinker und Bummler braucht sich zu melden; muß gute Referenzen haben und seine Arbeit verstehen. 5438 Broadway.

Verlangt: Weber für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. dofr

Verlangt: Wurstmacher. 1215 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, zum Karten austragen. Madison Dentists, 2757 Madison Str. dofr

Verlangt: Engineer für Ziegelbäckerei, einer der Erfahrung an Dampfschaufel hat. 8 Stundenschicht, $5 täglich. Stetige Stellung. Louis Bour, Chefingenieur, 6565 Yale Ave. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 4404 State Str. midofr

Verlangt: Ausleger an Sheet Metal Arbeiten. 1300 S. Washtenaw Ave. 4fb,1w

Verlangt: Intelligente Herren mit großem Bekanntenkreis zum Verkauf von unseren feinen Likören gegen hohe Kommission. International Liquor Co., 1433 Wells Str. 4fb,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kleine Familie oder älteres Ehepaar, ein kleines dampfgeheiztes Flat zu besorgen; muß etwas englisch verstehen; Miete frei während der Heiz-Saison. 1112 N. Hoyne Ave. frsa

Verlangt: Männer und Frauen zum Verkaufen eines guten 10 Cents Artikels von Haus zu Haus. Nachzufragen: Balduf, Zimmer 600, 333 S. Dearborn Str. 6feb1wX

Verlangt: Familien, in Zuckerrüben zu arbeiten in Michigan. Nachzufragen: Al. Weber, 751 Uhland Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger Porter, kann auch bartenden, sucht Stellung. Telephon: Diversey 8618.

Gesucht: Intelligenter junger Deutscher sucht irgend welche Anstellung in Hotel oder Saloon, spricht ziemlich gut englisch, ungarisch und slavische Sprachen vollkommen. Angaben erbeten: Konrad Müller, 517 W. 28. Str. frsaso

Gesucht: Guter Butcher, erfahren in Groceries, sucht stetige Beschäftigung. 4228 S. Western Avenue. frmi

Gesucht: Deutscher Feuermann sucht Arbeit, kann auch als Hilfs-Engineer helfen, deutsche Referenzen. N. L., 1939 N. Karlov Ave.

Gesucht: Junge, 14 Jahre alt, sucht Bäckerei zu erlernen. 772 Uhland Str.

Gesucht: Maschinist sucht Arbeit; verrichtet alle vorkommenden Arbeiten. Adr.: Z 945 Abendpost.

Gesucht: Sattler und Polsterer, frisch eingewandert, guter Arbeiter, sucht Stellung. W. Kraus, 715 S. State Str.

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich u. nüchtern, sucht Stelle als Janitorhelfer oder sonst irgend welche Arbeit. Adr.: W 888 Abendpost.

Gesucht: Holzbildhauer sucht Arbeit. Schreibt 1440 N. Claremont Ave., 2. Floor. frsaso

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei zum Lernen. 1938 Austin Ave.

Gesucht: Guter selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. Adr.: Z. 939, Abendpost. frsa

Gesucht: Guter Butcher, erfahren in Grocery, sucht stetige Beschäftigung. 4228 S. Western Ave.

Gesucht: Ein erfahrener Porter sucht stetige Arbeit in Saloon oder Hotel. Telephonirt Lincoln 2130. frsa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot, Rolls und Cakes, Stadt oder Land. 474 W. 28. Str. frsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Arbeit in Bäckerei oder sonstige Beschäftigung. 7057 N. Clark Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Aushilfestelle. 1647 N. Halsted Str. dofr

Gesucht: Mann, verheiratet, mit allen Krankheiten der Pferde, sowie Geschirrpflege, durchaus vertraut, sucht Stellung in einem großen Stall; beste Referenzen. Adr.: W. 866 Abendpost. mifrsa

Gesucht: Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht irgend welche stetige Arbeit. Mark, 612 Willow Straße. dofr

Gesucht: Erster Klasse Barbier sucht Arbeit. M. Foley, 2215 Southport Ave. dofr

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger rechtschaffener Mann in mittleren Jahren, verheiratet, sucht dauernde Stelleung. Wenn Ihr einen guten Mann bedürft, dem Ihr vertrauen könnt, adressirt: Z. 932, Abendpost. mi—sa

Gesucht: Deutsche Krankenwärterin mit guten Zeugnissen sucht irgend eine Privatpflege. Bitte vorzusprechen: 4800 S. Prairie Ave., Basement. mi—son

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, besorgt auch Porterarbeit, spricht englisch, sucht Stelle, hat Referenzen. Adr.: Z. 914 Abendpost.

Gesucht: Deutscher sucht Stelle als Porter oder Janitorhelfer. H. Mahweg, 1011 Willow Str., Cottage. di—son

Gesucht: Deutscher Konditor sucht dauernde Stelle, spricht englisch. Adr.: H 367 Abendpost. 1fb1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Für ein intelligentes, flinkes Mädchen, nicht unter 16 Jahre alt, ist in einer großen Bibliothek eine Stellung offen als Multigraph Operator (Office Printing Device). Erfahrung nicht notwendig. $6.00 die Woche zum Anfang mit Zulage sobald Fortschritte dazu berechtigen. Guter Lohn, wenn tüchtig und angenehme, dauernde Stellung. Zugleich seltene Gelegenheit sich auszubilden. Selbstgeschriebene Anmeldungen in englischer Sprache unter Adr.: N 20 Abendpost.

Verlangt: 12 Maschinenmädchen für Taschen und Stitching an Hosen. 3324 W. Diversey Ave. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen bei Kleidermacherin, können auch das Zuschneiden erlernen. Rupp, 716 North Ave.

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. — Freeman, 355 Union Park Court. dofr

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit in Saloon von 8 bis 4 Uhr. 631 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 8910 Commercial Ave. midofr

Gutes Haus für bessere stellenlose junge Mädchen. 2949 Michigan Ave. 31jan1wX

Gute Heimat für stellenlo[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6020 Vernon Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, das nahen kann. 5425 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Erfahrenes Aufwärterin. 5435 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, $10 den Monat. 1744 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. Telephon: Lawndale 6345.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3819 West 12. Straße. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin und Wäscherin, Stadt Empfehlungen. 4738 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 2453 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Deutsche, ältere Frau, unabhängig, alleinstehend, katholisch, die einfach kochen und alle Arbeit zuverlässig besorgen kann, für drei Personen, findet schönen Lohn und gutes Heim, sofort. 1928 Grace Str. frsa

Verlangt: Mädchen zum Businesslunch kochen im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Straße, Ecke Blackhawk Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln; $7 die Woche; Empfehlungen. 5434 Indiana Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 909 Winona Ave., 3. östliches Apt. Telephon Edgewater 6574.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 3 Erwachsene in Familie; Empfehlungen. Mrs. B. B. Herbert, 4813 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Empfehlungen; 4432 Grand Blvd., 1. Fl.

Verlangt: Deutsche Frau zum Waschen Montags. Klein, 5529 Cottage Grove Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; kleine deutsche Familie; keine Kinder, keine Wäsche; guter Lohn. Hermanson, 708 Sheridan Road, 3. Flat, nahe Pine Grove, 1 Block nördlich von Grace Str. 6fb1wX

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen; zu Hause schlafen. 1930 Grace Str.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie von Drei. Nachzufragen Sonntag von 10 bis 4 Uhr. 2136 Melrose Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß Kinder lieb haben. 4451 N. Paulina Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 822 W. Harrison Str.

Verlangt: Mädchen, um einige Stunden auszuhelfen. 732 W. 22. Str., Restaurant.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 Lohn; keine Wäsche. 2202 Blue Island Avenue.

Verlangt: Eine gute Frau als Haushälterin für einen Wittwer. Bitte persönlich vorzusprechen Samstag Nachmittag. 1508 Brightwood Ave., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Küchenarbeit in Saloon. 2044 Southport Ave., zwischen Clybourn Ave. und Clybourn Pl.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und eine gute Köchin. 1702 Larrabee Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder junge Frau für Hausarbeit. Nachzufragen beim Landlord, 158 W. Huron Str., nahe Wells.

Verlangt: Junges Mädchen, nicht unter 16 Jahren, in besserem Hause zur Stütze der Hausfrau. Nur solche, die mehr auf ein angenehmes Heim als auf hohen Lohn reflektiren, wollen sich melden. Frau Stieler, 1524 N. Hoyne Ave. dfr

Verlangt: Ein gutes ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Empfehlungen verlangt. 2522 W. North Ave. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, muß kochen können, kleine Familie. 4552 Woodlawn Ave., 3. Apt. dofrsa

Verlangt: Ein zuverlässiges, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene; 5 Zimmer-Apartment. Empfehlungen. Mrs. G. L. Poddock, 1544 Birchwood Ave., Chicago. midofr

Verlangt: Köchin in kleiner Familie; Lohn $8; keine Wäsche. 5109 Ellis Ave., 2. Apartment, Telephon Hyde Park 1603. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; drei Erwachsene; Referenzen; muß englisch sprechen. 6516 Peoria Straße, 1. Flat. midofr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Buttermacher, Kesselschmiede, Polsterer, Pattern Makers, Streckenarbeiter; Finishers Cent. Empl., 184 W. Washington St.

Verlangt: Mädchen und Frauen für allgemeine Hausarbeit bei der Woche; am Platze schlafen. Keine Gebühr. Kedzie Employment Agency, 3158 W. 12. Str., Ecke Kedzie Avenue. 6fb1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; keine Wäsche. 1824 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Frau wünscht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit, kann auch gut nähen. — Baumgartner, 1704 N. Halsted Str.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Hausarbeit, womöglich in kleiner Familie. 631 Blackhawk Straße.

Gesucht: Gebildete deutsche Dame sucht Beschäftigung in vornehmem Hause, wo sie Englisch erlernen kann; kann Kinder erziehen und unterrichten, wie auch Kranke pflegen. 6330 Belmont Ave. frsa

Gesucht: Gute deutsche Frau, alleinstehend, sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder in Privatfamilie. Nachzufragen bei Mrs. Schubert, 2547 S. Halsted Str., oben. frsa

Gesucht: Chiropodistin und Manicuristin sucht stetigen Platz, eventuell auf Kommission. Miß Bruce, 3523 Indiana Ave. Bitte Postkarte.

Gesucht: Deutsches 18 Jahre altes Mädchen sucht Stelle im Store oder Fabrik. Mary Kodrik, 559 Barber Straße.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt Wäsche ins Haus. Kainz, 1942 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. M. D., 1659 W. 51. Straße, Flat 2.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie; spricht auch englisch. 2335 Cooper Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 942 N. Winchester Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderte Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 2034 Bissell Str.

Gesucht: Alleinstehende Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwerfamilie; zieht gutes Heim hohem Lohn vor. 1314 Barry Ave., 1. Flat. fr—mo

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Arbeit, kann gut mit Pferden umgehen; nimmt auch Farmarbeit. 1454 Wieland Str. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin, tut auch Wöchnerin pflegen. 1542 Mohawk Str., Flat 2. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung. Bitte persönlich vorzusprechen, 2117 Grand Ave., Flat 2. dofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, hat gute Empfehlungen. 1920 Ohio Straße. dofr

Gesucht: Jüngere Wittfrau, mit 7 Jahre altem Kinde, sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Krager, 2110 Bissell Str. midofrsa

Gesucht: Junge Frau mit 7 Monate altem Kind, selbständig im Haushalt, sucht Stelle. Telephonirt Diversey 9580. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Hat gute Empfehlungen. 2909 N. Hoyne Ave. difr

Nähmaschinen [illegible]
(An[illegible]

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, Koch-, Heiz-, Gasöfen. 1239 Burling Str. frsa

Zu verkaufen: Einrichtung für 4 Zimmer Wohnung, billig. 2605 W. Chicago Ave., 3. Fl. frsaso

Zu verkaufen: Sofort wegen Abreise, ledernes Parlor Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Divan, Wilton Rug, Bilder, Ausziehtisch, Stühle, Dresser, Messingbetten, Küchenofen, Parlorofen, Gardinen, Geschirr usw., sehr billig. 2240 Nord Halsted Str., 1. Flat. 3feb,1wX

Zu verkaufen: Möbel, Parlour Suit, Messingbetten, vollständig; Dressers, Schaukelstühle, Dining Room Set, Davenport, Porzellankabinet, Buffet, Oelgemälde, verschleudere billig; auch neuer Küchenofen. Sprecht heute vor. 550 Arlington Place, ½ Block westl. von Clark Str., 1 Block nördlich von Fullerton Bvd. 13jan,1mX

Zu verkaufen: Billig, beinahe neu, Golden Oak Side Board und andere Haushalt-Möbel, wegen Aufgebens des Haushalts. Sprecht vor: 2173 N. Rockwell Str. mifr

Zuverkaufen: Möbel von einem 10-Zimmer-Haus; verkaufe alles zusammen oder einzeln, auch Piano. Haus zu vermieten (Lease). 811 Belden Ave., nahe Halsted. 19jan1mX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Eine schöne, große Orgel, in gutem Zustand, wegen Deutschlandreise. 4522 N. Crawford Ave. (früher 40. Ave.) frsa

Zu verkaufen: $75 Sprechmaschine mit Records, $25. 3050 Madison Str., 3. Floor. jan29,31,feb1,3,4,6

Zu verkaufen: Prachtvolles $600 Piano, nur einige Monate gebraucht, wegen Familienverhältnisse für $175. 4935 Magnolia Ave., Ecke Argyle. Nehmt Broadway Car. mi—sa

Wegen Verlassens der Stadt verkaufe mein $350 Piano, wie neu, für $125. 2440 Lincoln Avenue. mi—sa

Muß verkaufen: Elegantes Mahagoni-Piano, 10-jährige Garantie; prachtvolles Instrument; verschleudere billig. 2240 N. Halsted Straße, 1. Flat. 3feb,1wX

Verkaufe trichterlose Sprechmaschine mit 40 Rekords. Anzufragen 6—9 Uhr Abends. 4414 Emerald Avenue. 31ja1wX

Nur $75 für schönes Kimball Upright Piano auf leichte Abzahlungen, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 18ja1mX

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Shoningers Pianos u. Player Pianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18in*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde, ein Zweispännergeschirr, Kohlenwagen, zwei leichte Farmerpferde, graue Stuten, alle Farmgeräte, 20 Tonnen Heu; 100 Hühner, 3 gute Milchkühe, eine trächtige Jersey. Nanings Farm, 56. und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Gutes Arbeitspferd, billig. 1807 Howe Str., Ecke Willow. frsa

Zu verkaufen: 5 Doppel-, 10 Expreßgeschirre, verschiedene Buggies, 3 gute Farmstuten. 2143 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Echter englischer Fox Hund, 3 Jahre alt, mit zwei kleinen Jungen, guter Hasenhund, billig. Bazig, 6637 Ridge Ave.

Central District Cartage Co. verkauft 40 junge pflasterwunde Pferde und Stuten, alle Größen, $25 bis $75; Geschirr $8. Keine Pferdehändler oder Wucherer brauchen vorzusprechen. 820 W. 36. Str., einen halben Block westlich von Halsted Str. 3fb,1mX

Für Schulden angenommen. Verkaufe billig: 6 junge Stuten, 3 Farmerwagen mit Geschirre. Farmers Stall, 731 Lake Str., nahe Halsted. 2fb1wX

Verkaufe 56 Brewery Mähren, Pferde aller Größen, Geschirre. 2560 S. Halsted Str. 31jan1moX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Geht in das Automobilgeschäft
Jetzt!

Mit einer Schule, von der Automobilgesellschaften und Eigentümer ihre erfahrene Hilfe holen. Viele Automobils wurden bei der Ausstellung verkauft und werden in den nächsten 30 oder 60 Tage abgeliefert. Wir gebrauchen Männer um sie zu führen. Wir liefern Automobilgesellschaften und deren Agenten Verkäufer, Garage Managers, Reparaturleute und Chauffeurs. Vorzusprechen mit Ueberhosen, bereit mit den anderen Anfängern zu beginnen. Tag- und Abendklassen jetzt geformt. Leichte Zahlungen für alle.
North Shore Automobil Schule, 3551—53 Sheffield Avenue, Ecke Addison. Telephon: Graceland 760. 5fb*X

Jetzt beginnen die neuen Frühjahrszirkel im Englischen für Herren u. Damen. Billiger u. besser wie jemals offerirt. 3 Monate $5. (40c wöchentlich); nur privat; deshalb Erfolg garantirt. Stellungen frei durch G.-A.-W.-Union. 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonnt. frsondi

Mädchen und Frauen können ihre eigenen Kleider machen erlernen. Perfektes Zuschneiden und Anpassen. Privat-Unterricht. Rupp, 716 North Avenue. 5fb1wX

Verlangt: Frauen bekommen Regierungs-Stellungen. Gutes Salär. Prüfungen in Chicago am 6 April. Fragebogen frei. Franklin Institute, Dept. 610 K, Rochester, N. Y. —2mz*X

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen. Sprechen, Schreiben, Grammatik usw. Leichte Methode. Erfolg gar. Billig. Wendt, 625 Belden Ave. 31ja1w&

Violin-Unterricht billig erteilt. J. Ney, 2441 High Str. 30jan1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Privat- und Freitag Abend: Klassen-Unterricht. 25okX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden, Rheumatismus, Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Morgens. 28jan*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. med. William Blanchard
— prakt. Arzt —
— 2014 Osgood Straße. —
Spezialität: Nerven-, Geschlechts-, Blutkrankheiten und Frauenleiden. Konsultation frei. 2fb1wX

Nerven- und chronische Krankheiten behandelt. Chicago Naturopathic Institute, 1958 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str. mifrson

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 14ja1mX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co. August Kilzer, Mgr. Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 24ja,1mX

— Geld zu verleihen —
— $20.00 bis $500.00 —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darleben. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in baar Stunden. Wir geben alle Vorteile, [illegible]offerieren. Telephon: Central 5498. [illegible]ith Co. (T. Fred Keller, Mgr.) [illegible] Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu vermieten: 6 Zimmer Haus mit Bad; — große Lot, Stall, an Sacramento, ein Block von Belmont Ave.; Miete $20. Eigentümer 2155 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas und Toilet, $12. 1744 N. Western Ave., 2. Floor, Front. frsaso

Zu vermieten: Zwei große helle 4 Zimmer Flats, vorne und hinten, $19 und $18 den Monat; modern. 951 N. Lawndale Ave.

Zu vermieten: Moderne Flats in neuen zwei-Flat-Brickgebäuden, 5 oder 6 Zimmer, erster oder zweiter Floor, an Claremont Ave. und Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd.; elektrisches Licht, Oak-Fußböden, Buffet, Consoles, Bad, Privat-Porches; breite Lot; 5 Zimmer, $23. 6 Zimmer, $25. Wm. Zelosky, 2359 Addison Straße. 30ja—6fb

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vermiete schönes Frontschlafzimmer an Herrn. 1524 West 12. Straße.

Zu vermieten: Zimmer, Dampfheizung, an arbeitendes Ehepaar oder 2 Herren. 3535 Rokeby Str., nahe Addison Hochbahnstation.

Zu vermieten: Geheiztes Zimmer, Bad, billig. 1612 Cleveland Ave. frsamo

Möblirtes Zimmer für $1 die Woche. 1557 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. frsaso

Boarders finden gutes Heim. 2135 S. Western Ave. Eingang an 21. Place.

Zu vermieten: Helle, reine Zimmer, 1.25 wöchentlich; der beste Platz für Deutsche. 643 Division Str. nahe Halsted.

Zu vermieten: 2 Frontzimmer an zwei Herren, am liebsten zwei Freunde. 1502 Wieland Straße.

Roomers oder Boarders verlangt. 2642 Crawford Avenue. 7fb1wX

Deutsche Familie sucht Boarders oder Roomers. 1333 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Zimmer an Frau. 1434 Wolfram Straße.

Boarder oder Roomer verlangt. 958 Garfield Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau zum schlafen, kann auch Kost haben. 958 Garfield Ave. dofr

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 1938 Howe Str. midofr

Zu vermieten: 2 schöne große Frontzimmer, Bad, Telephon, Gehdistanz, billig. 866 Cass Straße. midofrsa

Zu vermieten: Ein möblirtes Zimmer, mit oder ohne Board. 2824 N. Racine Ave., nahe Diversey Blvd. 3fb*X

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht schönes, helles, warmes Zimmer bei Wittwe oder kinderlosem Ehepaar, als alleiniger Roomer; Nordseite. Adr.: Z 934 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 1 Flat Cottage mit Garten und Gelegenheit zum Hühnerhalten. Südseite. G. Eckert, 817 West 53. Str.

Zu mieten gesucht: Meatmarket mit Einrichtung. Adr.: W 873 Abendpost.

Handwerker wünscht Zimmer bei selbständiger Frau, kein Roominghaus, Nordostseite. Adr.: A 18 Abendpost.

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer auf der Südseite, nahe Straßenbahn. Adresse: A. 17, Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 Flat Cottage, mit Garten und Gelegenheit zum Hühner halten. Circa $30 Miete. Nord oder West, gute Carverbindung. — 706 Dewey Place, 1. Flat, Tel. Lincoln 5116. mifr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Es lohnt sich zu wissen, daß Reimer's Bronchial Elixir Wunder wirkt bei Husten, Asthma, Bronchitis, Katarrh. Fürsorgliche Leute sollten es im Hause halten, es verhindert die bösen Folgen von Erkältung. Flasche 50c und $1 portofrei abgeliefert. Wir liefern auch 10 Pfund Kannen reinsten Bienenhonigs zu $1.75 ins Haus. Reimer's Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway, Tel. Lincoln 5274. midofr

— Aufgepaßt! —
Trinken schadet Euch nichts!
Konker Kräuter-Tee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25 Cts. Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe. 10ok*X

Painting, Paperhanging, Calcimining usw. billig. 4109 N. Kimball Ave. Tel.: Irving 4547. frsaso

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fb,frsondi*

Honig. Echter Wiskonsin Weißklee Bienenhonig. 6 Pfd. Glas, $1.25, geliefert. Postkarte: T. Lang, 674 N. LaSalle Str. 13jan1mt,eod

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8almifrsomo*

Tapezieren, Painting und Calcimining. Zimmer $2 und aufwärts. Müller, 4775 Milwaukee Ave. 3feb1wX

Grützwurst jeden Dienstag, Berliner frische Blut- und Leberwurst jeden Freitag bei Theodore Grahn, Ecke Lincoln und Southport Ave. 31jan1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt u. hält vorrätig A. Zimmermann 1431 Clybourn Ave. nahe Larrabee. Auch p. Post. 11ja1m

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ck*X

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel und andere Fußbeschwerden werden wissenschaftlich behandelt in dem Illinois College of Chiropody and Orthopaedics. 1321A North Clark Str. Sprechstunden: 9 bis 5; Samstags 9 bis 12. Freie Behandlung: Montag, Mittwoch und Freitag Abends. 2da*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 6jan*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20da*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, eine Brutmaschine und eine Hobelbank. 743 North Ave., 2. Floor. Telephon Lincoln 4263.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe 8 Bäckereien zu verkaufen, nach Vorschrift, Wocheneinnahme $175 bis $500; beste Nachbarschaft. Habe 4 Restaurants zu verkaufen von $500 bis $1200. Habe 5 Roominghäuser zu verkaufen, von 10 bis 30 Zimmern, stets vermietet. Habe 6 gute Butcherstores zu verkaufen, von $500 bis $1200. Habe 4 Milchgeschäfte von 6 bis 14 Kannen zu verkaufen. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee-Store; neue Fixtures und Waarenvorrat; alles modern; muß verschleudern wegen Krankheit; eine Goldgrube für Ehepaar. Nehme $2000, wert $3000, oder Cottage; gute deutsche Nachbarschaft. Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Anzufragen zwischen 8 und 10 Uhr Vorm., 3535 W. North Ave., nahe Central Park Ave. dofrsa

Verkaufe meinen gutgehenden Blacksmith Shop verbunden mit Wagen-Reparaturen, alle Geräte, Maschinerie, Holz- und Eisenvorräte; guter Brickshop, kann auch gemietet werden, billig wegen Abreise. Deutscher oder Schwede bevorzugt. Wegen Näherem schreibe man oder spreche vor bei Ben Mueller, P. O. Box 221, Potomac, Illinois. frsondi

Zu verkaufen: Gutgehendes Wandelbildertheater an belebter Straße; 5 Jahre Lease; City Ordinanz Vetilation; niedrige Miete; nehme auch jungen Mann als Teilhaber. Macht Offerte unter der Adr.: Z 922 Abendpost. frsa

Für $1000 baar verschleudere ich meinen gutzahlenden Saloon im Herzen der Stadt; $90 wöchentlicher Profit; muß Familienverhältnisse halber verkaufen; gute Gelegenheit für einen Deutschen. Sofort vorzusprechen. N. Pope 321 Madison Str. frsaso

Grocerykäufer, aufgepaßt! $2500 kaufen es; Baar, oder Zahlungsbedingungen an zuverlässige Leute; auch Teilhaber; auf Probe verkauft; Geldgelegenheit; keine Händler. De Von, 1211 N. Clark Str. frsaso

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordseite; ein neuer Patent Ofen, 1 Middleby Ofen, Dampfkessel-Mischer; alles Handwerkszeug; zwei- ein- und 1 einspänniger Wagen; 2 Pferde; Shop 3 Fuß vom Boden; Bodenmiete $42.50; 4 jähr. Lease; wohlfeiler Preis. Adr.: Z 933 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Fast neue Tee-, Kaffee- und Delikatessen-Einrichtung, auch einzeln. 1356 Wellington Avenue.

Wer gute Bäckerei verkaufen will, muß aber zirka $300 Wocheneinnahme haben, Hausgeschäft. Kaufe sofort, baar. Guthmann, 1572 Clybourn.

Habe 18 gute Saloons, mit u. ohne Lizens zu verkaufen, von $600 bis $5000. Wer Saloon-Lizens verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Saloon, alter guter Platz, Lizens bis Mai bezahlt, großer Stock; Miete mit großer Wohnung $50; Wocheneinnahme zirka $200. Wenn sofort gekauft $650; solche Gelegenheit bietet sich nicht wieder. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen triftiger Gründe verkaufe Grocery-Butcherstore, 2 Pferde, 2 Wagen, beste Lage, Wocheneinnahme $600. Auf Wunsch kann nach Wert aufgenommen. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens, mit oder ohne Fixtures. Adr.: A 19 Abendpost. frsasomo

Zu verkaufen: Schneiderwerkstatt; großer Bargain; keine Konkurrenz. 440 East 71. Str.

Bargain in Confectionery und Zigarrenladen, Ecke, 4 Wohnzimmer, Nordseite. Vorzusprechen 3603 N. Ashland Ave., oder telephonirt Lake View 9859. A. J. Clifford. frsaso

Gute Gelegenheit für einen guten Butcher mit wenig Geld. 2738 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei. 6606 S. Robey Str. frsaso

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 3043 Armitage Ave.

$145 kaufen Candy-, Laundry-, Notionstore, feine Geschäftslage, gutes Einkommen für Mann oder Frau; 2 Zimmer, mit Store, nur $10.00 Miete. 2105 Larrabee Str., nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1646 Bissell Straße. dofr

Muß verkaufen: Gutes Grocerygeschäft, beste Offerte nimmt es. 1400 Sedgwick Str. 5fb1wX

Zu verkaufen: 12-Zimmer Haus, alles besetzt, Dampfheizung, elektrisches Licht. 1842 Wells Straße. 5fb1wX

Zu verkaufen: Damenschneiderei, viel Arbeit, altes Geschäft, Wohnung und Bad; Verkaufsursache: Krankheit. 3706 N. Halsted Str. mi—sa

Zu verkaufen: 2 Färberei- und Reinigungs-Läden. 3430 Armitage Ave. und 3652 W. 26. Str. Telephon: Yards 348. mi—son

Zu verkaufen: Saloon, einer der besten Transfer-Corner der Westseite, unabhängig, einschließlich License, Lease und Fixtures. Miete bezahlt. Billig für Baar. Keine Agenten. Näheres N. Schneider, 519 North Ave. mifr

Zu kaufen gesucht: Delikatessen, 3 bis 5 Blocks östlich oder westlich von Halsted Str., nördlich von Chicago Ave., mit Wohnzimmer. Adr.: U. 733 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Feinster Putzwaarenladen an West Madison Str. zu einem großen Bargain. — Adr.: Z. 908, Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Billig, gutgehendes Fleischergeschäft, deutsche Nachbarschaft, alle Baarverkäufe; habe zwei Geschäfte, muß eins verkaufen. Nachzufragen: 3623 Fullerton Ave. 4 fb, 1wX

Verkaufe Saloon und Licenz, mit oder ohne Property. Will aufs Land ziehen. Nic. Geisen, 3034 N. California Ave. midofr

Zu verkaufen: Barbierladen. 2634 Milwaukee Ave. midofrsa

Verlasse Stadt. Muß mein altetablirtes Grundeigentums- und Versicherungsgeschäft auf der Nordseite verkaufen. Gute Gelegenheit für aufgeweckten Mann. Adr.: W. 869 Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: 18 möblirte Zimmer; Reingewinn $100 monatlich; $1000; Teil baar und kleine monatliche Zahlungen an verantwortlichen Käufer; alles hell; Dampf. 2415 Michigan Ave. midofr

Zu verkaufen: Feed, Heu, Kohlen, Moving, Expressing, Teaming. Sprecht vor: 112 N. La Salle Str., Zimmer 45. midofr

Zu verkaufen: Eck-Grocery, ein Bargain. 2683 N. Halsted Str. 3feb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Teilhaberin für Grocery, Market und Delikatessen; altes Etablissement; gutgehendes Geschäft; an die richtige Person auf Probe verkauft. $1500. DeVon, 1211 N. Clark Straße. frsasonn

Suche Partnerin, braucht wenig Geld, muß Erfahrung haben, um ein Roominghaus auf der Nordseite zu eröffnen. Adr.: W. 874 Abendpost.

Partner, Chemiker, Graduate, mit etwas praktischer Erfahrung, sucht dauernde Stellung in Fabrik-Laboratorium. Geneigt, eine kleine Geld-Einlage zu machen bei verantwortlicher Firma. Spricht auch englisch. Adr.: Z 909 Abendpost. dofrson

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Wittwe mit erwachsenen Kindern wünscht bekannt zu werden mit einem anständigen Herrn, der ihr ein gutes Heim bieten kann, zwecks Heirat. Adr.: Z. 950, Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Louis Brandes, deutscher Rechtsanwalt, gibt freien Rat bezüglich irgend eines Prozesses. Praktizirt in allen Gerichten. Titel examinirt. Beste Empfehlungen. 1313 Fort Dearborn Building, Ecke Clark und Monroe. 15ja*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Leset diese Liste von
Zelosky Offerten
sie wird Euch interessiren.

I.
$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne Brick-Cottage, ein Jahr alt, 5 Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Furnaceheizung, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, Bad, hohes Konkret-Basement und außergewöhnlich großer Dachboden, wo weitere 4 Zimmer ausgeschlagen werden können.

II.
Zum sofortigen Verkauf: $1000 Baar kaufen 2-Flat Gebäude, 2 Blocks zur Hochbahnstation; östlich von Lincoln Ave., nördlich von Irving Park Blvd. Weiteres Flat fertiggestellt in Attic, sodaß zwei 5- und ein 3-Zimmer Flat vorhanden sind, modernes Plumbing; 64 Fuß Lot; gepflasterte Straße; Preis $3500.

III.
Neues 2 Flat Brick, 5 Zimmer in jedem Flat, elektrisches Licht, Oak Floors und Trim, Tile Treppengänge und Badezimmer (modern), Consoles, Buffets, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zur Car, bequem zur Hochbahn, $6275; $500 oder mehr Baar, $30 den Monat.

IV.
Ein „Snap": 1½ Cottage, Flat und hohes Brickbasement. 5 und 3 Zimmer. Wohnt in dem einen Flat und laßt die Miete vom anderen für das Gebäude bezahlen, $3250; $500 oder mehr Baar, $20 den Monat.

V.
Neues 4 Apartmentgebäude, 2 vier und 2 fünf Zimmer Flats, 30 Fuß Ecklot, beide Straßen gepflastert und dafür bezahlt; Flats modern in jeder Beziehung; elektrisches Licht, Tile Floors in Halls und Badezimmer, Furnaceheizung. — Jahresrente bringt Euch 10 Proz. Netto an Eurer Geldanlage, Bedingungen: $3500 Baar, Rest $150 im Vierteljahr.

Wm. Zelosky & Co.,
Subdivision-Offices:
2359 Addison Straße, 3801 Nord Western Avenue.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 31ja1wX

Allergrößter Bargain!
Nur $4800 — — — — — — — Nur $4800
Kaufen Brickgebäude
In perfektem Zustand Zwei schöne Flats
3514 Nord Paulina Str.
1½ Blocks zur „L"-Station u. Lincoln Ave. Cars
Sehr mäßige Abzahlungen
Agent am Platze bis verkauft. Kommt sofort.
McCollam & Krugel
127 Nord Dearborn Str.
Alleinige Agenten. frsa

Zu verkaufen: Billig, 3319 N. Marshfield Av., nahe School Str., moderne 2stöck. 6-Zim. Frame Flats, hinten Brick-Cottage; Miete $47; nur $4200. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1525 Oakdale Av., nahe Ashland, modernes 5-Zim. Frame-Cottage; nur $1950. — Leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1818 Melrose Str., nahe Lincoln Str., moderne 2-stöck. 5-Zim. Flats und 4-Zim. Dachboden-Flat; Backstein Basement; nur $5350. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Ein wirklicher Bargain. Massives 2-Flat Steinfrontgebäude; 7 u. 7 Zimmer; Furnace- u. Ofenheizung; breite Lot 33 bei 125; feine Lage; östlich von Clark Str., nahe Hochbahn und Straßenbahn; Preis $6350; Hypothek $2000. Hillinger, 912 Belmont Ave. frsa

$500 Anzahlung kaufen ein modernes 2-Flat Frame auf Brick; 5 u. 5 Zimmer, 1940 Barry Ave. gelegen, nahe Robey Str.; Lot 30×125; Preis $5350; Rest leichte Zahlungen, Sonntag zur Besichtigung geöffnet. Chas. J. Arbogast, 4087 Nord Robey Str.

Zu verkaufen: Bargain, $5000 für feines 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, elektr. Licht, Ofenheizung. Troy Str., bequem zur Straßenbahn. Seht
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

Spezieller Bargain! Modernes 2-Flat Bridgebäude, Warner nahe Perry, $5300, oder macht Angebot. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofr

Geschäftseigentum zu Schleuderpreisen.
Wells Str., Ecke Division, Laden und Flats, $7500 wert, Preis $5250. $1000 baar, Rest nach Belieben.
2040 N. Halsted Str., eleganter Laden und 7 Zimmer Flat, modern, einschl. Stall, $8500 wert. Preis um schnell zu verkaufen, $5750; $1500 baar.
Plotke & Crosby,
207 West Division Straße. mdofr

Zu verkaufen: Hollywood Ave., nahe Glenwood, feines 3 Apartmentgebäude, sonnige Parlors Miete $1620; Preis $13,500.
6-Flat Gebäude, nördlich von Center Str.; Miete $95 monatlich; Preis $9000.
A. E. Westman, 139 N. Clark Str. 1fb1wX

Nordwestseite.

$200.00 Anzahlung —
— $14.00 monatlich
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung —
— $20.00 monatlich
kaufen ein „Zuetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22jaX*

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Geschäftshaus an 35. Straße, nahe Halsted; Miete $53 den Monat; Preis $4500. Bittner, 819 W. 35. Str.

Zu verkaufen: 633 West 24. Place, nahe Archer, 3 und 4 Zimmer Framehaus in gutem Zustand, $1250. Halb Baar. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. 4fb1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Ein neues 3 Flat Brickhaus mit gut eingerichteter Bäckerei. 3559 S. Robey Str. 4,6,10,12fb

Zu verkaufen: Billig wegen Todesfall, schönes Framehaus, deutsche Nachbarschaft. 4218 South Francisco Ave. 4fb2wX

Vorstädte.

Verkaufe Cottage, 1½ Acker; Obstbäume; Hühnerhaus; ¼ Stunde zur Bahn; $2800; Abzahlungen; Eigentümer 53 North Ave. Telephon: Dearborn 388.

Zu verkaufen: Garden Valley Lots 28×212, $100.00. Nahe der Straßenbahn $125.00. Etwa 15 Meilen von der City Hall, 2 Meilen von Argo, 5 Minuten Fahrt. Nehmt Archer Ave. Limits Car bis zum Endpunkt, dann Chicago & Joliet Car zur Subdivision in Leafy Grove. Eigentümer auch Sonntags am Platze. ja23,24,30,31fb6,7,8

Zu verkaufen: In Oak Park, 6 Zimmer Bungalow, Wasserheizung, Lot 37½×126, $4400. 2-stöck. Brick Flat, 6 und 6 Zimmer, Wasserheizung, Lot 37½×125, $6750. Alles nahe deutscher Kirche und Metropolitan Hochbahnstat. R. E. Weichbrodt, 19 S. LaSalle Str., Z. 1303. dofr

Farmländereien.

123 Acres Wisconsin, River-Front, lehmiger Boden; 50 Acres geklärt; ziemlich gute Gebäude, 3 Meilen von Town; gute Wege. Preis $2500; Abzahlung. Geo. Becker, 1510 W. 63. Str. 6fb*X

Zu verkaufen oder zu vermieten: 6 Meilen nördlich von Hooker, Okla., 320 Acres, eignet sich gut für Viehfarm, nahe Rock Island Bahn. Schreibt an Elsie Quesse, 1343 W. Division Str., Chicago.

Zu verkaufen: 80 Acker Farmland; 2 Meilen von Necedah, Wis.; $600; $300 baar, Rest Abzahlung ($1200 wert). 3842 Division Str. mi—sa

Zu verkaufen: 40 Acker, südlich von Harvey, keine Gebäude, guter Boden. Wm. Loehde, 2721 Lincoln Ave. midofr

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 3-stöckiges Brick, Basement, Bad, Ofenheizung, muß gut erhalten sein, nördl. Fullerton Ave. Adr.: A 21 Abendpost. 6fb1wX

Vertausche oder verkaufe sehr billig, Besitzrecht von neuem modernen 2-Flathaus, elektrisches Licht, Attic, Hühnerställe, große Lot; Miete bezahlt für Haus; vertausche für irgend welches unbebautes Eigentum entlang der Illinois Zentral Bahn oder für kleine Farm. Adresse: A. 16, Abendpost. frsondi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str. Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren von einem armen Dienstmädchen, Portemonnaie mit sechs Dollars, an Clark und Halsted Straße. Adr.: 5220 Glenwood Ave. Telephon: Edgewater 4439.

UMI

Bell System

Der Klang einer freundlichen Stimme ist Musik für die Ohren des Genesenden.

Gesprochene Worte der Ermutigung und Aufmunterung helfen oft ebenso viel zur Besserung wie des Arztes Medizinen.

Wenn man den kranken Freund in der Ferne nicht persönlich besuchen kann, dann überbringt das Fernverkehrtelephon die Botschaft.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

Ein verschwindender See.

Dem See von Albano, dem schönen, blauen Kratersee, in welchem sich der Monte Cavo und das Städtchen Castel Gandolfo spiegeln, droht die Gefahr, zum großen Teil zu verschwinden. Es besteht nämlich die Absicht, im Interesse der Grundbesitzer zwischen dem Albanergebirge und der tyrrhenischen Küste das Wasser des Sees für die Bewässerung der Campagna nutzbar zu machen. Nun hat der See bereits einen Abfluß nach der Campagna, der um 400 v. Chr. von den Römern angelegt worden ist, wahrscheinlich als der natürliche Abfluß verstopft war und Ueberschwemmungsgefahr drohte. Dieser mächtige, über 2000 Jahre alte Bau besteht in einem 1800m langen Stollen durch den Gebirgsrand unterhalb Castel Gandolfo und einer aus großen Peparinquadern aufgeführten Schleusenkammer am Seeufer. Auf diesem Wege wird das überschüssige Wasser des Albanersees in einen vom Gebirge herabkommenden Bach und mit diesem in den Tiber geführt. Man denkt jedoch, durch eine tiefere Ableitung größere Wassermassen aus dem See in den vom Tiber entfernten südlichen Teil der Campagna bringen zu können, und das italienische Ministerium der öffentlichen Arbeiten soll diesem Plane günstig sein. Seit dem letzten Herbst jedoch hat sich in der Tagespresse Widerspruch dagegen geregt, zunächst aus Gründen des Heimatschutzes, da mit Recht befürchtet wird, eine stärkere Entwässerung des Sees werde die landschaftliche Schönheit der Gegend beeinträchtigen, dann auch aus hygienischen Rücksichten, indem man eine Versumpfung des Kraterbeckens befürchtet. Nach und nach ist es gelungen, die verschiedenen an der Erhaltung des Sees interessierten Kreise mobil zu machen, die Ortsbehörden der Städtchen des Albanergebirges, die Abgeordneten des Gebiets, die Bauunternehmer der dortigen Villenkolonie usw. Kurz vor Weihnachten fand in Rom eine Versammlung der Gegner der Entwässerungsplans unter dem Vorsitz des sozialistischen Abgeordneten Ferri statt, der selbst ein Landhaus am Albanersee besitzt, und nach reiflicher Erörterung sprachen die Versammelten den Zweifel aus, ob der Plan den wirtschaftlichen, gesundheitlichen und ästhetischen Interessen des Gebiets entspreche und nicht vielmehr ihnen schweren Schaden tue. Sie ernannten daher einen Ausschuß von Fachleuten verschiedener Art und Interessanten, der die geeigneten Schritte beraten soll, um die dem schönen See von Albano drohende Gefahr abzuwenden.

Die Schiffahrt im Königreich Sachsen.

In absehbarer Zeit wird Leipzig durch den Leipzig-Saale-Kanal an das deutsche Schiffahrtsnetz angeschlossen werden. Im Hinblick auf diese Tatsache dürfte es sich verlohnen, einen Blick auf den heutigen Stand der sächsischen Schiffahrt zu werfen. Die einzige Wasserstraße Sachsens ist die Elbe. An Fahrzeugen, die auf ihr verkehren, hat Sachsen 89 Dampfer für die Personenbeförderung und 73 Dampfer für den Gütertransport, von denen 9 selbst Güter tragen und 64 den Schleppdienst besorgen. Der eigentlichen Güterbeförderung dienen 578 Segel- und Schleppschiffe mit einer gesamten Tragfähigkeit von 276,333 Tonnen. In den vier wichtigsten Elbhäfen, Dresden, Riesa, Meißen und Schandau, sind in dem statistisch bis jetzt zuletzt festgestellten Jahre 1912 an Gütern 1,264,385 Tonnen angekommen und 303,740 abgegangen. „Von den in Sachsen eingeführten Gütern stehen an erster Stelle 391,343 Tonnen Braunkohle. Dann kommen 144,040 Tonnen europäische Weichhölzer als Material für die sächsische Holzbearbeitungsindustrie. Die Einfuhr an Getreide ist naturgemäß in einem Industrielande, wie Sachsen es ist, sehr hoch: sie betrug 124,512 Tonnen Weizen und Spelz, 61,909 Tonnen Mais, 31,760 Tonnen Gerste, 24,740 Tonnen Hafer und 16,659 Tonnen Roggen, wozu noch 35,416 Tonnen Weizenmehl und 18,562 Tonnen Kleie zu rechnen sind. An wichtigen Artikeln, die auf dem Wasserwege in Sachsen eingeführt werden, seien noch erwähnt: unverarbeitetes Eisen (Roheisen, Eisenbruch, Eisen in Platten und Stäben usw.) 95,685 Tonnen, 82,775 Tonnen Petroleum und 38,862 Tonnen rohe Baumwolle. So bedeutsam diese Zahlen für das sächsische Wirtschaftsleben sind, so stellen sie doch immerhin nur einen nicht übermäßig erheblichen Bruchteil des sächsischen Güterverkehrs dar, wenn man z. B. erwägt, daß die sächsischen Eisenbahnen im Durchschnitt der letzten Jahre an Gütern 34,000,000 Tonnen beförderten.

Der Panama-Kanal.

Dem Panama-Kanal widmete die „Gesellschaft für Erdkunde" ihre erste Sitzung im neuen Jahre. Professor Dr. Wegener, der aus eigener Anschauung das Riesenwerk kennt, wußte zu dem vielen, was schon über den Kanalbau gesagt worden ist, manches Neue hinzuzufügen. — Wann er fertig wird, das läßt sich schwer sagen — nach Professor Wegener frühestens im nächsten Jahre! Augenblicklich stehen ja die Aussichten für seine Vollendung wenig günstig. Man hat die düstersten Folgerungen gezogen aus dem Umstande, daß der aufgestaute See, der durch den Damm bei Gatun gebildet wurde, sich nicht zu der vorschriftsmäßigen Höhe füllen will. Er bleibt noch um ein Drittel von der notwendigen Spiegelhöhe zurück. Professor Wegener meint, daß mindestens ein Jahr der Beobachtung noch vergehen müsse, ehe man andere Schritte unternehmen kann. Jedenfalls werden sich die Amerikaner dadurch nicht entmutigen lassen — im letzten Grunde handelt es sich dabei um eine Geldfrage.

Eingehend beschäftigte sich der Vortragende mit der Geschichte des Kanals; sie ist eigentlich so alt wie die Kenntnis von Mittelamerika. Schon Ferdinand Cortez legte Karl V. einen Kanalplan vor. Daß nicht die beiden zumeist interessierten Nationen: Nordamerika und England, sondern Frankreich den Kanalbau begann, das wird verständlich, wenn man bedenkt, daß nach 1870 Frankreich danach brannte, durch eine edle „Menschheitstat" seinen Ruhm etwas aufzufrischen. Nach dem großen Krach haben dann die Nordamerikaner mit dem ihnen eigenen Optimismus, der großartigen Energie und einem riesigen Kapitale den Plan Lesseps im großen und ganzen durchgeführt. Dabei hat sich übrigens gezeigt, daß Lesseps doch mehr zustande gebracht hatte, als man glaubte.

Der Bau des Kanals durch die Amerikaner hat als neuen Gedanken gegenüber den französischen Plänen vor allem die Aufstauung des Rio Chagres zu einem See durch den gewaltigen Erddamm bei Gatun. Die zwei riesigen Schleusenanlagen bei Gatun und Culebra können jedoch den Vergleich mit den Riesenschleusen unseres Kaiser-Wilhelm-Kanals nicht aushalten; die modernen Riesenkriegsschiffe werden kaum durch den Kanal hindurchfahren können! — Gegen 50 Millionen haben übrigens die Amerikaner allein für hygienische Maßnahmen in dem mörderischen Klima ausgegeben; in richtiger Erkenntnis hat man den Negern bei der Arbeit am Kanal 40 Pfennige für die Stunde gegeben — die Weißen erhielten doppelt so viel!

In der Frage nach der Bedeutung des Kanals urteilt Professor Wegener recht nüchtern. Daß der Panamakanal dereinst die Bedeutung des Suezkanals erreichen werde, ist nach jeder Hinsicht ausge[illegible] offen. Daß er viele der großen [illegible]rkehrswege wesentlich beeinflussen wird, kann man auch nicht sagen. Die Zahl der Verkehrswege nämlich, die durch ihn abgekürzt wird, ist nicht sehr groß — es müßte denn sein, daß durch eine wesentliche Ermäßigung der Kanalgebühren sich die Verhältnisse ändern. Natürlich werden die Amerikaner von dem Kanalbau am meisten profitieren. Der Vorteil für sie läßt sich nicht in Zahlen erschöpfen. Es sind zum großen Teil Imponderabilien, die hier mitsprechen. Die Amerikanisierung des Pazifischen Ozeans wird Fortschritte machen, desgleichen der Plan eines panamerikanischen Reiches; die großen kommerziellen und strategischen Vorteile werden noch wachsen, wenn für die amerikanischen Schiffe ein billigerer Tarif eingeführt wird. Rein praktisch genommen wird das gewaltige Werk für das alte Europa nicht gerade rosig sein in seinen Wirkungen. Aber wenn auch Schwierigkeiten für den deutschen Kaufmann entstehen werden, er wird es in Zukunft schon fertig bringen, selbst die Schwierigkeiten für uns in Vorteile zu verwandeln!

Was Adolf Menzel zu Lichtwark sagte.

Der verstorbene Prof. Alfred Lichtwark, der hochverdiente Leiter der Hamburger Kunsthalle, erzählte einmal eine hübsche Anekdote, die ihm als jungem Beflissenen der Kunstgeschichte passirt ist. In Berlin Schüler Hermann Grimms, wollte Lichtwark auch Adolf Menzel seine Aufwartung machen. Die kleine Exzellenz, damals übrigens noch nicht Exzellenz, war auch recht freundlich und erkundigte sich nach den Arbeitsplänen des jungen Lichtwark. Der wollte damals etwas über Dürer schreiben, ein Buch, das übrigens später nicht zustande gekommen ist. Menzel gab ihm dafür den guten Rat: „Ja, da haben Sie recht, über Dürer zu arbeiten! Endlich können Sie dabei mal den Leuten zeigen, daß der Kerl nicht zeichnen konnte." — Woraus hervorgeht, daß der alternde Menzel vom Zeichnen eine ganz andere Meinung hatte, als der größte Zeichner unserer alten Kunst.

— Wie man abwimmelt. — Aber, gnädiges Fräulein, der Herr Musenfett wartet schon eine halbe Stunde darauf, daß Sie geruhen möchten, ihn zu empfangen; es wird ihm schon langweilig. — So? Ach, geben Sie doch zur Zerstreuung diesem Herrn Pfandscheinjongleur den letzten Band meiner Schneiderrechnungen zu lesen!

Die Ehrenrettung der Schminke.

Die vielbespöttelte und doch die untrennbarste Freundin der eleganten Frau, die Schminke, hat ihren Ehrenretter gefunden: der Mediziner Dr. R. Sabouraud, der in der „Clinique" nicht nur behauptet, daß der Gebrauch von Schönheitsmitteln nicht schädlich sei, sondern ihnen direkt das Zeugniß ausstellt, daß sie den Teint vor schädlichen Einflussen bewahren. Die Schminken, so sagt er, verdanken ihren schlechten Ruf einem Vorurteil, daß höchstens in der guten alten Zeit, als man zu ihrer Herstellung noch Bleiweiß verwendete, seine Berechtigung haben mochte. Aber gedankenlos plappert man auch heute noch die Anschuldigungen gegen die Schminke nach, obgleich sie ihrer heutigen Zusammensetzung nach in keiner Weise schädlich auf die Haut wirken kann, sondern im Gegenteil in jeder Beziehung den denkbar nützlichsten Einfluß ausüben muß. Wer dieser Behauptung ungläubig gegenübersteht, braucht nur einmal den Teint einer 30jährigen Frau vom Lande mit dem ihrer städtischen Schwester zu vergleichen. Oder, noch besser, man stelle den Teint einer Frau, die sich nicht schminkt, mit dem einer gleichaltrigen, die Schminke gebraucht, in Parallele. Unstreitig wird die ihren Teint durch die Schminke gegen die schädigenden Einflüsse des Windes, der Kälte, des Sonnenbrandes schützende Frau aus einem solchen Wettstreit als Siegerin hervorgehen. In diesem Schutze liegt das ganze Geheimniß der Hautpflege. Wer hat zum Ueberfluß noch nicht gemerkt, wie lange der Teint der Schauspielerinnen, die ja infolge ihres Berufes beständig zur Schminke greifen müssen, seine jugendliche Frische behält. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Bühnenkünstlerinnen, dank der systematischen und regelmäßigen Anwendung von Schönheitsmitteln ihr Gesicht länger frisch und jung erhalten, als die gleichaltrigen Frauen der bürgerlichen Kreise. Das wird doch niemand leugnen wollen, daß es ihnen ungleich besser als allen anderen gelingt, die Spuren des Alters zu verwischen. Wer sich aber der Beweiskraft dieser Argumente noch nicht beugen will, der mache doch einmal einen Versuch am eigenen Gesichte, am besten den, den Dr. Sabouraud in Vorschlag bringt. Er gibt den Rat, einmal eine lange Autofahrt oder eine schwierige Kletterpartie zu unternehmen und zum Zwecke des Experiments vorher die eine Wange zu schminken und die andere ungeschützt Wind und Wetter darzubieten. Mit Sicherheit läßt sich sagen, daß nach der Rückkehr die ungeschützte Wange glühend und überheiß sein und wie ein Apfel leuchten wird. Am folgenden Tage wird sich dann die Haut abschälen, und nach acht Tagen werden sich die üblen Folgen dieses Experiments erst recht zeigen. Ein Blick in den Spiegel, der ja stets die „ungeschminkte" Wahrheit sagt, wird lehren, daß die geschminkte Wange der ungeschützten an Schönheit des Teints weit überlegen ist. Dieser Versuch zeigt am besten, daß es zur Erhaltung eines frischen Teints kein besseres Mittel gibt als den Gebrauch von Schminken und Schönheitscremes. Das ästetische Moment, das bei der Beurteilung des Schminkens natürlich auch ins Gewicht fällt, hat Dr. Sabouraud dabei ganz ausgeschaltet. Es sollte nur gezeigt werden, daß die Schönen, die im Interesse der Unterstreichung ihrer Reize zur Schminke greifen, sich bei diesem Tun, allerdings wohl meist unbewußt, als kluge, weitschauende Hygieniker erweisen.

— Verplappert. — Tochter vom Hause: „Minna, Sie dürfen nicht so ohne Weiteres ins Zimmer stürzen, wenn mein Bräutigam bei uns ist." — Dienstmädchen: „Aber, Fräulein, das können Sie doch nicht „ohne Weiteres" nennen, ich habe doch schon drei Viertel Stunden am Schlüsselloch gestanden."

— O, diese Dienstboten. — Hausfrau: Was sehe ich, Lina, Sie haben ja einen Unteroffizier in der Küche! — Köchin: Ja, mit einem Gemeinen gebe ich mich nicht ab.

Schneller und sicherer Magen-Doktor

„Papes Diapepsin" beseitigt schlechte Verdauung, Gas, Säure in fünf Minuten.

Wendet es zur rechten Zeit an! Pape's Diapepsin wird alles verdauen, was Ihr esset und einen Magen, der viel Säure und Gase hat, und sonst nicht in Ordnung ist, wieder in Gang bringen in Zeit von fünf Minuten.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht gut bekommen oder das, was Ihr eßt, Euch wie ein Klumpen Blei im Magen liegt, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, so ist dies ein Zeichen von Verdauungsschwäche.

Besorgt Euch von Eurem Apotheker eine 50c-Schachtel von Pape's Diapepsin und nehmt davon baldmöglichst eine Dosis. Dann gibt es kein saures Aufstoßen, kein Aufsteigen der unverdauten, mit Säure vermischten Speise aus dem Magen, kein Gefühl von Völligkeit oder Schwere im Magen, keine Uebelkeit, schwachmachende Kopfschmerzen, Benommenheit oder keine Eingeweideschmerzen. Alle diese Symptome werden verschwinden und überdies wird keine saure Speise im Magen zurückbleiben, die Euren Atem mit Uebelkeit erregendem Gestank verpestet.

Pape's Diapepsin ist eine sichere Kur für verdorbene Mägen, weil es sich über Eure Nahrung hermacht und sie ebenso verdaut, als wenn Euer Magen gar nicht da wäre.

Hilfe, die alle Magenleiden in fünf Minuten beseitigt, harrt auf Euch in jeder Apotheke.

Diese großen 50 Cents Schachteln enthalten genug „Pape's Diapepsin", um die ganze Familie gegen Magenstörungen und schlechte Verdauung auf viele Monate zu schützen. Es gehört in Euer Heim.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — MOELLER BROS. — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, den 7. Februar 1914

Der bedeutendste Räumungs-Verkauf

Review-Muster, 10c und 15c

Drug-Dept. — Haupt-Floor
$1.00 Duffy's Malt Whiskey........69c
25c White Pine Tar Husten-Sirup zu........13c
75c Triner's Bitter Wein........49c
25c Kohlers Kopfwehpulver........13c
50c Bromo Selzer zu........29c

Geschliffenes Glas Salz und Pfeffer-Büchsen — 69c Werte — für........39c
Nappies aus geschliffenem Glas, gute $1.49 Werte — zu........$1.25

Weck-Uhren — es sind gute 75c Werte — speziell — zu........59c
Goldene Armbänder für Damen — reguläre $4.50 Werte........$3.00

Spitzen- und Lawn Boudoir Mützen, regl. 29c Werte — zu........19c
Spitzen- und Netz-Gimp, weiß und Ecru, 29c Wert — zu........19c

Stickerei Flouncing — 18 Zoll breit — reguläre 25c und 29c Werte, speziell — 19c
Deutsche Torchon Spitzen, die Yard zu........3c

Garnirte Hüte für Kinder — für diesen Verkauf — zu........29c
Hut Facons aus Sammet für Damen — für diesen Verkauf zu........39c

Ueberzieher für Knaben in Größen von 3 bis 10 — reguläre $5.00 Werte — zu........$2.75
Negligee Hemden für Männer, — 69c Werte........48c

Arbeits-Hosen für Männer — wirkliche $1.50 Werte, zu........98c
Schwere Winter-Kappen für Knaben — 75c Werte zu........39c

Gardinen-Scrimm — mit farbiger Kante — kommt in kurzen Längen — speziell für diesen Verkauf — die Yard — zu........7c

Graue Sweater Coats für Männer — es sind gute $1.00 Werte — speziell für diesen Verkauf — zu........48c

25c graue und schwarze gerippte wollene Strümpfe für Damen — Ein spezieller Wert — für diesen Verkauf — das Paar nur........17c

Bilder aller Art, Größen 16×20 Zoll, in Gold- u. Circassian Walnuß Rahmen, — zu 49c und........59c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Century oder Washburn Mehl, ⅛, 65c; ¼, $1.30; ½ Faß........2.60
Granulirter Zucker, 10 Pfund für........42c
Michigan Kartoffeln, das Peck zu 21c; der Bushel zu........79c
Unsere neuen Cakes, regulärer 15c Verkaufsartikel, das Pfund........7½c
Holländische Heringe, das Fäßchen zu........64c
Feine reiche Creamery-Butter, das Pfund zu........30c
Frische Kokosnüsse mit der Milch, drei für........13c
Spezieller Verkauf von Kaffee, die 20c Sorte, das Pfund zu........16½c
Frische Bananen, das Dutzend zu........8½c
Große, süße, saftige Orangen, jede........1½c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.50 Flasche Underoof, Yankee Girl, Pure Rye oder Merrimac Club Sour Mash, 1 Quartflasche zu........88c
$1.25 Flasche Golden Link, Quartflasche, oder Kentucky Pure Rye, 100 Proof — zu........67c
California Kognak Brandy in Wired Flaschen, regulär $1.00, für........51c
California Portwein, die Gallone zu nur........73c

Fleischmarkt — 4. Floor
Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund zu........16½c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew, das Pfund zu........14½c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfund........16c
Vorderviertel Lammfleisch, Pfund........12½c
Mageres frisches Lamm Stew, Pfd........12c
Magere frische Schweinslenden, Pfd........16c
Magere frische Schweinsschultern, das Pfund zu........14½c
Prima Chuck Roast, das Pfund........14c
Mageres Rippen Suppenfleisch, das Pfund zu........11½c
Frisch gemachter Hamburger Steak, Pfd........12c
Magerer Sugar-Cured Frühstücks-Speck, das Pfund zu........22½c
Magere Sugar-Cured California Schultern, das Pfund zu........14c

Dept. fertiger Kleidungsstücke.
Gerade eingetroffen: 50 Dutzend Waschkleider für Kinder, aus fancy Percale oder Gingham gemacht — Größen 6 bis 14, $1.00 und $1.50 wert, für........69c
Amoskeag Gingham-Hauskleider für Damen, mit farbigen Cuffs besetzt, regulär $1.25 wert, für nur........69c
„Klosfit" Unterröcke für Damen, mit seid. Jersey Oberteil, alle Farben, zu........$5

Strumpfhalter für Kinder — wirkliche 10c Werte — zu........5c
Fancy Knöpfe zum garniren — 29c Werte, das Dutzend, zu........19c

Maribou — in allen Farben — 59c Werte, die Yard — zu........39c
Spulen-Baumwolle — in Weiß und Schwarz 5c Werte — zu........3½c

32-zöllige wellige Zöpfe — $4.00 Werte — speziell — zu........$2.98
24-zöllige wellige Zöpfe — $2.48 Werte — speziell — zu........$1.75

Extra große Sorte elastische Haar-Netze — 12 Stück — für........19c
Carmen Haar-Netze — speziell für diesen Verkauf — 5 für........12c

Carpet-Slippers — in allen Größen von 3 bis 11 wirkliche 25c Werte — speziell für diesen Verkauf — so lange sie vorreichen — das Paar zu........17c

Sammet-Slippers für Damen — mit zwei Spangen — mittelhohe und hohe Absätze — kommen in Größen von 3 bis 8 — wirkliche $1.25 Werte, zu........98c

Gas Mantles für herunterhängendes Licht — jeder — zu........5½c
Wasser-Gläser — die große Sorte — speziell 6 Gläser zu........10c

Briefkästen — aus gerolltem Stahl — Patent Schloß mit zwei Schlüsseln — wirkliche 50c Werte — speziell für diesen Verkauf — zu........33c

3 Quart Größe graue, emaillirte Reis-Kessel, etwas beschädigt — 75c Werte — zu........39c
Arcade Kaffeemühlen — mit 1 Pfund Glasbehälter — regulärer Preis 59c — zu........37c

Wied und Battenberg.

Der heiße Wunsch der Albaner nach Unabhängigkeit ist erfüllt. Schon vor Menschenaltern hat das Ringen des tapferen Volkes um nationale Selbständigkeit eingesetzt und zu den furchtbarsten Aufständen und mörderischsten Kämpfen geführt. Nun das Ziel dank der Beständigkeit des Dreibundes erreicht ist, kann der stolze Georg Kastrioti-Skanderbeg, der albanische Nationalheld, der sich in mittelalterlicher Zeit den andrängenden Scharen Mohammeds 2., des Eroberers, mit Todesmut entgegenwarf, gleich unserem Barbarossa im Grabe sorgenlos schlafen.

Veraltete Sitten mögen im Lande ihr Wesen treiben, wilde Leidenschaften wüten, alte Familienfehden bestehen, Blutrache im Schwunge sein, Religionshader die Blicke trüben, aber in ihrem Freiheitsgefühl und Drange nach Selbständigkeit stimmen diese Menschen, mögen es nun Ghegen oder Tosken sein, vollkommen übeein. Daraus gewinnt man die Hoffnung, daß sich das neue Fürstentum Albanien als gewichtiger Teil gleichmäßiger Kraftverteilung am Balkan dauernd behaupten wird.

Hoffentlich entwickelt der Prinz von Wied dieselben festen, zähen und klugen Eigenschaften, durch die König Karol von Rumänien ein geschätzter Herrscher und Förderer des rumänischen Volkes geworden ist. Als im Frühjahr 1866 die Bojaren dem damals siebenundzwanzigjährigen Gardedragoner-Offizier Prinz Karl von Hohenzollern in Berlin die Krone Rumäniens anboten, meinte Bismarck zu ihm: „Das ist ja immerhin ein hübsches Avancement für einen preußischen Leutnant, und den Versuch könnten Sie wohl machen... Sehen Sie, daß Sie dort nicht nützlich wirken können, nun, so gehen Sie wieder fort, aber wie ein Cusa lassen Sie sich nicht behandeln." Der Prinz nahm die Krone an, zog als Fürst in Bukarest ein, wirkte nützlich, schwang sich zum König auf und hat zum Fortgehen keinen Anlaß gehabt.

Anders der Battenberger, den die Bulgaren sich am 29. April 1879 zum Fürsten gewählt hatten. Der zweiundzwanzigjährige Sekondeleutnant des Potsdamer Gardedukorps hatte wegen Annahme der Krone geschwankt. Bismarck soll ihm gesagt haben: „Nehmen Sie an! Es wird immerhin eine angenehme Erinnerung für Sie sein." Und am 13. Juli 1879 zog der jugendliche Prinz Alexander von Battenberg, Sohn des Prinzen Alexander von Hessen und der zur Fürstin erhobenen Tochter des ehemaligen polnischen Kriegsministers Grafen Moritz von Hauke, hoffnungsfroh als Fürst von Bulgarien in Sofia ein. Auch er sollte Kulturbringer sein und wohl auch als Verwandter des russischen und des englischen Herrscherhauses die Gegensätze auf dem Balkan versöhnen helfen. Seine edlen Eigenschaften und seine im Feldzuge gegen Serbien bewiesene Umsicht und Tapferkeit, die ihn im November 1885 zum Sieger von Slivnitza machten, in Ehren, aber ein geschickter Diplomat ist er nicht gewesen. Den russischen Wühlereien, die nach der Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien mit verdoppelter Kraft unter Führung Zankows und des Metropoliten Klement einsetzten, war er nicht gewachsen. Der Putsch in der Nacht vom 21. zum 22. August 1886 trieb ihn aus dem Lande. Wenige Tage später riefen ihn die Bulgaren zurück. Am 3. September erneuter feierlicher Einzug in die Residenz Sofia. Dann auf des Fürsten Ergebenheitsadresse an den russischen Zaren die unzweideutige Antwort: „Ich werde mich jeder Einmischung in den traurigen Zustand der Dinge enthalten, dem Bulgarien überliefert ist, solange Sie dort bleiben." Das war nackte Absage. Und so blieb dem Battenberger nur übrig, schon am 7. September 1886 abzudanken, um hinfort als Graf Hartenau ein stilles Dasein in Graz zu führen, wo er im Jahre 1893 als österreichischer Generalmajor gestorben ist.

Voraussichtlich wird Prinz Wied als Fürst von Albanien derartige Abenteuer nicht erleben, denn seine kraftvolle Stütze ist der Dreibund.

Abenteuerin.

Als eine angebliche Millionärin trat die 25jährige Putzmacherin Anna Sanneck auf, gegen die die 3. Strafkammer des Landg. Berlin 3 eine Anklage wegen Betruges in mehreren Fällen zu verhandeln hatte. Die Angeklagte verbüßt zurzeit eine Gefängnisstrafe von 2½ Jahren, die sie wegen Kreditschwindeleien erhalten hatte. Sie beging diese in der Weise, daß sie Zimmervermieterinnen und kleinen Geschäftsleuten vorspiegelt, sie erhalte demnächst aus einer Erbschaft eine Summe von 10,000 Mark. Das Schöffengericht Charlottenburg hatte sie wegen mehrerer nachträglich zur Anzeige gekommener Fälle zu zwei Monaten Gefängnis zusätzlich verurteilt. Die Angeklagte hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt und tischte neulich der Strafkammer folgende Erzählung auf: Es sei nicht nur richtig, daß sie 10,000 Mark erwarten konnte, sondern sie verfüge sogar über ein Kapital von 800,000 Mark bis 1 Million. Sie habe vor etwa 5 Jahren den russischen Fürsten Dawidoff kennen gelernt und sei mit diesem ein Liebesverhältnis eingegangen, denn sie habe sich gesagt: „Besser die Geliebte eines Fürsten als die Frau eines Arbeiters". Im Jahre 1910 sei der Fürst, nachdem sie einige Zeit vorher einem Kinde das Leben gegeben habe, an den Folgen eines Automobilunfalls verstorben. Da der Fürst über ein Vermögen von etwa 80 Millionen verfügt habe, habe er ihr bezw. seinem Kinde in seinem Testament die Summe von rund 1 Million Mark ausgesetzt. Von diesem Gelde habe sie dem Architekten Spey, mit dem sie nach dem Tode des Fürsten ein Liebesverhältnis unterhalten habe, etwa 200,000 Mark für seine Bauten gegeben. Spey, der inzwischen wegen Betruges zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt ist, habe sie dann auch verleitet, Wechsel in Höhe von 300,000 Mark zu unterschreiben. Dies sei der Grund, weshalb sie sich weigere, anzugeben, wo sich das Kapital befinde, da sonst die Gläubiger sich an sie halten würden. Auf weitere Hinweise des Vorsitzenden erklärte die Angeklagte, daß das Geld jetzt bei der Amsterdamer Bank in Utrecht deponiert sei, dagegen weigerte sie sich anzugeben, auf welchen Namen es eingezahlt ist. Das Gericht schenkte den Angaben der Angeklagten nicht den geringsten Glauben und verwarf die eingelegte Berufung kostenpflichtig.

— Seine Furcht. — Meisterin: Warum weinst du denn eigentlich so, Junge? — Lehrjunge: Weil der Meester meinen Lehrkollegen rausjeschmissen hat. — Meisterin: Tut dir denn das so leid? Hast du den so gern gehabt? — Lehrjunge: Det j'rade nich; aber nu kriege ick alle Keile vom Meester alleene!

— Wer hat recht? — Willi: Du, wie nennt man das doch, wenn sich zwei schießen? — Karl: Jott, Mensch, Duett natürlich! — Willi: Unsinn, Duett heißt's, wenn drei singen!

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS

Wir kuriren Rheumatismus, Nervosität, Tumors, Fallsucht, Wassersucht, und alle anderen Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation.
KNEIPP KUR
20 S. State Str.

Bruchleiden

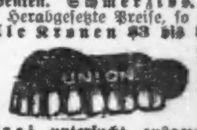
Unser „Eureka Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.
Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.
The WOLFERTZ CO.
Geo. Wegner, Mgr.
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strumpf, Knielänge, Seide........2.25
Knie-Stück — Seide........1.75
Knöchel-Stück — Seide........1.70
Leibbinden — Seide........3.25
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 9, Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

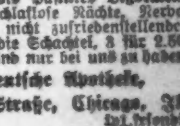
Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten. Schmerzlos. Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4



Volles Set Zähne $4.00 — Whalebone Zähne $5.00
Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt.
Deutsch gesprochen.
UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave., S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abds. Sonntags, 9—3.

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrhauswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.
Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Augengläser von $1.50 an.



FIRMSETT
die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Warum an Verstopfung
wenn 10c ein Packet Night[illegible] gungsmittel für die Ei[illegible] theke in Chicago kauf[illegible]
NIGHT[illegible]
ist ein reines [illegible] Kastoröl. Nehm[illegible]

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten.

(Neunter Floor, State Str.)

Schöne hellfarbige Wand-Tapeten; die Rolle 1c
Geblümte u. gestreifte Schlafzimmer-Tapeten — wert 5c — speziell am Samstag die Rolle 2½c
Vergoldete u. Tapestry-Tapeten für Hallen, Speisezimmer etc. 8c Werte, morgen die Rolle zu .. 5c

Parlor-, Speisezimmer u. Laden-Tapeten — in Gold u. zweifarbig. Effekten — 14c Wert, die Rolle 9c
Zweifarbige Tapeten in großer Auswahl — wert bis zu 18c — speziell für Samstag die Rolle .. 12c
Schatten- u. Goldstreifen in all den neuesten Farben-Effekten, Auswahl für morgen, die Rolle zu .. 17c
Tapeziren, die Rolle von 12½c an.

Eine gute Maschine für wenig Geld!

Bei uns brauchen Sie keine Agentenkommission zu bezahlen, daher sind unsere Maschinen um ein Drittel billiger.

22.50

Kaufen Sie diese feine Nähmaschine — (monatliche oder wöchentliche Teilzahlungen). Hat die allerneuesten Verbesserungen, näht sehr leicht, schnell und geräuschlos, 10jährige Garantie.

Preis nur 22.50

Andere Modelle von $14.85 bis $37.50. Sie sehen, unsere Maschinen sind gut und billig. Würden Sie nicht gerne eine versuchen?

PETERSEN FURNITURE COMPANY
1046—1056 Belmont Ave.

Butter ist billiger!

Very Best Elgin Creamery Butter 30c
Unsere beste ist stets frisch, niemals Cold Storage.
Reine Butter 26c
Die gute Qualität dieser Butter wird Euch überraschen. Probirt sie, ehe Ihr sie kauft.
Spart 9—14c am Pfd.
Kaffee, indem Ihr für 26c das Pfund kauft. Der beste Kaffee, der zu haben ist.

BANKES' 20 Läden

Nordwestseite: 1644 W. Chicago Ave., 1024 Milwaukee Ave., 1367 Milwaukee Ave., 2054 Milwaukee Ave., 2710 W. North Ave.
Nordseite: 406 W. Division Str., 720 W. North Ave., 2640 Lincoln Ave., 3244 Lincoln Ave., 3413 N. Clark Str.
Westseite: 1510 W. Madison Str., 2830 W. Madison Str., 1836 Blue Island Ave., 1217 S. Halsted Str., 1832 S. Halsted Str., 1818 W. 22. Str., 3102 W. 22. Str.
Südseite: 3032 Wentworth Ave., 3427 S. Halsted Str., 4729 S. Ashland Ave.
dimifr

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg
*Pretoria .... 7. Febr., 9 Uhr Vorm.
‡Kaiserin Auguste Victoria .... 12. Febr.
Pres. Grant .... 14. Febr.
*Amerika .... 19. Febr.
‡Ritz Carlton a la Carte Restaurant. *Nur zweite Kabine. †Hamburg direkt.
Von Boston nach London, Paris und Hamburg
Fürst Bismarck 27. Febr. | Amerika ... 18. März
Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Hamburg-Amerika Linie
150 W. Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
20sepmomifr,1j

Schiffskarten
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
J. V. ZINNER & CO.
160 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 abends. Sonntag 9—12.
4nsommifr

Schiffskarten
Europa
Monate. Näheres
BOENERT
...arborn Str.
4mifrson

...ten
...nach Hamburg ... Auskünfte

Der Giftmörder Hopf.

Von Stefan Großmann.

Frankfurt, 16. Januar.

Der kleine kahlköpfige Mensch steht nun eine Woche lang vor den Frankfurter Geschworenen. Seine graue Unscheinbarkeit ist ein schlaues Verteidigungsmittel. Er sitzt in seiner Ecke und regt sich kaum. Wenn ihn der Ruf des Vorsitzenden zur Antwort zwingt, so spricht er leise ohne jedes Pathos, aber auch ohne Zittern. Ungern redet er. Er möchte am liebsten jetzt noch unbeachtet und übersehen bleiben. Bedenkt man, daß Karl Hopf 51 Jahre ist, daß er als Drogenhändler und als Artist in vielen deutschen Städten, aber auch in Marokko, in England, in Belgien gelebt hat, und daß wir von diesen Jahren der Wanderschaft so gut wie gar nichts wissen, so begreift man dieses Schweigebedürfniß. Was er in Casablanca getrieben, mit wem er in London, in Brüssel gelebt hat, wie viele Schicksalsfäden dort von ihm durchschnitten wurden, daß läßt sich nicht einmal ahnen. Diese Vergangenheit aber zu durchleuchten, dazu wären Forschungsreisen nötig, staatsanwaltschaftliche Entdeckungsreisen, die länger dauern müßten, als die Lebensfrist, die diesem unheimlichen, absichtlich unscheinbaren Menschen gegönnt ist.

In Frankfurt sieht man nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Leben des Giftmörders. Im vollen Licht ist nur seine letzte Untat beleuchtet, der Mordversuch an seiner dritten Frau. Die lebt noch, bleich und matt freilich, aber sie kann reden. Ihr versucht Hopf auch gar nicht entgegenzutreten. Bei ihrer Vernehmung sitzt er ganz verkrochen in seiner Ecke, und das Ja, mit dem er zugibt, der jungen, hübschen Polin Typhusbazillen und Digitalis, dann Cholerabazillen und Arsen eingegeben zu haben, dieses Ja des Geständnisses klingt heiser und dumpf, ohne den erleichternden Atem des gefühlten Bekenntnisses. Da sitzt der lautlose Rechner und gibt den nicht abzuleugnenden Mordversuch zu, weil er sich als Mathematiker des Verbrechens sagt, hier leugnen wäre taktisch töricht. Die andern aber, die in der Erde liegen, können nicht mehr aufstehen und wider ihn zeugen, wider den eigenen Gatten, wider den eigenen Sohn, wider den eigenen Vater! Diesen Toten streitet er alles ab und hat für ihren Tod ein Dutzend nüchterne Erläuterungen. In allen Leichen haben die Sachverständigen Arsen gefunden, aber das erklärt er sehr einfach: der Vater hat arsenhaltiges Mineralwasser getrunken, die tote Frau hat arsenhaltige Schönheitspillen genommen, die Mutter hat von den für den kranken Hund bestimmten Arsenpulvern gegessen, den toten Kindern hat er allerdings selbst Arsenikeinspritzungen gemacht, aber nur um die Verwesung zu verhindern. Rings um Hopf sanken die Menschen um. Die Toten haben alle einen bürgerlichen Totenschein bekommen und Hopf weiß das zu nützen. Je weiter die Todesfälle zurückliegen, desto dichter ist natürlich das Dunkel, das um sie lagert.

Immerhin läßt sich in allen Fällen nicht blos das Arsen nachweisen, sondern auch die gleiche Methode der Ausnutzung der Todesfälle. Die Angehörigen starben immer, wenn Hopf in ökonomischen Nöten ist, und er ist so ungeduldig, die kommende Erbschaft zu eskomptiren! Noch lebt die Mutter, von Hopf plötzlich betreut und bei jedem Mittagessen bedient, und schon sucht er Vorschüsse auf sein mütterliches Erbteil. Er tritt mit einem Lebensversicherungs- und Darlehensagenten in Kontakt, denn der Tod der Mutter ist bald zu erwarten. Dieses System wird allmählich ausgebaut. Er heiratet die erste Frau und versichert sie und sich auf 20,000 Mark. Sie stirbt pünktlich. Er heiratet die zweite Frau und versichert sie (und sich, des Ansehens wegen) schon auf 30,000 Mark. Der zweiten Gattin schwant Fürchterliches, sie läßt sich scheiden, nicht ohne vorher Hopfs grausige Drohung zu hören: „Du wirst an mich noch denken!" Damals hatte er sich virulente Tuberkelbazillen angeschafft, und die Frau stirbt an galoppirender Schwindsucht. Die dritte Frau versichert er gleich nach der Hochzeit auf 80,000 Mk., und nach vier Monaten ihrer Ehe erkrankt sie prompt nach einer Tasse Tee, die so merkwürdig schmeckte, daß die junge Frau sie zum Chemiker trug. Nur insofern hat er die Methode ausgestaltet, als er jetzt nicht blos Arsen und Tuberkelbazillen verwendete, sondern auch Digitalis und Bakterien von Typhus, Cholera und Rotzkrankheit. Wenn aber die Bazillenkulturen nicht virulent genug waren, wie er in seinen nüchternen Bestellbriefen an jenes unverantwortliche Wiener Laboratorium schrieb, dann griff er zu seinem bewährten Hausmittel, der Fowler'schen Arsenlösung, zurück. Diese Methode ist durch die Vorlage der Versicherungspolicen evident erwiesen. Und es mußten gesunde, kräftige Frauen sein, die Hopf aussuchte, denn sie alle hatten ja eine sehr genaue Untersuchung durch den Assekuranzarzt zu bestehen.

Im Grunde war Hopf, wie diese raffinirten Verbrecher stets, nebenbei ein Tropf. Die beiden ersten Frauen mit ihm in einem kleinen Ort bei Frankfurt. Wie töricht! In der Großstadt wäre nicht so rasch das verdächtigende Geflüster entstanden, dort hätte sich nicht, wie in Niederhöchstadt, der Milchladen als Tribunal aufgetan, dort stirbt man unbemerkt. Aber auch die dritte Frau wählt er nicht fernab vom ersten Schuß, sondern in der nächsten Nachbarschaft, in Frankfurt a. M. Das ist stupide. Hier war er schon berühmt durch seinen Ruhm, wie Heine sagt, und als der Arzt der dritten Frau Verdacht schöpfte, da brauchte er nur ein paar Gassen weit zu gehen, um die erbitterten Eltern der zweiten Frau zu treffen und sich mit ihnen zu verbünden. Warum war dieser wohlrechnende Mörder so blöde? Offenbar, weil ihm vorher so Vieles anstandslos gelungen! Ich bin überzeugt, daß wir von Hopfs Taten nur das Allerwenigste wissen: Daß er so unvorsichtig wurde, daran sind etliche Prozesse schuld, die er gewann. Seine [illegible]enschaftlichste Gegnerin war die Auf[illegible]frau in der zweiten Ehe, die brave

Alle Winteranzüge für Männer

1/2 der markirten Preise

Alle Winterüberzieher für Männer

Die Männer von Chicago entsprechen in unzweideutiger Weise diesem unwiderstehlichen Appell an ihr Sparsamkeits-Gefühl

Ihr Männer, die Ihr Kleider verlangt, welche in Bezug auf Qualität, Herstellung und Mode das Beste in sich vereinigen — **hier sind sie**, und zwar zu einer **Ersparniß** der **Hälfte!** Und Ihr, die Ihr den festgesetzten Preis bezahlen wollt und das Beste zu diesem Preise verlangt, das erhältlich ist — wollt Ihr diese **doppelten** Werte übersehen?

Die Original-Preiszettel sind noch daran. Ihr bezahlt die Hälfte des markirten Preises.

Die Anzüge

umfassen alle Herbst- und Winterwaaren in unserem Lager, sowie die stapelblauen und schwarzen Dreß-Anzüge. Eine außerordentliche Gelegenheit, einen Serge-, Kammgarn- oder einen anderen blauen oder schwarzen Dreß-Anzug zur Hälfte der regulären Preise zu erhalten; ferner schwarz- und weißgestreifte, einfache graue und neumodische Mischungen — alle zum halben Preise!

Die Ueberzieher

sind in einer vollen Auswahl von einfachen und neumodischen Stoffen vorhanden, einschließlich viele jener populären Chinchillas — und sogar die Stapel Pelz- und pelzgefütterten Röcke sind nicht ausgeschlossen. Wir wiederholen nochmals Jeder in unserem Lager zu genau der Hälfte des markirten Preises — und dies sind die Original-Preiszettel! Wollt Ihr diese Gelegenheit versäumen?

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

1000 Paar $2 und $2.50 einzelne Männerhosen, $1.39
Einer unserer Kunden sagte: „Ich weiß nicht, wie andere Läden einzelne Paar Hosen verkaufen können, wenn Ihr sie so billig offerirt." — Und wenn Ihr hierher kommen und diese Werte sehen würdet, würde der Andere wenig verkaufen. Alle Farben alle Größen von 30 bis 42 Hüftenmaß, Werte bis zu 2.50, zu

Knaben-Anzüge und -Ueberzieher zu wundervoll niedrigen Nachinventur-Preisen

89c für $1.50 Knaben-Anzüge, eine beschränkte Quantität von doppelknöpfigen Anzügen, meistens in großen Sorten.
$1.39 für $2.50 schwere blaue Cashmere- u. Novelty Worsteds-Anzüge für Knaben; in allen Größen.
$2.95 für $3.95 Navy blaue Serge-Anzüge, Norfolk-Mode, vollständig gefütterte Hosen.
$2.95 für $3.95 Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, nette Mischungen; Norfolk-Mode; in allen Größen.
$3.59 für $5 Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen, reinwollene Norfolk-Röcke, gefütterte Hosen; in allen Größen.
$1.95 für $3.50 bis $5 Ueberzieher, aus navyblauem und grauem Chinchilla gemacht, Astrachan besetzt; Gr. 3 bis 10 Jahre.
$1.19 für $1.95 Russian Ueberzieher, Größen 3 bis 9 Jahre; doppelknöpfig, bis zum Hals hinauf zum Knöpfen.
$3.95 für Ueberzieher für große Knaben, Größen 10 bis 17 Jahre; Auswahl aller Ueberzieher; $5, $6.50, $7.50 Werte.
$5.95 für alle Ueberzieher, die früher zum Preise von $8.50, $9, $10 und $12 verkauft wurden.
$7.95 für fein gemachte Ueberzieher für Knaben, die früher zu $12.50, $13.50 und $15 verkauft wurden.
35c für Eure Auswahl irgend eines Kinder-Rompers, Flanellette oder Baumwolle; alle Größen; wert 50c.
59c für Eure Auswahl irgend eines Kinder-Rompers, Flanell oder Galatea; alle Größen von 3 bis 8 Jahren; 75c Werte.

tapfere Frau Wüst. Die hat mit der richtigen Weibernase sofort den Tee gerochen, den Hopf gebraut. In einem Brief, den die gute Frau heute noch auswendig hersagen kann, hat sie die Eltern der zweiten Frau beschworen, ihr Kind dem Meuchelmörder zu entziehen. So hat sie ihn schon damals genannt und dieses Wort mit dreißig Mark Geldstrafe büßen müssen; denn, versteht sich, das Gericht hat es dem Hopf wiederholt schwarz auf weiß gegeben, daß er kein Mörder ist. Immerhin hatte die wackere Aufwartefrau den Triumph, daß Frau Schneider, die zweite Schwiegermutter, ihr Kind zu sich nahm und nicht mehr zu Hopf zurückließ. Zu spät freilich, denn die Frau starb bald, und es besteht der dringende Verdacht, daß Hopf der kerngesunden Frau sehr virulente Tuberkelbazillen in einem frischen Abszeß einimpfte. Man hat diese zweite Frau gewarnt, die Eltern haben sie beschworen: „Bleib bei uns!" Hopf hat die Frau mißhandelt, aber sie hatte den Trotz der Tüchtigen und den Glauben an sich: „Mir ist mein Mann so recht, wie er ist!" Doch Frau Wüst wachte! Als die zweite Frau starb, da flüsterte ganz Niederhöchstadt dem Hopf zu, wie es nach Hanneles Tod dem alten Mattern zugeflüstert wird: „Mörder! Mörder!" Der tüchtigste Untersuchungsrichter in diesem Verfahren war die Aufwartefrau Wüst, und während die Staatsanwaltschaft von Wiesbaden, ohne nur eine Haussuchung bei Hopf zu wagen, trotz der offenen Beschuldigung des eigenen Schwiegervaters das Verfahren gegen Hopf einstellte, konstituirte sich der Milchladen in Niederhöchstadt als Tribunal und erkannte wenigstens auf Ausweisung aus dem Ort.

Die dritte Frau war glücklicherweise eine Beobachterin. Sie hat Lunte gerochen, als sie den ersten Ehebruch Hopfs schnupperte, und schon die erste verdächtige Tasse Tee hat sie zum Chemiker getragen. Wer aber glauben wollte, daß diese scharfäugige Frau mißtrauisch gewesen wäre, tut ihr Unrecht. Sie hat übrigens auch in der Verhandlung kein hartes Wort gegen Hopf gesagt und sich, obwohl sie sicher einen Denkzettel fürs Leben bekommen hat, durchaus frauenhaft, will sagen: ergeben und würdig gehalten. Was diese Frau, abgesehen von den geheimnißvollen Starrkrämpfen und Fiebern, in die sie versetzt wurde, ertragen haben muß, ist unermeßlich. Niemand wollte ihr den schauerlichen Verdacht glauben. Sie gibt den Tee, ein verdächtiges Glas Milch, erbrochenen Medizininhalt zum Arzt, der nichts darin findet und sie fast anherrscht: „Geben Sie diese fixe Idee auf! Ihr Mann ist so gut zu Ihnen!" Hopf mimte stets den Besorgten, der aus guten Gründen niemand anderen am Krankenbett dulden wollte. Zur Krankenpflegerin, der sich die leidende Frau anvertraute, sagt dieser Hausarzt: „Die Frau ist hysterisch, glauben Sie mir." Dann schafft Hopf auch diese Krankenpflegerin zur Seite. Zum Glück taucht endlich, zufällig, ein neuer Hausarzt auf. Ein zweiter Zufall will's, daß Hopf ausgehen muß. Da vertraut sich die Kranke dem neuen Arzt an, der nun auf Spitalbehandlung dringt. Der Arzt erzählt den Fall einem Kollegen. Er nennt den Namen Hopf. Hopf? Hopf? Ist das nicht derselbe Name wie damals in Niederhöchstadt? Acht Tage darauf ist Hopf verhaftet!

Auch das war nur mit Vorsicht zu bewerkstelligen, denn er trug Zyankali bei sich, stets bereit, sich aus der Welt zu schaffen.

Vor Gericht hat Hopf vorsichtig geschwiegen. Nie, nie hat man in den Tagen des Verhörs — dies wird noch vor dem unzweifelhaften Urteil niedergeschrieben — ein auch nur schwach empfundenes Wort der Reue, nein, eine Spur menschlichen Empfindens von ihm vernommen. Da saß die zur Erde gebeugte Mutter der zweiten Frau vor ihm, da blickte das fahle Angesicht der fast ermordeten dritten Frau ruhig und still vor sich hin — er blieb stumm und stumpf und ohne Träne! Der Vorsitzende, der ihn offenbar erkannte, hat fast gar keinen Versuch gemacht, den Unerschütterlichen weich zu stimmen. Dennoch hat Hopf, wie ich bestimmt erfuhr, nur mit seiner Verurteilung wegen Mordversuchs, also mit einer Zuchthausstrafe, gerechnet. Heute sah ich, wie die Polizeibeamten ihn an der gaffenden, zischelnden Menge vorbei, vom Polizeiarrest ins Gerichtsgebäude schleppten. Sie faßten ihn mit gut preußischen Fäusten unter den Achseln und liefen fast mit ihm, der willenlos, fast ohne die Erde zu berühren, sich eilends schleppen ließ. In diesem Augenblick schien er mir schon gebrochen. Aber dann sitzt er Nachmittags wieder starr und unbewegt auf seinem Platze, denkt und rechnet und verbohrt sich in juridische Details. Erst wenn die Geschworenen gesprochen haben werden, wird dieser nervenstarke Mensch wohl zusammenklappen.

In der Selbsthypnose gestorben.

Von einem höchst seltsamen Fall der Selbsthypnose, der sogar ein Menschenleben forderte, wird aus Petersburg geschrieben: Hier war ein junger Polizeioffizier von einem der Tollwut verdächtigen Hunde gebissen worden, ohne daß der Biß die geringsten Folgen hatte. Der Hund wurde erschossen, untersucht, der junge Offizier desgleichen untersucht, es zeigten sich jedoch keinerlei Symptome. Ueber ein halbes Jahr verging, der Offizier blieb gesund, konnte aber ein gewisses Gefühl der Angst, daß die Tollwut sich dennoch eines Tages äußern würde, nicht unterdrücken. Die Freunde des jungen Mannes, die von seiner Furcht wußten, neckten ihn des öfteren. Eine Zeitlang ließ er sich die Neckereien ruhig gefallen, dann aber wurde er plötzlich ärgerlich und nervös, und verbat sich auf das entschiedenste jeden Angriff in dieser Hinsicht. Natürlich konnte es der eine und der andere nicht lassen, immer wieder auf das Thema zurückzukommen, und der junge Offizier wurde schließlich so nervös, daß er sich von jeder Geselligkeit zurückzog. Es gab in Petersburg kaum noch einen Arzt, den er nicht aufgesucht hätte, alle stellten fest, daß die Erkrankung lediglich auf Einbildung beruhe. Zur Ablenkung wurde der eingebildete Kranke in ein Sanatorium geschickt. Hier schien sich sein Zustand auch zu bessern. Da, bei dem Anblicke eines Hundes, brach die „Krankheit" wieder aus, der Mann wurde rasend, konnte schließlich nur noch mit aller Mühe gebändigt werden, alle Zeichen der Tollwut stellten sich ein, er biß, er kratzte, und wenige Tage später starb er. Wie die Untersuchung ergab, fanden sich in dem Körper des Dahingegangenen auch nicht die leisesten Anzeichen einer wirklichen Erkrankung, und die hervorragendsten Aerzte sind zu der Meinung gelangt, daß der junge Offizier an einer Art von Selbsthypnose gestorben sei.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5

Allen Personen, welche mit dieser Anzeige zu diesem Verkauf kommen, wird das Straßenbahnfahrgeld zurückerstattet.

L. KLEIN
HALSTED & 14TH STS.

Laden Samstag Abends offen bis 9:15.

Halbjährlicher $5 Männeranzug-Verkauf.

Dieser Verkauf ist hier eine Attraktion seit den letzten 12 Jahren gewesen, und ist einer der best besuchtesten Verkäufe in diesem Laden. Um die Hunderte von Anzüge, die für diesen Verkauf nötig sind, zu erhalten, kaufen wir die Ueberproduktion und Ueberschußlager der Fabrikanten auf, die baares Geld gebrauchen. Sehr oft erhalten wir außergewöhnliche Anzüge für den halben Preis. Der Geschäftsgang dieses Jahres war außerordentlich für uns günstig, und darum können wir offeriren:

1,000 Männer-Anzüge, wert $8, $10 und $12, für $5.—Die Mehrzahl dieser Anzüge ist aus reiner Wolle.

Die Auswahl ist sehr groß, bestehend aus schlichten schwarzen, blauen, grauen und braunen Anzügen. Hunderte von ausgezeichneten gemischten Mustern, in dunklen und hellen Farben.

In Größen für irgend einen Mann von 32 bis 48 Brustmaß.

Dieser Verkauf ist nicht um Profit zu machen berechnet.— Er ist für drei Zwecke berechnet: um neue Kunden heranzuziehen und alten Kunden außergewöhnliche Bargains zu bieten, und um uns während dieser Jahreszeit beschäftigt zu halten.

$5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5

Keine Post- od. Telephonbestellungen ausgeführt

Wieder auf dem alten Platz

JOHNSON'S DRY GOODS
2038 bis 2042 Milwaukee Ave.

Spezieller Verkauf — Saisongemäße Bargains

Flanellette-Gowns f. Damen—in verschiedenen Mustern—gemacht aus best. Stoff; in allen Größen; 1.25 Sorte 79c
Haus-Kleider gemacht aus guten Percalen, in Blau u. dunklen Farben; in allen Größen; $1 Sorte, zu 69c
„Cover all" Schürzen Muster zur Auswahl; in allen Größen; 50c Sorte 29c
„Buster Brown" Strümpfe in Schwarz, f. Damen u. Herren —die 25c Sorte; das Paar 15c
Kleider-Flanellette Dunkle Muster, 36 Zoll breit; die 12½c Sorte— die Yard zu ... 7½c
Dressing Sacks gemacht aus feinem extra Qualität Flanellette; in allen Größen— die $1 Sorte 69c
Unser 35c Kaffee zu 25c das Pfund.
Büchsen-Konserven: Erbsen — Korn — Schweinefleisch und Bohnen, — Tomaten und Lachs — Eure Auswahl — der spezielle Preis für die Büchse .. 7½c

Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.

Ein großer Kundenkreis.

Besucher dieser Bank machen Bemerkungen über die große Zahl von Leuten aller Nationalitäten, die sich unser Spar-Departement zunutze machen.

Wir machen auf die Tatsache aufmerksam, daß sie dafür spricht, daß unsere Bank ein Institut ist, bei den Leuten, die sparen, sehr beliebt ist.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite
$15,500,000

Wir zahlen 3% Zinsen per Jahr.

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse & Jackson Boulevard

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
Jy15somifrt

Die besten Bruchbänder, Leibbinden, Gummistrümpfe, künstlichen Glieder, Apparate für Verkrümmungen der Beine u. Wirbelsäule erhalten Sie unter Garantie bei der
Chicago Deformity App. & Truss Co.
Wilhelm Baehr
in Deutschland geprüfter Bandagist und Orthopädie Mechanikermeister,
24 W. Washington Str.
4. Floor
zwischen State und Dearborn Str.
3feb,momifr,1m

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Fleischhändler hierüber.
30oktmifrson

UMI